

HERZOG

KULTUR- STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

HERZOGIN



jüwork-jülife.de

**Feel viel Jülich
it's about jü** ♥

**jüwork.
jülife.** ♥

[f](#) [@](#) [▶](#) [in](#) [X](#) #jüworklife

MÄRZ 2026
JAHRGANG 14

#171

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Sparkasse plus PAYBACK.

Verknüpfen. Bezahlen. Sammeln.

Jetzt Sparkassen-Card¹ mit PAYBACK verknüpfen
und noch einfacher PAYBACK[°]Punkte sammeln².
Mehr Infos auf: sparkasse-dueren.de/PAYBACK

¹ Debitkarte. ² Bei teilnehmenden PAYBACK- und Sparkassen-Vorteilspartnern.



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Düren



4	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Bagger sind angerollt • Jugendamt prüft Bedarfe • Der letzte Hort schließt • Radvorfahrt • Mehrheitsfähig • Weiblich, anders, wichtig • Weltfrauentag • MGJ goes Vintage • Ein Zeichen für Freiheit • Pfarrei Hl. Maria Magdalena • Von Jülich nach Südafrika
14	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> • Qualität der VHS erneut bestätigt • Ehrenamtliche Hilfsangebote der Stadt Jülich • Neuwahl des Umweltbeirates der Stadt Jülich • Unterstützung für „Senioren ins Netz“ gesucht • Tag der offenen Tür an der Musikschule Jülich
22	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> • Leben mit der HERZOGin und Herzog-GIN
24	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Yvonne Pier • Der Hüter der Muttersprache • Aufgestiegen • Mathe-Olympioniken ausgezeichnet
27	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmzeiten sollen finanziert werden • DLRG sorgt für Inklusion und Integration • Sternschnuppen sammeln • Politik, Frauen, Frühstück • Aufstieg in die Landesliga • Gleiche Themen, andere Spielarten
30	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> • HERZOG gleich HERZOGin?
31	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Jülich feiern ihr Doppeljubiläum • Open Minds: Ohne Denkverbote mit Stipendium • Spatenstich mit Weitblick
34	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> • Das Schicksal einer hochadeligen Frau • Steine mitten im Leben • Fachtagung zu StadtRäumen • Projekt Sendeanlage • HERZOG im Museum • In die Zitadelle von Wesel

34	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> • Bauernkrieg im Fokus • Geschichte lebendig erleben im Stadtarchiv
38	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> • Zwischen Blitzlicht und Vergangenheit • Welche Seiten werden wohl aufgeschlagen? • Sie ist wieder da • Treffen mit alten Bekannten und das Spiel mit Anspielungen • Von Extremen und der Bedeutung für die innere Welt
40	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> • Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie
41	CK	COMEDY & KABARETT
		<ul style="list-style-type: none"> • Kabarettistisches Naturereignis • Arrivederci
42	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> • Wie im echten Leben
43	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> • Kampf um den letzten Punkt • Quoten, Schlager und die Liebe
44	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> • LP des Monats: HotWax – Hot Shock • Blumige AOI • Rudelsingen • Töricht mit Support • Gesänge des Himmels • Reise durch Bowie-Album • Lust auf gute Musik?
47	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> • Rental Family • Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos • Die drei ??? Toteninsel • Peers Kino Kolumne • Die progressiven Nostalgiker • Hamnet • Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke • Astrid Lindgren • Das Geheimnis von Velázquez • Der letzte Walsänger • Ein Kuchen für den Präsidenten
51	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNG
52	TE	TERMINE
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #171
01. März 2026
Auflage: 18.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Elser, Anna Rohowsky, Ariane Schenk, Arne Schenk, Björn Honings, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Lisa Milicia, Mike Hans, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Oliver Garitz, Peer Kling, Roberto Blume, Sopia Kiknavidze, Stefan Wiesen, Tom Besselmann, Volker Goebels sowie Jülicher Vereine und Institutionen.
Mehr unter www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

BAGGER SIND ANGEROLLT



„Momentan legen wir hier die Fläche frei“, sagt Stefan Sistemich, Amtsleiter des Tiefbauamtes der Stadt Jülich, beim erbetenen Ortstermin. Am Morgen war bereits der Archäologe vor Ort. „Er hat geguckt, ob er etwas findet“, sagt Sistemich. Gefunden wurde bislang nichts. Noch nicht. Erwartet wird, dass auf jeden Fall ein Teil der Stadtmauer zutage kommt. Der ursprüngliche Plan, den Schlossplatz zu einer „wohnlichen Begegnungsstätte“ mit charmant geschwungenen Wegen und Verweilgelegenheiten zu entwickeln, ist den schwindenden Finanzmitteln zum Opfer gefallen. Im Dezember 2024 fiel der Ratsbeschluss für eine große zusammenhängende Veranstaltungsfläche, die mit einem sogenannten Klimastein gepflastert wird. „Der ist als Festplatz kommuniziert worden“, sagt Sistemich. Der Zeitplan für die Umsetzung ist ambitioniert. Zum Weinfest im Juli soll hier wieder gefeiert werden können.

JUGENDAMT PRÜFT BEDARFE

Das Vergabeverfahren der Kita-Plätze im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes (ohne das Stadtgebiet Düren) für das kommende Kitajahr ist gestartet. Über das „Kita-Navigator“-System wurden bereits Platzzusagen verschickt. Die Vergabe von Kita-Plätzen ist damit jedoch noch nicht abgeschlossen. Ein besonderer Fokus liegt in diesem Jahr auf dem Bedarf an 45-Stunden-Betreuungsplätzen – sowohl bei den Kindern, die bereits betreut werden, als auch für die Kinder, die neu in die Kindertagesstätten aufgenommen werden. Alle Familien, die zunächst durch das Portal keine Zusage erhalten haben, werden gebeten, das hierfür vorgesehene Formular zum dringenden Betreuungsbedarf (<https://formular.kreis-dueren.de/frontend-server/form/alias/formcycle/dringenderbetreuungsbedarf/>) auszufüllen und zuzusenden.

DER LETZTE HORT SCHLIESST

Ende 2025 teilte der Kreis Düren mit, dass die Förderung für die Hortgruppe „Kleine Füchse“ im Forschungszentrum Jülich ab 1. August nicht weiter gewährt wird. Damit steht die Schließung des letzten Hortes in Jülich an. Wie mitgeteilt wurde, benötigen 17 Kinder einen OGS-Platz an den Schulen. Für 11 Betreuungsplätze steht allerdings noch eine sichere Zusage für einen OGS-Platz aus. Die Kita „Kleine Füchse“ bleibt von der Schließung unberührt.



NÄHERES IM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/4ktivL5

MEHR SOZIALER WOHNUNGSBAU



Mit erheblichen Mitteln aus dem mehrjährigen Wohnraumförderprogramm des Landes ist laut Pressemitteilung des Kreises Düren die Region bei ihren Wohnungsbauzielen und dem Bedarf an sozial-gefördertem Wohnraum auf gutem Weg. Alleine in Jülich sind im vergangenen Jahr 51 Wohneinheiten gefördert worden. Insgesamt hatte der Kreis Düren zuerst 13,8 Millionen Euro erhalten und darüber hinaus zusätzliche Fördermittel vom Land zugesprochen bekommen. Insgesamt sind rund 34 Millionen Euro bewilligt worden, mit denen die Förderung von insgesamt etwa 150 neuen Wohneinheiten ermöglicht werden können. Ein Vorzeige-Projekt der Förderung entsteht an der Alten Ziegelei in Jülich. Hier wird in einem ersten Pilotprojekt im Kreis Düren inklusives Wohnen möglich. Menschen mit geringem Einkommen werden hier ebenso wie besser situierte und auch Menschen mit Behinderungen einziehen.



NÄHERES IM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/470otLA

LERNEN MIT DEM GANZEN KÖRPER



Der Deutsch-Französische Tag wurde nach dem Abschluss des Élysée-Vertrags von 1963 auf den 22. Januar festgelegt. An diesem Tag soll an die Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich erinnert werden. In diesem Rahmen kam Christina Buse, Französisch- und Musiklehrerin des Gymnasiums der Zitadelle, auf die Idee, für alle Französischklassen ab der siebten Klasse einen Workshop anzubieten, der sowohl die französische Sprache als auch Musik vermittelt. Unterstützt wurde das Ansinnen durch das französische Duo „Les Sales Gosses“. Ziel war es, gemeinsam ein Lied einzustudieren. Begeistert aufgenommen wurde vor allem die Umsetzung: Mittels Bodypercussion – also Nutzung des Körpers als „Instrument“ – wurde das Chanson „Cyclamens“ (Alpenveilchen) einstudiert. Ein voller Erfolg, wie Lehrerin Christina Buse fand: „Den Körper mit Body Percussion zu integrieren, ist für Jugendliche wie ein Knopf, den man öffnet, damit sie sich selbst öffnen.“ Das ruft nach Wiederholung und genau das plant die musikalische Französischlehrerin. Umgesetzt hat das Gymnasium Zitadelle den Workshop mit Unterstützung des Instituts français d’Aix-la-Chapelle.



NÄHERES IM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/4a2jka

MEHR WIND

Neben den angestrebten Windkraftanlagen in Bourheim / Kirchberg und Barmen / Merzenhausen wurde im jüngsten Planungsausschuss der Aufbau weiterer elf Windräder bei Lich-Steinstraß angekündigt. Vier der elf Windräder sollen von den Stadtwerken Jülich betrieben werden. Das Ansinnen fand die einstimmige Zustimmung der demokratischen Fraktionen. Die AfD Fraktion enthielt sich.



NÄHERES IM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/3ZOSVGM

VON STRASSEN UND BÄUMEN

In Kirchberg ist einmal mehr das Thema Straße und Bäume im Mittelpunkt. Einstimmig wurde im jüngsten Planungsausschuss das Ausbaurverfahren der Straßen Niederfeld und Gartenweg auf den Weg gebracht. Unstrittig waren die Vorhaben im Gartenweg, der zur verkehrsberuhigten Zone werden wird.

An einer Stelle kamen aus dem Auditorium Fragen zu geplanten Baumpflanzungen im Niederfeld. Sie würden an der Nr. 16 und gegenüberliegend ein Verkehrshindernis darstellen. Das konnte die Verwaltung zwar nicht bestätigen, sagte aber zu, dass es beim Bürgerdialog vor Ort (der nach Redaktionsschluss stattfand) diskutiert werden würde. Änderungswünsche könnten aber nur durch den Ausschuss beschlossen werden. „An der Inde“ in Kirchberg hatte die Anwohnerschaft Ende 2024 bereits einmal erfolgreich durchgesetzt, dass auf Baumpflanzungen verzichtet wurde.

AUS-ZEIT



Die Insolvenz der „Schwan GmbH“ war nicht mehr abzuwenden. Seit einem Monat sind die Türen der Gastronomie am Schwanenteich zu. Und was passiert jetzt mit der Immobilie „Schwan“? Sie ist nicht Teil der Insolvenzmasse. Die „Schwan GmbH“ ist Mieterin bei der „Grundstücksgesellschaft am Schwanenteich“. Ihr gehört das Gebäude an der Großen Rurstraße mit der Hausnummer 15c. An der Eigentümergesellschaft ist der ehemalige Geschäftsführer der Schwan Gastronomie GmbH Max Lenzenhuber laut eigener Aussage mit 16 Prozent beteiligt. Außerdem ist er laut northdata seit Mitte letzten Jahres deren Geschäftsführer. Der Plan sieht jetzt nach Auskunft von Lenzenhuber vor, einen neuen Pächter für die Immobilie zu suchen: „Jeder, der möchte, kann eine oder beide Ebenen mieten“, teilt er auf Rückfrage mit. Das schließt auch Fastfood-Ketten wie den großen Mcd nicht aus. „Wenn jemand mit einem seriös erscheinenden Mietangebot kommt, wird die Gesellschaft es auch an-

nehmen“, so Geschäftsführer Lenzenhuber, der einmal mehr darauf verweist, dass er in Zukunft nur einen 16-prozentigen Stimmanteil an dieser Entscheidung habe. Die Stadt Jülich, mit der ein Erbpachtvertrag geschlossen wurde, hat hier keinen Einfluss, wie Bürgermeister Axel Fuchs auf Nachfrage bestätigte. „Die Zinsen wurden auf einen Schlag bezahlt.“ Das Grundstück kehrt nach Ablauf des Erbpachtvertrages in den kommunalen Besitz zurück.



**MEHR ZUR CHRONOLOGIE
„SCHWAN GASTRONOMIE“**
hzglm.de/3I6kOCG

WACHE STEHT



Das geschichtsträchtige Pfarrhaus in Broich ist seit dem 17. April 2023 Geschichte. Der Spaten für den Nachfolgebau, den Neubau der örtlichen Feuerwache, erfolgte Ende Mai 2024. Jetzt konnten die Feuerwehrleute nicht nur das Haus beziehen – es ist auch mit geistlichem Segen versehen worden. Nach einer intensiven Planungs- und Bauphase stehe das neue Gerätehaus nicht nur für moderne Einsatzbereitschaft und zeitgemäße Ausstattung, sondern auch „für ein starkes Gemeinschaftsgefühl und die Sicherheit unserer Stadt“, heißt es in einer Pressemitteilung.



NÄHERES IM GANZEN ARTIKEL
hzglm.de/46aYUcT

RADVORFAHRT

Der Antrag des Umweltbeirates im jüngsten Planungsausschuss zielte auf eine Verbesserung der Attraktivität der Kölnstraße inklusive Förderung des nachhaltigen Verkehrs. Der motorisierte Verkehr soll die Fahrradstraße weiterhin nutzen können, muss sich aber dem nicht motorisierten Verkehr unterordnen. Vorgelegt wurden vier Varianten. Einstimmige Zustimmung fand Variante A. Somit wird aus der Kurfürstenstraße keine Einbahnstraße werden. Beginnend an der abknickenden Vorfahrt der Kleinen Römerstraße in die Kurfürstenstraße soll durch Markierungen

Hofgezwitscher



► Blindflug! Noch das letzte Alaaf im Ohr ist der Redaktionsschluss schon da, und die lieben Zwitscherinnen Andrea Eßer und Nicola Wenzl liegen sich noch begeistert in den Armen. Der nächste Podcast? Erst nach Redaktionsschluss. Darum darf die geneigte Zuhörerschaft ebenso wie die Hörbeauftragte nun gespannt sein, was denn da kommt. Nur eins ist sicher: Es wird herzoglich! Denn die kommende Ausgabe liegt ja jetzt schon in Ihren Händen und die heißt bekanntermaßen: HERZOGin.



**ZUM PODCAST
HOFGEZWITSCHER#13**
hzglm.de/45RrMGO



**ALLE WEITEREN GEZWITSCHER
ZUM NACHHÖREN
AUF SPOTIFY**
[open.spotify.com/
show/31SxTjNkpYIN6R11-
us8sMy](https://open.spotify.com/show/31SxTjNkpYIN6R11-us8sMy)

und Beschilderung der Beginn der Fahrradstraße gekennzeichnet werden, die am Minikreisverkehr an der Kreuzung Kölnstraße und Poststraße enden wird.

JUPAJÜ HAT VIELE PLÄNE

Reichlich bestückt war die Tagesordnung bei der ersten Sitzung des Jugendparlaments Jülich in diesem Jahr. Neben Berichten ging es vor allem auch um die Zukunft: Felice Dresia präsentierte die Ergebnisse einer Umfrage zu den Wünschen der Jugendlichen von der achten bis elften Klasse. Vorsitzende Safiyya Neijar möchte mehr Präsenz in den sozialen Medien. Auch schlug sie eine Straßenumfrage anlässlich der internationalen Wochen gegen Rassismus vom 16. bis 29. März vor.



NÄHERES IM GANZEN ARTIKEL
hzglm.de/3ZgwEld



**Frühstück
jeden Donnerstag**
09.00-11.00 Uhr

Seniorenfrühstück

Wöchentliches Seniorenfrühstück in der Tagespflege St. Georg in Jülich
In der Caritas-Tagespflege St. Georg findet wöchentlich (außer an Feiertagen) jeden Donnerstag sowie an jedem ersten Samstag im Monat zwischen 09:00 und 11:00 Uhr ein offenes Seniorenfrühstück statt. Alle interessierten Seniorinnen und Senioren aus Jülich sind herzlich eingeladen!

Der Kostenbeitrag beträgt 3,00 Euro.

Bei Interesse melden Sie sich jeweils zum nächsten **Frühstück** kurz telefonisch an. Die Tagespflege St. Georg befindet sich zentral im Jülicher Nordviertel in der Artilleriestraße 66 mit Zugang von der Münchener Straße.



Anmeldung
Seniorenfrühstück
Manuela Thoma
Tel. (02461) 3176501

www.caritas-tagespflege.de

ANZEIGE

CHORUS-CLASSEN

Bestattungen

Unsere Erfahrung für
Ihre Wunschbestattung

Wir kümmern uns um alles



CHORUS-CLASSEN Bestattungen
Schirmerstraße 1
52428 Jülich
Tel. 02461 23 71
info@chorus-lassen.de

ANZEIGE

NETZGESTÖBER

MIT EINER PRISE KRIMI



Gut besucht ist die Lesung am dunklen und verregneten Abend, fröhliche Gespräche sind von den kleinen Gruppentischen zu hören. Dann wird das Licht gedimmt, und das Gemurmel weicht einer gespannten Stille. Susanne Goga ist da. Die Autorin ist in Jülich keine Unbekannte; bereits mehrere Male war sie für Lesungen vor Ort. Diesmal hat sie das Buch „Die wilden Jahre“ mitgebracht – für alle Fans historischer Romane mit einer Prise Kriminalgeschichte gewürzt.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4q5NYUG

WENN FOLKMUSIK UMARMT



In der AWO fand das erste Wohnzimmerkonzert statt – ein neues Format im Marie-Juchacz-Heim. Was genau soll man sich eigentlich darunter vorstellen? Ein Wohnzimmerkonzert ist ein musikalisches Live-Event, das in privatem Rahmen stattfindet – meist im Wohnzimmer eines Gastgebers, in diesem Fall in den Räumlichkeiten der AWO. Im Mittelpunkt stehen die unmittelbare Nähe zwischen Künstlerin und Publikum sowie eine reduzierte, intime Atmosphäre ohne große Bühnentechnik. Zur Premiere begeisterte die französische Folk-Rock-Singer-Songwriterin Pollyanna ein kleines Publikum und bot den Zuschauern ein gemütliches intimes Konzerterlebnis – eben in Wohnzimmeratmosphäre. Fazit: Das Konzept geht auf.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/307oUPR

FÜR ALLE, DIE NACH ASCHERMITTWOCH NOCH MAL NACHFEIERN MÖCHTEN:



PARTY MIT AXEL F., JJ, JECKE UND 11 GESELLSCHAFTEN
hzgm.de/4aMkDu1



JECKE TANZTEN SICH WARM
hzgm.de/4rogy5k



CCKG N.E.V. – JETZT SCHON 40 JAHRE BLAU
hzgm.de/4amxR0g



KUBA ALS GENERATIONENÜBERGREIFENDER JECKEN-HOTSPOT
hzgm.de/306KsMR



LEUCHTEND JECK VERGNÜGT NACHTZUG KOSLAR
hzgm.de/4tiHbdr



IM HÄTZE RUUT UND WIESS ZUG IN MERZENHAUSEN
hzgm.de/3ZSXXSK



KINDERPRINZENPAAR TRIFFT AUF LANDESVATER
hzgm.de/4avnKVQ



BOURHEIM: KLEINER ZUG MIT GROSSEM WAGEN
hzgm.de/4qoBDeI



EIN DORF IN VIOLETT-GELB
hzgm.de/4qy7rh7



MEHRHEITSFÄHIG

► Kooperationsvereinbarung zwischen UWG JÜL und CDU Jülich wurde Ende Januar unterzeichnet

„Verantwortungsvoll, verlässlich, planbar.“ Fast wie ein Mantra wiederholte Heinz Frey, Fraktionschef der UWG JÜL, diese drei Begriffe, die er als Überschrift für die gemeinsame Arbeit mit der CDU Jülich formulierte. Fair, offen und ein starkes Miteinander waren die Begriffe, die Frank Radermacher als Kopf seiner CDU-Fraktion voranstellte. Bei 80 Prozent Übereinstimmung bei Abstimmungen in der vergangenen Ratsperiode, so waren sich die Partner nach wochenlangen Verhandlungsgesprächen einig, wolle man nun, so Radermacher, „eine verlässliche und stabile Politik gestalten können im kreativen, effizienten Miteinander. Im Sinne von Jülich.“

Durch die besiegelte Kooperationsvereinbarung der Fraktionen haben CDU (32,20 %) und UWG (21,62 %) die absolute Mehrheit im Jülicher Stadtrat und den zuarbeitenden Ausschüssen. Bei der UWG kommt die FDP (2,12 %) dazu, die sich als Ein-Mann-Partei der Fraktion angeschlossen hatte. Die Sitzungen sollen gemeinsam vorbereitet werden, und auch die Öffentlichkeitsarbeit werde abgestimmt. Als „Architektenteam“ des Vertrages wurden Julia Gruben und Norbert Hempesch für die CDU sowie Alexander Eckert und Christian Klems benannt. Man habe hart gerungen, hieß es. „Durch die Vereinbarung können wir viel früher anfangen, uns auch inhaltlich auseinanderzusetzen“, betonte Norbert Hempesch; und: „Weil wir heute schon wissen, dass wir eine Mehrheit haben werden, können wir Ideen im Rat durch den Beschluss umsetzen.“ Wenn man Verwaltungsspitzen und den Bürgermeister dazunehme, könne man gestalten.

Apropos: Ein erster gemeinsamer Antrag ist schon initiiert. Bekanntermaßen ist der Posten des technischen Beigeordneten nach der Pensionierung von Martin Schulz vakant. Inhaltlich betrifft sie die Leitung des Baudezernats und die Aufgabe des Allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters. Interimsmäßig wird das Dezernat derzeit von Robert Helgers geführt, dessen Leitung im Tiefbauamt Stefan Sistemich übernommen hat. Dezernent Richard Schumacher, jemand der, so wörtlich, „sich hier in 37 Jahren in der Verwaltung extrem positiv profiliert hat“, ist seither Vertreter des Bürgermeisters. Eine Personalrochade, die funktioniert, wie die Koalitionspartner finden, und damit ein Kostensparmodell. Der Posten des 2. Beigeordneten, derzeit Richard Schumacher, könnte entfallen, so der Vorschlag. „Das muss natürlich alles noch durch den Rat, das muss diskutiert werden.“

Die weiteren Ratsfraktionen dürften es bis zur nächsten Wahl 2030 schwer haben, eigene Anträge oder Ideen umzusetzen? „Es geht nicht

darum, da jemanden zu verprellen“, beziehen die Partner Stellung. „Wir werden weiter konstruktiv mit ihnen zusammenarbeiten. Wenn Sie bei einer Idee, die wir haben, mitmachen wollen, sind Sie herzlich willkommen. Und ansonsten diskutiert man, wenn Sie gute Ideen haben. Warum sollen wir uns davor verschließen?“

DIE ECKPUNKTE STEHEN FEST

Grundidee, so war zu vernehmen, ist es, in der schwierigen Haushaltslage dennoch Gestaltungsspielraum zu haben. Einigkeit herrscht darin, dass freiwillige Leistungen – etwa für Vereine, Kultur und soziale Einrichtungen – nach Möglichkeit erhalten bleiben sollen. Diese „weichen Standortfaktoren“ seien entscheidend für die Lebensqualität in Jülich und für die Zukunftsfähigkeit der Stadt. Ansonsten wurden die Arbeitsfelder benannt. Parteivorsitzender Jan Schayen erklärte: „Die Eckpunkte stehen alle fest.“ Von Neubauten, Wohnqualität, die erhalten werden müsse, Schwanenquartier, Verkehrslösungen, Krankenhaus, die Bäderfrage, die neue Feuerwache... Das seien große Investitionen, wobei klar sei, „dass man da schon auf Sicht fahren muss“. Dem stimmte Norbert Hempesch zu: Man wolle keine Luftschlösser versprechen. Heinz Frey stellte klar, dass eine solche Kooperationsvereinbarung als Absichtserklärung vage bleiben müsse, denn der kommende Haushalt beinhalte noch viele Unbekannte. „Sollen wir jetzt heute in dieser Vereinbarung sagen, wir erhöhen die Grundsteuer oder die Gewerbesteuer? Das wird ja erst sein, wenn wir wissen, wie viel der Kreis denn mehr haben will.“ Erst dann könne man sich mit Kämmerei und Verwaltung auseinandersetzen.

Für langjährige Ratsmitglieder, insbesondere auf Seiten der UWG JÜL, markierte die Unterzeichnung der Vereinbarung „einen besonderen Moment“.

Dorothee Schenk



LESEN SIE HIERZU DEN KOMMENTAR
hzzgm.de/4tLORqn

WEIBLICH, ANDERS, WICHTIG

WARUM GENDERMEDIZIN NÖTIG IST



ONLINE-VORTRAG MIT PROF. DR. MANDY MANGLER

► Anlässlich des Internationalen Frauentages laden die Gleichstellungsstellen Jülich und Linnich gemeinsam mit der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren, der VHS Jülicher Land und der Gleichstellungsbeauftragten am Forschungszentrum Jülich am Donnerstag, 12. März, um 19 Uhr zu einem hybriden Vortrag mit der bekannten Gynäkologin Prof. Dr. Mandy Mangler ein.

Frauen haben bei einem Herzinfarkt andere Symptome als Männer. Die Erkenntnis gehört inzwischen fast schon zum Allgemeinwissen – auch dass Frauen deshalb oft nicht richtig oder zu spät behandelt werden. Aber auch in anderen Bereichen der Medizin wird geschlechterbedingten Unterschieden von Frauen und Männern bislang noch viel zu wenig Rechnung getragen. Leider fehlt die weibliche Perspektive oft gerade auch in der Frauenheilkunde. Wie das sein kann, worin die Problematik genau besteht und was sich in medizinischer Forschung, Lehre und Praxis dringend ändern muss, darum geht es in dem Online-Vortrag mit Prof. Dr. Mandy Mangler.

Prof. Dr. Mandy Mangler ist Chefarztin an zwei Berliner Kliniken für Geburtshilfe und Gynäkologie und lehrt am Studiengang „Hebammenwissenschaft“ der Evangelischen Hochschule Berlin. Sie ist außerdem bekannt aus dem Tagesspiegel Podcast „Gyncast“. 2024 erschien ihr Buch „Das große Gynbuch“.

Eine kostenlose Teilnahme ist digital über Zoom möglich oder vor Ort in der VHS Jülicher Land (Computerkenntnisse sind in diesem Fall nicht erforderlich). Die Referentin wird online zugeschaltet. Anmeldung unter www.vhs-juelicher-land.de.

TRAUMBERUF FUSSBALLPROFI

► Stillsitzen ist ihre Sache nicht – Audrey Tamina Ngamou ist einfach gerne in Bewegung. „Ich liebe es einfach“, strahlt die Elfjährige, die sich für Sport im Allgemeinen und Fußball im Besonderen begeistert. Seit sie fünf Jahre alt ist, kickt Audrey im Verein. Angefangen hat sie in einer gemischten Mannschaft beim SC Stetternich 08. Inzwischen kickt sie bei der SV Viktoria 08 aus Koslar – auch hier in einem gemischten Team. In der kommenden Spielzeit wird die jetzige Koslarer D-Jugendliche für die U13-Juniorinnen von Borussia Mönchengladbach auflaufen.



ZUM GANZEN BEITRAG

hzgm.de/4tp3iib

MIT LEIDENSCHAFT INS ARCHIV

► „Ich bin da angekommen, wo ich immer hinwollte“, stellt eine offensichtlich zufriedene Susanne Richter fest. Seit 2020 leitet die studierte Historikerin das Archiv der Stadt Jülich und ist seither Hüterin der Geschichte der Herzogstadt. In der Schule kündigte ein Aushang eine Führung durch das Mönchengladbacher Stadtarchiv an, und „damit hatten sie mich“, lacht die „schon immer“ Geschichtsbegeisterte rückblickend. Kurz vor dem Abitur hatte die junge Frau einen festen Plan im Kopf. Der lautete: Geschichte auf Lehramt studieren, nach dem ersten Staatsexamen die Promotion anschließen und dann an der Archivschule in Marburg die passende Weiterbildung machen. Doch „dann passierte das Leben“.



ZUM GANZEN BEITRAG

hzgm.de/4rglsBu

EINE, DIE VOR ALLEM HIRN IM KOPF HAT

► Seit mehr als 25 Jahren kartiert sie das menschliche Gehirn. Ergebnis der unermüdlichen Forschungsarbeit von Katrin Amunts ist ein neuer Atlas des Gehirns mit inzwischen 270 Hirn-Arealen. Bei der Datenaufbereitung geholfen hat übrigens der berühmte Supercomputer Jupiter, der für Katrin Amunts stellvertretend für die vielen Vorteile Jülichs steht. Das interdisziplinäre Umfeld am Forschungszentrum FZJ, die europäische und internationale Vernetzung, die starken Partner seien es, die ihre Forschung so überhaupt erst möglich machen. Inzwischen leitet die Professorin das Institut für Neurowissenschaften und Medizin INM-1 am Forschungszentrum, ist als CEO für das sogenannte „Ebrains“-Forschungsprojekt verantwortlich, hält als Direktorin auch an einem Institut der Universität Düsseldorf die Fäden in der Hand und leitet die Forschungsgruppe zur „strukturellen und funktionellen Organisation des Gehirns“.



ZUM GANZEN BEITRAG

hzgm.de/4rbBGMb

WELT- FRAUENTAG

RUHE, HERZ UND VIEL FLEXIBILITÄT



► Wenn man Verena Heinen begegnet, merkt man schnell: Diese Frau bringt Ruhe in jeden Raum. Genau diese Mischung aus Gelassenheit, Empathie, Humor und Bodenständigkeit macht sie zur perfekten Vorsitzenden des Vereins „Kleine Hände“. Auf die Frage, ob man für die Arbeit bei den „Kleinen Händen“ eigene Kinder haben müsse, winkt sie ab: „Nein, natürlich nicht. Aber man merkt schon, wie privilegiert viele Kinder sind – auch die eigenen. Das sensibilisiert.“ Verena Heinen ist eine, die zuhört. Eine, die die Sorgen der Ehrenamtlichen und Familien ernst nimmt und versteht. Genau deshalb wächst der Verein unter ihrer Führung weiter zusammen.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/4ri5kNT

ERMUTIGERIN



► Doina Rück sucht nicht den großen Auftritt – sie hat ihn einfach. Mit einer Stimme, die sie hebt, einem Lächeln, das gewinnt, und Worten, die sie mit Bedacht und großer Deutlichkeit setzt für alles, was ihr wichtig ist: Demokratie, Chancengleichheit und Integration. Es geht vor allem um Menschen; solche, die Unterstützung brauchen, aber auch Ermutigung, sich selbst zu trauen, Wort und Meinung zu ergreifen. So lange tut sie es bei der Demo für Demokratie, als Vorstand im AK Asyl, beim PolitTalk des HERZOG-Magazins. Dabei ist sie selbst der Inbegriff von Integration: Die gebürtige Moldavinerin gründete mit einem Wissenschaftler aus Kamerun eine Familie, absolvierte ihr Soziologie-Studium in Deutschland und ist längst in Jülich als Lebensmittelpunkt angekommen.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/4ab85MM

CHRONOLOGIE DER FRAUEN-(VOR)BILDER

► Seit 2018 hat der HERZOG viele Frauen aus unterschiedlichen Lebens-, Berufs- und Aktionsfeldern vorgestellt.

**HINWEIS: DIE LINKS ZU DEN AKTUELLEN FRAUEN-
PORTRÄTS WERDEN AM 8. MÄRZ FREIGESCHALTET.**



LINK ZUM BEITRAG
hzzgm.de/41b0E1N



► Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März lädt die Gleichstellungsstelle Jülich gemeinsam mit der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren, der VHS Jülicher Land, der Gleichstellungsbeauftragten am Forschungszentrum Jülich, der Gleichstellungsstelle Linnich und dem Kulturbüro Jülich am Freitag, 13. März, ab 19 Uhr zur Ladies Night in den Kulturbahnhof Jülich ein.

An diesem Abend gehört die Tanzfläche ganz den Frauen: mit guter Musik, ausgelassener Stimmung und jeder Menge Spaß. Für den passenden Sound sorgt DJane Jutta Stoffels, die mit tanzbaren Beats durch die Nacht begleitet.

Ob mit Freundinnen, der Mutter oder der Oma – hier treffen sich Frauen aller Generationen, die gemeinsam feiern, lachen und tanzen möchten.

Der Eintritt an der Abendkasse kostet 10 Euro inkl. eines Freigetränkes.

MGJ GOES VINTAGE



► Anlässlich des Weltfrauentages organisieren Schülerinnen der Klassen 10 des MGJ einen Mädchen- und Frauentrödel, der nicht nur ein Zeichen für Solidarität und Gleichberechtigung sein, sondern auch für Nachhaltigkeit und verantwortungsvollen Konsum stehen soll. Die Mädchen waren sich schnell einig: Jede Frau, egal in welchem Alter, hat Fehlkäufe, die sie noch nie getragen hat, oder Klamotten, die mittlerweile zu groß oder zu klein sind, im Schrank. Dass diese Kleidung und auch Accessoires wie Taschen und Gürtel ein zweites Leben verdient haben, weil viele Ressourcen für sie verbraucht wurden, auch daran bestand für die Schülerinnen kein Zweifel. Mit Unterstützung der Mütter wurde die Planung immer konkreter. Der Termin kurz vor dem Weltfrauentag am 7. März erschien doppelt günstig: Die neue Generation junger Frauen hat Power und setzt sich für Nachhaltigkeit und einen Wandel im Denken ein. Außerdem steht ganz praktisch gedacht der Saisonwechsel an, und viele Menschen nutzen den Zeitpunkt, um den Kleiderschrank umzuräumen und neu zu füllen. Gewinne, die durch die Standmieten und den Verkauf von Getränken und Selbstgebackenem erwirtschaftet werden, sollen im Anschluss an den Verein „Kleine Hände“ in Jülich gespendet werden.

Wer selbst beim Mädchen- und Frauentrödel „Vintage und Vibes“ mitmachen möchte, kann sich per Mail nachhaltiges-leben@gmx.de oder den Instagram-Account anmelden.

Stephanie de Haan

VINTAGE UND VIBES SA 07|03

Mädchengymnasium Jülich | Beginn 14 Uhr

EIN ZEICHEN FÜR FREIHEIT

Jülich ist eine Stadt der Vielfalt. So steht es gut lesbar auf einer Plakette am Eingang zum Neuen Rathaus. Dazu gehört aus Sicht des HERZOGs auch der Respekt und die Anerkennung für die kulturelle wie religiöse Vielfalt. Sie äußert sich in unterschiedlicher Weise – etwa durch das Tragen eines Kopftuches. In Deutschland seit den 1950er Jahren zwar nicht mehr in Mode, aber seit vielen Jahren religiös motiviert sind Frauen, die Kopftuch tragen, fester Bestandteil unseres Stadtbildes. Das führt zuweilen zu Diskussionen. Statt übereinander zu sprechen, sollte das Prinzip sein, miteinander zu reden. Eine prominente Kopftuchträgerin ist in Jülich die Vorsitzende des Jugendparlaments Jülich (JuPaJü) Safiyya Nejjar. Sie kommt hier zu Wort:

Hi,

ich bin Safiyya Nejjar, bin 17 Jahre alt, halb Marokkanerin, halb Deutsche und trage das Kopftuch seit Mitte der 7. Klasse. Für manche ist es nur ein Stück Stoff. Doch für mich ist es viel mehr. Es ist ein Ausdruck meines Glaubens, meiner Werte und meiner Identität.

Jeden Tag werde ich durch das Kopftuch daran erinnert, wer ich wirklich sein will. Das Kopftuch ist kein Zeichen für Unterdrückung, sondern ein Zeichen für Freiheit. Die Freiheit, sich selber dafür zu entscheiden. Ich habe mich bewusst dafür entschieden, weil es mir Kraft gibt und ich es aus Überzeugung trage.

Natürlich bringt das Tragen eines Kopftuchs auch Herausforderungen mit sich. Manchmal werde ich im Alltag angestarrt oder mit Vorurteilen und Sprüchen konfrontiert. Manche Menschen glauben, dass ich bestimmte Dinge nicht machen darf oder eingeschränkt bin und dadurch unterdrückt werde. Doch für mich bedeutet es Freiheit, diese Entscheidung selbst zu treffen. Und genau das habe ich getan. Das Kopftuch ist ein Teil meiner Persönlichkeit. Ohne das Kopftuch gäbe es mich nicht in dieser Form. Aber es definiert mich nicht vollständig.

Manche fragen sich vielleicht, warum ich das Kopftuch überhaupt trage. Ich habe mich dafür entschieden, weil es mir in meinem Alltag Halt gibt. Ich liebe meine Religion, und das Tragen des Kopftuchs ist eine Pflicht im Islam. Es zeigt, dass ich zu meiner Religion gehöre und stolz darauf bin, Muslimin zu sein. Es ist ein Zeichen meiner Gottesverbundenheit sowie Gottesfurcht.

Es erinnert mich jeden Tag daran, gute Taten zu vollbringen und eine gute Absicht zu haben. Ich möchte wegen meines Charakters wahrgenommen werden und nicht wegen meines Aussehens. Sowohl das Kopftuch als auch meine Religion stärken mich in meinem Leben. Es ist mir wichtig, den Menschen klarzumachen, dass ich es aus Überzeugung trage und nicht aus Zwang.

Durch meine Liebe zu meiner Religion und zu Gott gibt es mir inneren Frieden und Sicherheit. Gerade in schweren Tagen gibt mir das Kopftuch Halt und Orientierung. Es schenkt mir Struktur und ein Gefühl von Stabilität. Es verbindet mich mit etwas Größerem als meinen Sorgen. Außerdem ist es ein bewusstes Zeichen meiner Selbstachtung. Mein Glaube hilft mir, Hoffnung zu behalten. Ich folge damit dem Vorbild vieler gläubiger Musliminnen.





Wir fördern Ihr Wachstum mit Wertschätzung!

Von hervorragenden Arbeitsbedingungen über respektvollen Umgang bis hin zu sehr guten Gehältern.

Karrierestart mit Growtivation! Bei uns finden Sie nicht nur einen Job, sondern eine Zukunft. Wir suchen talentierte Mitarbeitende (m/w/d) für neue Positionen an unserem Standort Jülich. Wir bieten:

• **Eine Karriere im Überholspurmodus**
Bei ETC warten vielseitige Tätigkeiten mit spannenden und anspruchsvollen Aufgaben auf Sie.

• **Die Karriere, die Sie verdienen**
ETC bietet zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten mit Unterstützung unseres erfahrenen Teams.

• **Einen Job für die Zukunft**
Gestalten Sie mit ETC die nachhaltige Energiezukunft mit und werden Sie ein Schlüsselakteur bei der weltweiten Dekarbonisierung.

• **Ein Unternehmen, das sich kümmert**
Bei ETC sind unsere Mitarbeitenden unsere Stärke. Wir bieten ein stabiles, förderndes Umfeld mit attraktiven Bedingungen und wettbewerbsfähigen Gehältern.

LET'C GROW!

ETC
enrichment technology company



**JETZT QR-CODE SCANNEN
UND TRAUMJOB FINDEN**

www.letc-grow.de/karriere/grow



VON JÜLICH NACH SÜDAFRIKA

► Für Michael Lingnau haben Südafrika und Jülich vieles gemeinsam: Beide stehen für Begegnung, Austausch und gewachsene Verbindungen über Grenzen hinweg. Was heute als bundesweit tätige Austauschorganisation junge Menschen nach Südafrika vermittelt, nahm seinen Anfang mit einer Idee aus Jülich.

Das Deutsch-Südafrikanische Jugendwerk e.V. (DSJW) wurde am 23. März 1991 auf Initiative von Michael Lingnau gegründet, der den Verein bis 2024 leitete und über Jahrzehnte maßgeblich prägte. Aus einer lokalen Initiative entwickelte sich so eine Organisation mit deutschlandweiter Strahlkraft.

Der Ursprung des DSJW liegt in einer politischen Auseinandersetzung Ende der 1980er Jahre. In Jülich organisierte die Junge Union eine Veranstaltung zum Thema Südafrika und Apartheid. Kurz darauf reiste 1990 eine Delegation junger Leute unter Lingnaus Leitung für drei Wochen nach Südafrika. Sie erlebten ein Land im historischen Umbruch – die Freilassung von Nelson Mandela, die politische Öffnung, das Ende der Apartheid in greifbarer Nähe. „Es kann doch nicht sein, dass wir jetzt wieder landen und einfach zum Alltag übergehen“, beschreibt Lingnau rückblickend den Moment im Flugzeug auf dem Rückweg. Noch über den Wolken fiel die Entscheidung: Es braucht eine dauerhafte Brücke zwischen Deutschland und Südafrika. Ein Jahr später kam es zur Vereinsgründung.

Das DSJW ist eine gemeinnützige Organisation, die junge Menschen für mehrere Monate nach Südafrika vermittelt und sie während ihres Aufenthalts intensiv begleitet. Angesprochen werden vor allem 18- bis 25-Jährige, die praktische Erfahrungen im Ausland sammeln und ihren persönlichen wie beruflichen Horizont erweitern möchten. Zwischen drei und zwölf Monaten dauert ein Aufenthalt. In dieser Zeit engagieren sich die Teilnehmenden in Praktika, Studienprogrammen, Freiwilligendiensten oder in sozialen und gemeinnützigen Projekten – insbesondere in der Jugendhilfe, im Gesundheitsbereich, in der Bildungsförderung sowie in der Landwirtschaft und Umweltbildung.

Auch wenn die Geschäftsstelle heute in Bad Honnef sitzt und das Jugendwerk bundesweit arbeitet, liegt der Ursprung in Jülich. Heute zählt das DSJW rund 250 Mitglieder und hat seit 2024 mit Meike Brückmann eine würdige Nachfolgerin für Michael Lingnau, der seitdem Ehrenvorsitzender ist. Für Lingnau war das Jugendwerk immer mehr als nur Organisation: Es entsprach seiner Überzeugung, offen zu sein für andere Kulturen und über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Die Erfahrungen in Südafrika hätten ihn selbst geprägt und verändert. Mehr Informationen über das Jugendwerk unter dsjw.de.

Oliver Garitz



ZUM GANZEN BEITRAG MIT
WEITEREN HINTERGRÜNDEN
hzgm.de/4c1EK8R

ALS PATRONIN: DIE ERSTE ZEUGIN

► Die Pfarrei Heilig Geist ist Geschichte. Seit 1. Januar 2026 wacht über den großen pastoralen Raum Jülich-Aldenhoven mit seinen fusionierten 22 Gemeinden eine Frau: die Hl. Maria Magdalena.



Die Wahl dieser besonderen Frau ist vermutlich vor allem für ältere Gläubige erst einmal irritierend. Maria Magdalena wird oft ein eher zweifelhafter Ruf unterstellt. Spätestens seit dem populären Roman „Sakrileg“ von Dan Brown manifestierte sich das Bild als Geliebte und Ehefrau Jesu. Tatsächlich hat Papst Franziskus sie vor zehn Jahren auf eine Stufe mit den Aposteln gestellt und ihren liturgischen Gedenktag am 22. Juli ausdrücklich zu einem Fest erhoben.

Aus heutiger Sicht ist die Heilige vor allem erste Zeugin der Auferstehung, die erste Verkünderin – gesandt nicht durch Amt, sondern durch Begegnung. So erklärte es Ulrike Maqua, die im Bistum Aachen für die Abteilung Pastorale Räume zuständig ist und zur Gründungsmesse auch die offizielle Urkunde verlas. „Kirche lebt nicht zuerst von Strukturen, sondern von Menschen, die etwas erfahren haben und davon erzählen. Maria steht zwischen Karfreitag und Ostermorgen, zwischen Abschied und Hoffnung.“ So würdigt auch Pfarrer Hans-Otto von Danwitz Maria Magdalena als „eine, die begriffen hat, dass Jesu Heilung weitergeht – in der Zuwendung zu den Verwundeten, den Trauernden, den Sehnsüchtigen.“ Dass eine Frau Patronin ist, sei ein starkes Zeichen: für Mut, für das Verlassen patriarchaler Pfade, für Achtsamkeit, Geduld und Fürsorge, sagte Pfarrerin Elke Wenzel, die stellvertretend für die evangelische Schwesterkirche sprach. In diesem Geist wolle auch die evangelische Gemeinde weiter mitgehen – Bewährtes pflegen, Neues wagen.

Apropos Neues wagen: Der gemeinsame Weg findet Ausdruck im gemeinsamen Tun. Im April startet ein **Projektchor**, der das **Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach** einstudieren wird – mit rund 100 Sängerinnen und Sängern, Solisten und großem Orchester unter der Leitung von Kantor Christof Rück. Die Aufführung ist für den 10. Januar 2027 in Aldenhoven geplant. Die ersten Proben finden im Rochusheim, An der Lünette, am 15. und 29. April statt. Nähere Infos unter c.rueck@heilig-geist-juelich.de.

Dorothee Schenk



DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG


AM 02. MÄRZ

Dr. Christoph Meixner, Ahornweg 5,
Koslar (87 Jahre)
Maria Gase (87 Jahre)
Matthias Kanehl, Bahngasse 15,
Welldorf (87 Jahre)
Anna Maria Garitz (82 Jahre)
Manfred Fleischer, Theodor-Heuss-Str.
136, Koslar (82 Jahre)
Hagen Jacobson (82 Jahre)
Hans-Werner Mertens, Gartenweg 19,
Kirchberg (81 Jahre)

AM 04. MÄRZ

Maria Harren (87 Jahre)
Inge Duwe (82 Jahre)

AM 05. MÄRZ

Aniko Hirthammer (82 Jahre)

AM 06. MÄRZ

Peter Eschweiler, Baumweg 4,
Lich-SteinstraÙ (83 Jahre)
Gisela Schumacher (80 Jahre)

AM 07. MÄRZ

Maria Dürbaum (86 Jahre)
Hubert Schiffer, Broich (90 Jahre)

AM 08. MÄRZ

Christine Pelzer, Große Rurstr. 96-98
(85 Jahre)
Ursula Michael, Kreisbahnstr. 25a,
Koslar (85 Jahre)
Renate Fischer (80 Jahre)

AM 09. MÄRZ

Hildegard Ningelgen, Steinweg 28,
Barmen (85 Jahre)
Martha Steinbusch, Theodor-Heuss-Str.
47, Koslar (88 Jahre)
Christa Flecke (83 Jahre)
Heinz Geimecke, Schirmerstr. 9,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 10. MÄRZ

Dr. Mohamed-Zeaid Halboni,
Max-Planck-Str. 6, Innenstadt (91 Jahre)
AM 11. MÄRZ
Karl Bode (96 Jahre)
Elfriede Bildstein, Kartäuserstr. 18,
Innenstadt (86 Jahre)
Christine Vogel (83 Jahre)
Karl Thelen, Kreisbahnstr. 9,
Koslar (82 Jahre)

AM 12. MÄRZ

Josef Vendt (86 Jahre)
Emil Neumann (100 Jahre)
Annemarie Bücher (94 Jahre)
Konrad Diederichs, Alte Reichsstr. 2,
Mersch (84 Jahre)

AM 13. MÄRZ

Rita Riesen, Theodor-Heuss-Str. 22,
Koslar (83 Jahre)
Tefik Beriša, Oststr. 6,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 14. MÄRZ

Ruth Weber, Karl-Theodor-Str. 6,
Innenstadt (95 Jahre)
Dr. Aristides Naoumidis, Römerstr. 2d,
Innenstadt (91 Jahre)
Maria Ruhrig (91 Jahre)

AM 15. MÄRZ

Friedrich Esser, Kastanienstr. 51,
Kirchberg (92 Jahre)
Clara Ferreira da Costa (90 Jahre)
Klaus-Dieter Heisler, An der Vogelstange
40, Innenstadt (82 Jahre)

AM 17. MÄRZ

Franz Kieven (86 Jahre)
Gertrud Helmrich, Sebastianusstr. 18,
Innenstadt (86 Jahre)
Heinrich Esser, Baiierstr. 3c,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 18. MÄRZ

Maria Franken (87 Jahre)
Matthias Bildstein, Kartäuserstr. 18,
Innenstadt (86 Jahre)
Franz Sistermann, Kartäuserstr. 20,
Innenstadt (87 Jahre)
Renate Hüllenkremer, Fasanenweg 2,
Koslar (81 Jahre)

Maria Prell (80 Jahre)

AM 19. MÄRZ

Heinrich Wenke, Rurfeld 8,
Kirchberg (86 Jahre)
Dr. Ursula Wagner, Stetternich (80 Jahre)

AM 20. MÄRZ

Hubert Weingarten, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (92 Jahre)
Heinz Bücher (90 Jahre)
Maria-Luise Bäcker (91 Jahre)
Helmut Lohn, Drosselweg 3,
Innenstadt (85 Jahre)
Kirsten Müller-Lehnen, Poststr. 12,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 21. MÄRZ

Roswitha Wittek, Neusser Str. 54,
Innenstadt (89 Jahre)
Margret Jörres, SteinstraÙer Allee 11,
Lich-SteinstraÙ (87 Jahre)
Jutta Dahmen (82 Jahre)
Maria Zollikofer, Zur Rur 11,
Kirchberg (80 Jahre)

AM 22. MÄRZ

Wilhelm Stollwerk (90 Jahre)

AM 23. MÄRZ

Dr. Heinz Råde (90 Jahre)
Wilhelmine Bendels, Gartenweg 48,
Kirchberg (89 Jahre)
Eric Rühle, Kasterstr. 5c,
Daubenrath (80 Jahre)

AM 24. MÄRZ

Annemie Völker (86 Jahre)

AM 25. MÄRZ

Maria Richartz (85 Jahre)
Christel Müller, Maiglöckchenweg 3, Lich-
SteinstraÙ (85 Jahre)
Dr. Gregor Lieberz, Dr.-Weyer-Str. 11,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 26. MÄRZ

Ulrich Kurz (89 Jahre)
Marija Protic (82 Jahre)

AM 27. MÄRZ

Walter Gatzen (91 Jahre)
Dr. Maria Koch (85 Jahre)
Klaus Vogel (83 Jahre)

AM 28. MÄRZ

Berti Jumpertz (93 Jahre)
Brigitte Schramm (81 Jahre)

AM 29. MÄRZ

Gottfried Crützen, Bongardstr. 21, Innen-
stadt (89 Jahre)

AM 31. MÄRZ

Wilfried Reinold, Kampstr. 20, Koslar (88
Jahre)
Manfred Strack, Bongardstr. 16, Innen-
stadt (80 Jahre)

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT AM

10.03.2026

Anneliese und Jürgen Kühne

11.03.2026

Christel und Helmut Müller,
Maiglöckchenweg 3, Lich-SteinstraÙ

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM

12.03.2026

Klara und Jürgen Hofmann,
GroÙe Rurstr. 12, Innenstadt

29.03.2026

Marita und Manfred Windisch

*Die Veröffentlichung der personenbezo-
genen Daten erfolgt ausschließlich mit
Zustimmung der Jubilare.*



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► am **Tag der Archive** am 7. März öffnet das Stadtarchiv Jülich seine Türen für eine einzigartige Reise in die Vergangenheit. Unter dem Motto „Jülich's Schätze entdecken: Geschichte lebendig erleben im Stadtarchiv!“ lädt das Archiv alle Interessierten ein, die faszinierende Welt der historischen Dokumente und Geschichten hautnah zu erleben. Mit Führungen, dem Schreiben mit Tinte und Feder oder einem Archiv-Spiel lernen Sie die Arbeit des Stadtarchivs näher kennen. Der Förderverein „Freundekreis Stadtarchiv Jülich e.V.“ veranstaltet außerdem einen Bücherbasar, bei dem historische und regionale Bücher erworben werden können.

Vom 7. bis zum 21. März verwandelt sich mit den **Drachenlichtern** der Brückenkopf-Park in eine magische Welt voller mächtiger, lebensechter Drachen. 20 animatronische Drachen entführen die Besucher in eine geheimnisvolle leuchtende Drachenwelt. Die Kombination aus Licht, Bewegung, Klang und Spezialeffekten macht die Drachenlichter zu einem immersiven Erlebnis.

Im Rahmen des Weltfrauentags (8. März) finden verschiedene Veranstaltungen statt: Bettina Lausen liest am 7. März in der Stadtbücherei Jülich aus ihrem aktuellen historischen Roman **„Die Fotografin – Neue Zeiten auf der Kö“**. Zwischen Blitzlicht und Vergangenheit: Eine mutige Frau will Modefotografin werden und muss gleichzeitig gegen die Dämonen ihrer Vergangenheit kämpfen.

Die Gleichstellungsstelle Jülich lädt gemeinsam mit der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren, der VHS Jülicher Land, der Gleichstellungsbeauftragten am Forschungszentrum Jülich, der Gleichstellungsstelle Linnich und dem Kulturbüro Jülich am 13. März zur **Ladies Night** in den Kulturbahnhof Jülich ein. An diesem Abend gehört die Tanzfläche ganz den Frauen.

Am 12. März findet der Online-Vortrag **„Weiblich, anders, wichtig: Warum Gendermedizin nötig ist“** mit Professorin Dr. Mandy Mangler statt. Geschlechterbedingten Unterschieden von Frauen und Männern wird in der Medizin viel zu wenig Rechnung getragen. Wie das sein kann, worin die Problematik genau besteht und was sich in medizinischer Forschung, Lehre und Praxis dringend ändern muss, darum geht es in dem Vortrag. Veranstalter sind die Gleichstellungsstellen Jülich und Linnich gemeinsam mit der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren, der VHS Jülicher Land und der Gleichstellungsbeauftragten am Forschungszentrum Jülich.

Die Stadtbücherei Jülich begrüßt wieder Kinder von drei bis sechs Jahren zu den **„Bücherei-Sternchen“**. Ein abwechslungsreicher Vormittag mit Vorlesen, Erzählen, Basteln und Entdecken erwartet die Kinder. Aufgrund der großen Nachfrage werden 14 Tage vor der Veranstaltung kostenlose Eintrittskarten ausgegeben. Der nächste Termin ist am 14. März.

Der Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V. lädt zum ersten **Bücherflohmarkt** des Jahres ein. Gut erhaltene Medien können am 21. und 25. März gespendet werden. Der Flohmarkt selber findet am 28. und 29. März statt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

QUALITÄT DER VHS ERNEUT BESTÄTIGT



► Die VHS Jülicher Land wurde zum 6. Mal erfolgreich nach dem Qualitätsmanagementsystem LQW retestiert. Ende Januar überreichte die Gutachterin Lieselotte Berthold dem Team der Volkshochschule in ihrem Hauptsitz in Jülich das Testat, das bis 2030 die Qualität der Erwachsenenbildungseinrichtung besiegelt.

Marion Schunck-Zenker, Bürgermeisterin der Stadt Linnich, Ralf Claßen, Bürgermeister der Gemeinde Aldenhoven, Jürgen Frantzen, Bürgermeister der Landgemeinde Titz, und Thomas Mülheims, Dezernent der Stadt Jülich, waren dabei, um ihrer Volkshochschule zu diesem Erfolg zu gratulieren.

Zum Auftakt der Feier beschrieb die VHS-Leiterin Claudia Schotte den aufwändigen, aber auch erkenntnisreichen Zertifizierungsprozess, der auf einer systematischen Selbstreflexion der Einrichtung und externer Begutachtung basiert. Sie dankte der Qualitätsmanagementbeauftragten der VHS Susanne Kalkowski, die diesen Prozess mit ihr zusammen gesteuert und im vergangenen Jahr viel Zeit und Nerven investiert hat, sowie dem gesamten VHS-Team für die gute Arbeit.

Das Testat sichert nicht nur die Qualität der Bildungsarbeit, sondern auch die finanzielle Grundlage der VHS. Es ist Voraussetzung, um die Förderung des Landes NRW und die weitere Zulassung als Integrationskursträger vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zu erhalten.

LQW steht für „Lernerorientierte Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung“. Es handelt sich um ein Qualitätsmanagementsystem, das speziell für Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung entwickelt wurde. Im Fokus steht dabei das Gelingen von Lehr-Lern-Prozessen. Die Testierung erfolgt durch die Conflex Qualitätstestierung GmbH, die zentrale unabhängige Testierungsstelle für LQW.

NACHRUF

Wir trauern um unsere ehemalige
Mitarbeiterin

*Frau
Ilse Stollwerk*

Wir durften Frau Stollwerk während
ihrer langjährigen Beschäftigung in
unserem

Standesamt als freundliche und
zuvorkommende Mitarbeiterin und
Kollegin kennenlernen.

Sie war jederzeit sehr geschätzt und
anerkant.

Ihr Tod erfüllt uns mit großer Betrof-
fenheit. Unser tiefes Mitgefühl und
unsere Anteilnahme
gelten der Familie und den Angehö-
rigen.

Wir werden sie in ihrer menschlichen
und liebenswerten Art sehr vermisse-
sen und ihr ein
ehrendes Andenken bewahren.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Jürgen Hennes
Vorsitzende Person
des Personalrates

EHRENAMTLICHE HILFSANGEBOTE DER STADT JÜLICH

Der Fachbereich für Quartiersmanagement
und Mehrgenerationen der Stadt Jülich
koordiniert Unterstützungsangebote für
ältere Bewohnerinnen und Bewohner, die
aus gesundheitlichen Gründen oder auf-
grund körperlicher Einschränkungen Hilfe
benötigen.

Die Unterstützung ist kostenfrei. In
Einzelfällen können lediglich Fahrtkosten
entstehen.

EHRENAMTLICHER EINKAUFSDIENST

Unterstützung für Menschen jeden Alters,
die ihre Einkäufe zeitweise oder dauerhaft
nicht selbst erledigen können.

KONTAKT (MO–FR, 9–17 UHR)

- Gisela Booz: 02461 / 57618
- Frederike Hansmeyer: 0176 / 48376249
- Irene Kollenbrandt: 02461 / 341841

EHRENAMTLICHER REPARATURDIENST „SENIOREN HELFEN SENIOREN“

Hilfe bei kleineren Reparaturen im Haus-
halt. Austausch von Leuchtmitteln, Ab-
dichten von Wasserhähnen, Türschlösser
und Scharniere ölen, Bilder aufhängen
und vieles mehr.

KONTAKT

mittwochs 10–11 Uhr, 02461 / 801 88 11
Außerhalb dieser Zeiten erreichbar unter
0162 / 891 38 87
E-Mail seniorenreparaturdienst@juelich.eu

„SENIOREN INS NETZ“

Förderung der digitalen Teilhabe. Die of-
fenen Treffen finden im Stadtteilzentrum
Jülich-Nordviertel, Nordstraße 39, statt.

- Digitale Montagsrunde: montags 10–12
Uhr (unterschiedliche Themen wie z.B.
Excel, Künstliche Intelligenz und vieles
mehr)
- PC & Co: dienstags 10–12 Uhr (Hilfe für
den Umgang mit Smartphone, Tablet und
Laptop)
- PC-Heimservice: Unterstützung zu Hau-
se bei Problemen mit dem Heimcompu-
ter, Drucker etc. Erreichbar unter der Tel.
02461 / 63-211 oder per E-Mail SHaxha@juelich.de.

PROJEKT „NAH-DÖRFliche HILFENETZWERKE“

Nachbarschaftliche Unterstützung wie
Einkaufshilfe, kleinere Reparaturen u.a.

WELLDORF / GÜSTEN / SERREST

mittwochs 10–11 Uhr, Tel. 01575 / 2738261
BOURHEIM

montags & donnerstags 9–12 Uhr, Tel.
02461 / 53584

DAUBENRATH

Mo–Do, 9–16 Uhr, Tel. 02461 / 63-211

EINE TASCHE VOLLER BÜCHER...

BÜCHERFLOHMARKT DES FÖRDERVEREINS STADTBÜCHEREI JÜLICH E.V.



Der Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V.
freut sich, den ersten Bücherflohmarkt des
Jahres 2026 anbieten zu können.

Gut erhaltene aktuelle Medien können an
zwei Terminen gespendet werden:

SPENDENANNAHME

Samstag, 21. März
10-12.30 Uhr
Mittwoch, 25. März
15-17.30 Uhr

Die gespendeten Medien werden zusam-
men mit aussortierten Exemplaren aus dem
Bestand der Stadtbücherei zu einem klei-
nen Preis angeboten. Wer mehrere Artikel
kaufen und dabei zusätzlich sparen möch-
te, kann eine Tasche des Fördervereins er-
werben und diese mit Büchern füllen.

FLOHMARKT

Samstag, 28. März
10-13 Uhr
Sonntag, 29. März
13-17 Uhr

Der Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V.
lädt alle Bücherliebhaber und Schnäpp-
chenjäger ein, an diesem Event teilzuneh-
men und nach Herzenslust zu stöbern.

LERNORT GESUCHT? STADTBÜCHEREI GE- FUNDEN!

SONDERÖFFNUNGSZEITEN DER STADTBÜCHEREI JÜLICH FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



Die Stadtbücherei Jülich öffnet auch in diesem Jahr wieder exklusiv und kostenlos für Lernende in der Zeit vor den Abiturprüfungen für weitere 25 Stunden. Dies ist eine großartige Gelegenheit für alle Schülerinnen und Schüler, sich in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre auf ihre Prüfungen vorzubereiten. Die Sonderöffnungszeiten finden an folgenden Tagen von 11 bis 15 Uhr statt:

Mittwoch, 01. April
Mittwoch, 08. April
Mittwoch, 15. April
Mittwoch, 22. April
Mittwoch, 29. April

Die Bücherei bietet verschiedene Arbeitsbereiche und Materialien an, um den Schülerinnen und Schülern das bestmögliche Lernumfeld zu bieten. Es gibt Einzelarbeitsplätze sowie Gruppenarbeitsplätze, die mit Strom für Laptop oder Tablet und WLAN ausgestattet sind. Auch ein Kopierer steht zur Verfügung.

In der School Corner finden sich zudem Lernhilfen, um die Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung zu unterstützen. Besonders ruhige Arbeitsplätze befinden sich ebenfalls im Bereich der School Corner. Auch Lerngruppen (mit oder ohne Lehrperson) sind herzlich willkommen, um gemeinsam den Stoff zu wiederholen oder zu vertiefen.

KULTURFAHRT „GETANZTE BILDER“ AM 8. MAI IM THEATER MÖNCHENGLADBACH

Ein Ballettabend, der auf faszinierende Art und Weise bildende Kunst erfahrbar macht. Das können Interessierte am 8. Mai bei der Kulturfahrt des Kulturbüros der Stadt Jülich erleben. Mit dem Bus geht es zum Theater Mönchengladbach.

Der Abend vereint zwei Choreografien, die auf unterschiedliche Weise von bildender Kunst inspiriert sind. Beide entstanden in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Christopher Benstead, aus dessen Feder auch die fesselnden Ballettmusiken zu Carmen und Mata Hari stammen.

Die erste Choreografie, eine Neukreation, lässt die reizvolle Bildwelt des deutschen Expressionismus aufleben. Intensive Farben, überzeichnete Konturen und markante Formen, wie man sie bei August Macke, Otto Dix, Emil Nolde und vielen anderen findet, zeugen von der subjektiven Sichtweise und des individuellen Erlebens der Künstler. Einige Gemälde haben Robert North zu tänzerischer Interpretation angeregt, zumal sich in den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts auch der Ausdruckstanz als expressionistische Kunstform entwickelt, etwa bei Mary Wigman, und die eigenen Emotionen in den Mittelpunkt rückt.

Die Idee zum Farbenspiel entstand durch die geometrischen Musterbilder der englischen Malerin Bridget Riley (*1931), die den Betrachter durch kontrastreiche oder subtil abgestufte Farbskalen faszinieren. Diese Choreografie wurde 1983 in London unter dem Titel Colour Moves uraufgeführt und war 2017 in Krefeld und Mönchengladbach in einer Neufassung für großes Orchester zu erleben.

Der Bus fährt pünktlich um 18 Uhr vor dem Neuen Rathaus in Jülich, Große Rurstraße 17, ab. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr. Anschließend bringt der Bus die Teilnehmenden wieder zurück nach Jülich.

Tickets sind bis zum 26. März auf der Internetseite des Kulturbüros unter www.juelich.de/kulturbuero und bei der Stadtbücherei Jülich sowie dem Kiosk im KuBa erhältlich (jeweils nur Barzahlung). Es handelt sich dabei um ein Kombiticket für die Busfahrt und die Ballettvorstellung. Die Karten für den Einlass vor Ort werden im Bus ausgegeben.

Die Kosten für Ticket und Busfahrt betragen 48 Euro pro Person.

NACHRUF

Wir trauern um unsere ehemalige
Mitarbeiterin

*Frau
Charlotte Bochmann*

Wir durften Frau Bochmann während
ihrer langjährigen Beschäftigung in
unserer

Musikschule als freundliche und
zuvorkommende Mitarbeiterin und
Kollegin kennenlernen.
Sie war jederzeit sehr geschätzt und
anerkannt.

Ihr Tod erfüllt uns mit großer Betrof-
fenheit. Unser tiefes Mitgefühl und
unsere Anteilnahme
gelten der Familie und den Angehö-
rigen.

Wir werden sie in ihrer menschlichen
und liebenswerten Art sehr vermisse-
sen und ihr ein
ehrendes Andenken bewahren.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Jürgen Hennes
Vorsitzende Person
des Personalrates

NACHRUF

Die Feuerwehr Jülich trauert um
ihren Kameraden

Unterbrandmeister Johann Hubert Eschweiler

der am 22. Januar 2026 im Alter
von 73 Jahren verstorben ist.

Johann Hubert trat am 1. Oktober
1969 in die Freiwillige Feuerwehr
ein und hat über viele
Jahrzehnte mit großem
Engagement und Pflichtbewusst-
sein seinen Dienst in der Lösch-
gruppe Lich-Steinstraß geleistet.
Im Jahr 2019 wurde ihm für seine
Verdienste die Ehrennadel des VdF
NRW in Gold verliehen.
Seit dem 30. August 2012 gehörte
Johann Hubert unserer
Ehrenabteilung an.

Wir verlieren mit ihm einen treuen,
hilfsbereiten und geschätzten
Kameraden, dem wir stets ein
ehrendes Andenken bewahren
werden.

Unsere aufrichtige Anteilnahme
gilt seiner Familie und seinen
Angehörigen.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Swen Henseler
Leiter der Feuerwehr

Frederic Klöther
Löschgruppenführer

NEUWAHL DES UMWELTBEIRATES DER STADT JÜLICH

Der Umweltbeirat der Stadt Jülich, der die Ausschüsse der Stadt in Umweltfragen begleitet, steht vor der neuen Wahl seiner Mitglieder.

Der Beirat setzt sich für Natur, Klima- und Umweltschutz sowie für die Pflege der Landschaft ein. Er berät die städtischen Ausschüsse, erarbeitet Anträge und informiert die Bürgerinnen und Bürger über umweltrelevante Themen.

Im Mai wird ein neuer Umweltbeirat gewählt.

Interessierte und in Jülich wohnhafte Vertretungen und Mitglieder von fachkundigen Verbänden und Berufsgruppen, Vereinen mit Satzung sowie Initiativen, die die Ziele des Natur- und Umweltschutzes und der Landschaftspflege fördern, sind herzlich eingeladen, ihre Bewerbungsformulare für einen Sitz im Beirat einzureichen. Der Einsendeschluss ist der 15. März.

Über diesen Link gelangen Interessierte zu dem Bewerbungsformular sowie der Zuständigkeitsordnung der Stadt, die in §16 „Umweltbeirat“ Auskunft über die Bewerbungsvoraussetzungen gibt:
www.juelich.de/umweltbeirat.

BÜCHEREI-STER- CHEN IN DER STADT- BÜCHEREI JÜLICH

Gruppe 1: 10.15 - 11.00 Uhr
Gruppe 2: 11.00 - 11.45 Uhr
Gruppe 3: 12.00 - 12.45 Uhr
Stadtbücherei Jülich | kostenlos

DIE NÄCHSTEN TERMINE SIND

14. März | 11. April | 09. Mai |
20. Juni | 11. Juli | 08. August |
19. September | 10. Oktober |
14. November | 12. Dezember

STRASSENBAU- ARBEITEN IN BOURHEIM

VERKEHRSEINSCHRÄNKUNGEN VON FEBRUAR BIS VORAUSSICHT- LICH 30. APRIL

Aufgrund von Straßenbauarbeiten im Zusammenhang mit dem Feuerwehersatzbau ist der Fuß- und Radweg entlang der Adenauerstraße zwischen Akazienstraße und Alemanniaweg gesperrt. Die Adenauerstraße ist in diesem Bereich für den KFZ-Verkehr nur halbseitig eingeschränkt und kann in beide Richtungen befahren werden.

Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis und Beachtung der geänderten Verkehrsführung gebeten.

Eine Umleitung für den Fuß- und Radverkehr ist ausgeschildert.

UNTERSTÜTZUNG FÜR „SENIOREN INS NETZ“ GESUCHT

Die Stadt Jülich sucht ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für das Projekt „Senioren ins Netz“. Ziel ist es, ältere Menschen im Umgang mit digitalen Geräten wie PC, Smartphone und Laptop zu unterstützen und ihnen mehr Sicherheit im Alltag zu vermitteln.

Gesucht werden Personen, die sich mit digitalen Medien auskennen und ihr Wissen gerne weitergeben. Fachkenntnisse auf Profi-Niveau sind nicht nötig. Praktische Erfahrung im Alltag ist völlig ausreichend. Wichtig sind vor allem Geduld und die Freude daran, anderen zu helfen.

Die Angebote des Projekts „Senioren ins Netz“ finden montags und dienstags von 10 bis 12 Uhr im Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel, Nordstraße 39, statt und können ohne Anmeldung besucht werden.

Wer sich eine ehrenamtliche Mitarbeit vorstellen kann, wird gebeten, sich bei der Stadt Jülich, Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen, Tel. 02461 / 63-211, E-Mail SHaxha@juelich.de, zu melden.

NACHMITTAG VOLLER MUSIK UND INSPIRATION

TAG DER OFFENEN TÜR AN DER MUSIKSCHULE JÜLICH



Ein abwechslungsreicher Nachmittag voller Musik und Inspiration erwartet Besucherinnen und Besucher am Sonntag, 22. März, von 14 bis 18 Uhr. Die Musikschule präsentiert die gesamte Bandbreite ihres Unterrichtsangebots in den Räumlichkeiten der Musikschule und im PZ des Schulzentrums. Interessierte und künftige Instrumentalistinnen und Instrumentalisten können offenen Unterricht erleben und sich direkt bei den Dozentinnen und Dozenten von den Instrumenten begeistern lassen.

Folgende Instrumente und Angebote können erkundet und ausprobiert werden: Violine, Viola und Cello, Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Saxophon, Trompete, Posaune und Horn sowie Klavier, Keyboard, E-Gitarre, Folkgitarre, klassische Gitarre, E-Bass, Schlagzeug und Percussion. Auch Gesang mit Stimmbildung sind im Angebot der offenen Unterrichte.

Den Auftakt machen die Elementarkurse Musikalische Früherziehung und das Kleine Orff-Orchester ab 14.15 Uhr mit einem musikalischen Programm auf der Aktionsbühne im PZ des Schulzentrums.

Das Unterrichtsangebot richtet sich nicht nur an Kinder und Jugendliche, sondern auch an Erwachsene, die früher erworbene Kenntnisse wieder auffrischen wollen oder auch ein Instrument neu erlernen möchten.

Die Cafeteria in der Mensa des Schulzentrums bietet unterstützt durch die Eltern und den Förderverein selbstgebackenen Kuchen und Getränke an. Sie lädt zu Kontakten und Gesprächen ein.

In den Wochen vor der Veranstaltung werden die Unterrichtsfächer sowie die Dozentinnen und Dozenten auf Instagram vorgestellt.

Die Musikschule freut sich auf ein interessiertes Publikum.



NACHRUF

Wir trauern um unsere ehemalige
Mitarbeiterin

*Frau
Hildegard
Breitenbach*

Wir durften Frau Breitenbach während ihrer langjährigen Beschäftigung im Sekretariat der Gemeinschaftsgrundschule Jülich-Nord Teilstandort Welldorf als freundliche und zuvorkommende Mitarbeiterin und Kollegin kennenlernen. Sie war jederzeit sehr geschätzt und anerkannt.

Ihr Tod erfüllt uns mit großer Betroffenheit. Unser tiefes Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten der Familie und den Angehörigen.

Wir werden sie in ihrer menschlichen und liebenswerten Art sehr vermissen und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Jürgen Hennes
Vorsitzende Person
des Personalrates

Energiewende vom Profi

regional & erfahren

- *Seit 2011 aktiv*

- *Über 1.000 Anlagen in unserer Region & über 55.000 enerix Anlagen bundesweit*

- *Alles aus einer Hand: Photovoltaik, Speicher, Wärmepumpe, Wallbox u. v. m.*



KGS Turnhalle - Jülich



Obsthof - Jülich-Broich



EFH - Aldenhoven



Kreuzwalmdach



Neubau - Jülich-Mersch



EFH Aldenhoven



EFH - Satteldach



Reihenhäuser

Besuchen Sie uns auf der
Baumesse in Mönchengladbach:
27.-29. März Stand 2.130

enerix

Jülich



Selgersdorfer Straße 26 • 52428 Jülich • 02461 349606 • juelich@enerix.de

IM MÄRZ

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

**FACHBEREICH MENSCH UND
GESELLSCHAFT**

Verbotene Wörter – vergessene Worte – verdrängte Gedanken: Sollen wir wirklich nicht mehr alles sagen dürfen?, entgeltfrei

Der Streit um das „N-Wort“, das „Z-Wort“, das „E“- und das „I“- Wort macht viele fassungslos. Die „Grenzen des Sagbaren“ würden im gesellschaftlichen Diskurs immer weiter verschoben – sagen oft gerade die, die das Sagbare ihrerseits immer mehr einengen wollen.

Die anhaltenden Diskussionen machen deutlich, wie sehr Sprache die Spannungen und die weltanschaulichen wie politischen Zerwürfnisse im öffentlichen Raum prägt.

„Linke“ und „Rechte“ ringen um die Deutungshoheit über Begriffe wie „Klimawandel“, „Migration und Remigration“, „Vielfalt“, „Gerechtigkeit“, „Demokratie“ – oder zuletzt „Stadtbild“.

Erfüllt unsere Sprache noch ihren eigentlichen Zweck, Verständigung und Ausgleich in der Gemeinschaft zu gewährleisten – oder ist sie inzwischen vor allem zu einem Kampfmittel sich bekämpfender Ideologien geworden, der die Gesellschaft zunehmend belastet und in einen Krieg der Begriffe mündet?

Di. 10.3. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. T02-004

Die Geister von Beelitz – Lesung mit Susanne Goga, entgeltfrei

Di. 24.3. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. T02-002
Weitere Vorträge aus dem digitalen Wissensschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

EXPEDITION THEATER

Eugen Onegin – Lyrische Szenen (Oper) von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

So. 12.4. | 17-20 Uhr | Kursnr. T06-112B

ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Hochsensibilität in Bildungseinrichtungen: Begleitung hochsensibler Kinder und Jugendlicher in Kindergärten und Schulen – Vortrag mit Fragerunde

Di. 3.3. | 18.30-21 Uhr | Kursnr. T02-743

Hochsensible Kinder: Vortrag für Eltern und Familien mit hochsensiblen Kindern

Do. 5.3. | 18.30-21 Uhr | Kursnr. T02-742

Mit Papa im Wald: ein Waldtag für Kinder ab 3 Jahre mit ihren Vätern (oder Opa, Onkel...)

Sa. 14.3. | 14-16.15 Uhr | Kursnr. T02-726

Hochsensible Kinder: Workshop zur Vertiefung

Sa. 21.3. | 10-14.15 Uhr | Kursnr. T02-744

FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

Tabellenkalkulation mit Excel: Einstieg Kompakt

Mo. 2.3. | 17.30-20.30 Uhr | Kursnr. T03-038

Smartphone Kurs für Anfänger (auch für iPhone)

5x dienstags ab 3.3. | 10-12.15 Uhr | Kursnr. T03-006

Schutz vor Cyberkriminalität: Sicherheit und Sicherung von privaten Daten

Do. 5.3. | 17.30-20.30 Uhr | Kursnr. T03-020

Smartphone Kurs mit Vorkenntnissen

5x donnerstags ab 5.3. | 14-16.15 Uhr | Kursnr. T03-008

Dein Weg zum Content Creator! Social Media & Content Inhalte mit Fokus auf Storytelling selber erstellen

Sa. 7.3. | 11-14 Uhr | Kursnr. T03-026

EDV für Fortgeschrittene

8x montags ab 9.3. | 11-13.15 Uhr | Kursnr. T03-030

Einführung in die Welt des PCs: Computer- und Laptopnutzung für Anfänger

8x montags ab 9.3. | 14-16.15 Uhr | Kursnr. T03-029

ChatGPT verstehen und sicher nutzen

3x mittwochs ab 11.3. | 18-19.30 Uhr | Kursnr. T03-024

Linux kennenlernen

Do. 12.3. | 19-21.15 Uhr | Kursnr. T03-033

Tabellenkalkulation mit Excel: Wochenendseminar Grundlagen

Fr. 13.3. | 18.30-21.30 Uhr + Sa. 14.3. | 8.30-13 Uhr | Kursnr. T03-037

Film für Einsteiger

Sa. 21.3. | 11-14 Uhr | Kursnr. T03-027

Sensibilisierungs-Schulung Alphabetisierung: Wenn Buchstaben wenig Sinn ergeben – Problemen mit der Schrift-

sprache kompetent und sensibel begegnen für Mitarbeitende in Behörden, Sozialen Einrichtungen o.ä.

Mi., 25.3., 14-17 Uhr, Kursnr. T03-095

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN
(AUSWAHL)

Spanisch B1.1 (online)

Di. 3.3. | 18-19.30 Uhr | Kursnr. T04-056

English Conversation Circle B2

Di. 3.3. | 18.15-19.45 Uhr | Kursnr. T04-014

FACHBEREICH DEUTSCH ALS
FREMDSPRACHE

Wichtig: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14 bis 15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Weiblich, anders, wichtig: Warum Gendermedizin nötig ist! Kooperationsveranstaltung zum Internationalen Frauentag 2026, Hybridveranstaltung

Do. 12.3. | 19-21 Uhr | Kursnr. T05-083

Bärlauchwanderung: Frühlingserwachen im Grünen

Sa. 21.3. | 11-13.30 Uhr | Kursnr. T05-011

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Nähen: Grundkurs kompakt am Wochenende

Sa 14.3. + So. 15.3. | 11-17 Uhr | Kursnr. T06-616

Vorlesewerkstatt: Texte lebendig in Szene setzen

Sa. 21.3. | 11-17 Uhr | Kursnr. T06-123

Acrylmalerei – Wochenendworkshop

Sa. 21.3. + So. 22.3. | 10-17 Uhr | Kursnr. T06-425

Häkeln für Anfänger – Workshop

Sa. 21.3. | 13.30-17.30 Uhr | Kursnr. T06-623

Sonntagmatinee in Jülich: Was lesen die Jülicherinnen und Jülicher?

So. 22.3. | 11.30-13.15 Uhr | Kursnr. T06-136

Fahrt zur Creativa

Mi. 25.3. | 8-20 Uhr | Kursnr. T06-500



**DAS GESAMTE PROGRAMM
FINDEN SIE UNTER**

www.vhs-juelicher-land.de

KONTAKTDATEN

02461 / 63201

vhs@juelich.de

LEBEN MIT DER HERZOGIN UND HERZOG-GIN

► Ich ziehe vielleicht nicht im Geheimdienst Ihrer Majestät durch die Straßen von Jülich, bin aber ganz sicher im Auftrag der Herrin unterwegs. Sie ist die HERZOGin. Ja, und wenn das so ist, dann bin ich der Prinz-Gemahl.

Hört sich an, als sei ich ein Wesen zwischen James Bond und Prinz Philip. Wird jetzt von mir erwartet, dass ich aggressiv aktiv die Steine aus dem Feuer hole und Feuerwehrmann spiele, wenn es brennt? Oder sollte ich eher demütig in gebührendem Abstand hinter dem gekrönten Haupt einhertrotten, um nicht zu viel Glanz von der Lichtgestalt wegzunehmen?

Nun denn, mit der Waffe in der Hand fühle ich mich nicht so recht wohl. Demut halte ich dahingegen für eine viel zu unterschätzte Tugend. Auf alle Fälle Sorge ich schon für ein gepflegtes Äußeres. Auch was den HERZOG betrifft. In meinem Blick-Filter bleiben etliche Fehler in der Endkorrektur haften, damit sie nicht in den Druck geraten und so das Licht der Jülicher Welt erblicken. Oder noch wichtiger: damit die Jülicher Welt nicht sie, also die Fehler, erblickt. Was natürlich keineswegs bedeutet, dass nicht hin und wieder ein solcher durch die Maschen meines Netzes schlüpft. Sollte nicht, passiert trotzdem.

Ansonsten ziehe ich mich diesbezüglich gerne hinter das Fenster zur Öffentlichkeit zurück. Die Journalisten-Bühne überlasse ich mittlerweile anderen, schaue aber immer gerne durch das Loch im Bühnenvorhang auf das öffentliche Geschehen. Allerdings springe ich ab und an auch noch mal ein, mache Fotos bei der CCKG-Trunkstehung, filme den Auftakt vom Lazarus-Umzug oder schreibe diesen Text.

Nun gut, ertappt: Manch einer weiß bestimmt, dass ich zuweilen auch im Halbdunkel einer Bühne gerne einmal die musikalische Sau rauslasse. Aber das ist wieder eine ganz andere Geschichte, die dann auch jemand ganz anderes schreiben sollte.

AUS DEM LEBEN EINES PRINZGEMAHLS

Wie ist eigentlich so das Leben Ihrer Majestät? Eigentlich bin ich ja viel zu nah dran, um dies beurteilen zu können. Mal überlegen... Sie gehört zu den Menschen, die das private nicht von dem öffentlichen Leben und schon gar nicht Freizeit und Arbeit voneinander trennen können.

Zum Abspannen geht sie nach der Arbeit schon mal gerne in eine Kneipe, um den Kopf frei zu bekommen. Hinterher kommt sie in der Regel mit drei bis fünf neuen Geschichten nach Hause. Journalistin ist frau halt immer, und immer wieder passiert es, dass jemand mit einer tollen Idee für einen neuen Artikel sie anspricht: „Ich hätte da eine Story für Sie...“

Wow, eine ganz neue Geschichte! Als ob sie selber ständig die Daumen drehen und überlegen würde, worüber sie zum Himmel als nächstes schreiben könne. Jetzt verrate ich ein kleines Geheimnis: Der Spruch „Es passiert nur so viel, wie im HERZOG-Magazin.de steht“ stimmt leider nicht so ganz. In Wirklichkeit passiert viel mehr.

Ihre Ladyschaft könnte sich darüber ausgiebig mitteilen. Ihr Arbeitstag hat zuweilen 24 Stunden. Und dann kommt noch die Nacht dazu. Beispielsweise um die Fotos und Filme nach der CCKG-Sitzung zu bearbeiten und ins Netz zu schieben. Denn am Folgetag lautet es für sie wieder recht früh „Marsch Marsch“. Die Sitzung von Lazarus Strohmamus und der Kengerzoch wünschen ihre Beteiligung.

So bearbeitet sie in den Pausen alleine zwischen Weiberfastnacht und Aschermittwoch über 3000 Fotos und fast 600 Filme. Ohne ihre getreuen Hoflieferanten, die ebenfalls in Sachen Bild und Text unterwegs sind, wäre dies natürlich überhaupt nicht machbar.



Es ist wirklich ein in jeder Hinsicht starkes Team, das für den Erfolg des HERZOGs durch das Jülicher Land zieht. Und dicht an ihrer Seite steht das Kreativ-Team der Agentur für Design und Kommunikation La Mechky Plus mit Mastermind Hacky Hackhausen, der sich immer wieder Neues ausdenkt, damit Gesicht und Gestalt des HERZOGs so anmutig wie möglich daherkommen. Sogar ein eigener HERZOGin, also Ihre Herrschaft in hochprozentigem Gewand, ist fest in Planung.

Und gut, dass auch die Nachfolgerin bereits in den Startlöchern steht und ihrer Hoheit bereits bei der Trunksitzung textlich die Hand führte. Wie es sich in einem herrschaftlichen Haus geziemt, wird auch im Falle des HERZOGs das Zepter an die Erstgeborene weitergereicht.

Sie sei nicht der Prinzessinnen-Typ, hat sie früher immer über sich selbst geäußert. Falsch gedacht. Bald wird sie halt Prinzessin sein, und das ab April live in der HERZOG-Redaktion. Ährlich! Ce n'est pas une Scherz. Mitbringen wird sie jede Menge fachliches Wissen aus ihrer Arbeit in einer Werbeagentur.

Auch der Sohn ihrer Majestät hat sich bereits auf den Weg gemacht, die Stadt als künftiger Immobilien-King zu erobern. Immerhin legt er sich mächtig ins Zeug und hat sich innerhalb kurzer Zeit jede Menge Know-how in Theorie und Praxis zugelegt. Das Unternehmen, in dem er arbeitet, leitet er quasi alleine. Auch das mein voller Ernst.

Bei uns beginnen die Märchen halt nicht mit „Es war einmal“, sondern mit „Es wird einmal so sein“.

(Apropos Kneipe: Dieses Etablissement hat viel zu Unrecht einen zuweilen üblen Ruf. Auch Politiker und Wirtschaftsmagnaten (lustig!) treffen sich gerne in der entspannten Atmosphäre, die dort geboten wird. Hier lassen sich in aller Ruhe und in allen Details wichtige Angelegenheiten besprechen, für die zwischen Tür und Angel keine Zeit ist und für die ein von Angesicht zu Angesicht zwingender und vertraulicher ist als ein von Ohr zu Ohr. Nur Vorsicht: Immer sind dort auch andere Ohren zugegen, für die die Gesprächsthemen nicht bestimmt sind.)

Arne Schenk

WELTWÄRTS UND HEIMWÄRTS

Yvonne Pier

VON EINER, DIE AUSZOG IN DIE WELT

Umtriebig, das ist wohl das Wort, das den meisten Menschen zu Yvonne Pier einfallen würde. So viele Dinge hat die junge Frau schon gemacht, erlebt und organisiert, und es ist gar nicht so einfach, da einen Überblick zu erlangen als Außenstehende.

Der rote Faden, der sich durch alles zieht, scheint aber ihr steter Wille zu sein, Menschen zu helfen unabhängig vom System, ohne sich dabei selbst zu verlieren. Etwas, dass als Frau und Mutter auch noch in den jüngeren Generationen schwer zu erreichen ist; vielleicht sogar wieder schwerer. Aber beginnen wir etwas weiter vorne.

Geboren wurde Yvonne Pier in der ehemaligen DDR. Ostdeutschland, eine Kleinstadt, grob in der Nähe von Chemnitz. Kurz vor der Wende stellen ihre Eltern einen Ausreise-Antrag und bekommen wenig Zeit später die Nachricht, dass sie innerhalb von 24 Stunden ausreisen dürfen / müssen. So lief das nämlich in diesem System, und so kommt die damals Fünfjährige nach einem kurzen Aufenthalt in einer Auffangstelle zusammen mit ihren Eltern nach Jülich. Dort wohnten schon Freunde der Familie. Im Laufe der Zeit wurde aus dem doch eher zufällig gewählten Ort eine Wahlheimat, und Yvonne Pier absolvierte hier ihre Schullaufbahn und machte eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin, auf die sie auch noch ein Studium der sozialen Arbeit folgen ließ. Erst arbeitete sie mit Kindern und Jugendlichen, später in der Erwachsenenbildung. Tätig war sie überwiegend konzeptionell in Führungspositionen. Und einer geht noch: Nebenher ließ sie sich zusätzlich zur Natur- und Wildnispädagogin und dann zur systemischen Beraterin ausbilden. Der Bezug zur Natur liege ihr einfach sehr. So bietet sie nebenberuflich Workshops und Kurse in diesem Bereich an.

In der Nähe von Jülich ist sie dabei immer geblieben und lebt zur Zeit im Nestmodell mit ihrem Teenie-Sohn aus zweiter Ehe. Mit diesem wird sie auch im Sommer eine sechswöchige Reise zu ihrem Sehnsuchtsort Thailand unternehmen. Sie sei wohl schon immer eine reisende Seele gewesen und im Geist unterwegs. Ihre Mutter erzählte ihr, dass sie sich auch schon als Kleinkind nicht aufhalten lassen habe und eine offene Tür immer gerne als Einladung zu einem Ausflug verstanden habe. Überhaupt ist auch dieser Mut ein roter Faden, der erkennbar ist. Sie finde sich in ihrem Beruf heutzutage einfach nicht mehr wieder. Die soziale Arbeit bediene immer mehr ein System und trimme Menschen darauf, funktionsfähig für eben dieses System zu sein, ohne den Blick auf das Individuum dahinter und die Baustellen, die jeder für sich habe. Deshalb



hat sie beschlossen, ihren Job zu kündigen und Anfang September mit dem Fahrrad auf die Reise zu gehen. Zunächst einmal einfach in Richtung Süden und Wärme. Bis etwa Portugal möchte sie dabei kommen. Mitte Dezember, zu Weihnachten, soll ein kurzer Zwischenstopp in der Heimat bei ihren Kindern folgen, bevor es dann ab Januar ab Portugal wieder weitergehen soll. Wohin genau und wie lange, darauf möchte sie sich noch nicht festlegen und eher mal schauen, wie weit sie komme und wohin es sie treibe. So lange eben, bis sie die Erkenntnis habe, wie es für sie weitergehen könne.

In Yvonne Piers Augen ist das Ganze nicht so mutig. Für sie erscheint es viel mutiger, in einer Situation zu verweilen, die einen nicht glücklich mache. Überhaupt beherrscht die junge Frau es sehr gut, sich abzugrenzen. Sie frage sich immer: Was kann ich leisten, ohne dass es mich zu viel kostet, und was tut mir gut? Selbstfürsorge sei ein wichtiger Schlüssel für mentale und körperliche Gesundheit. Gerade Frauen, im Speziellen Müttern, falle dies immer noch schwer. Ihre Kinder sind dabei größtenteils fein mit der Aussicht, dass ihre Mutter längere Zeit auf Reisen und nur digital erreichbar sein wird. „Meine erwachsene Tochter hatte da eher Schwierigkeiten als mein jüngerer Sohn“, schmunzelt Pier. Kurz habe es auch die Überlegung gegeben, dass dieser sie auf der Reise begleiten solle. Er habe sich dann aber dagegen entschieden. Es wird sicher nicht die letzte Gelegenheit sein, mit seiner Mutter zu reisen.

Sie selbst sei kein ängstlicher Mensch. Der Plan sei ja auch, vor allem in der Natur unterwegs zu sein, und in einsamen Wäldern seien selten Serienmörder unterwegs, sagt sie mit einem Augenzwinkern. Auf die Frage, wie sie sich das Projekt finanziell denn leisten könne, antwortet sie, dass sie dafür schon länger spare. Vier Jobs macht sie, um möglichst viel Geld auf die Seite legen zu können, und auch während der Reise möchte sie gerne Jobs annehmen – Work and Travel eben.

Wer neugierig ist: Auf ihrem Instagram Account wird Yvonne Pier ihre Reise sicherlich dokumentieren.

Misses Esser / Andrea Eßer



DER HÜTER DER MUTTERSPROCH

► Er gilt aus gutem Grund als Meister der Heimatsprache und wurde sogar schon „Stimme Jülichs“ genannt: Heino Bücher, getaufter Heinz-Gerd, ist einer, der die „Muttersproch“ beherrscht, pflegt und mit Liebe weitergibt. Das tut er unter anderem als Vereinsmensch, auf der Bühne, als Autor und „Übersetzer“ der biografischen Aufzeichnungen des Jülicher Malerfürsten Johann Wilhelm Schirmer und der „hellije Mess“. Seinen 90. Geburtstag feiert Heino Bücher am 20. März.

Heino Bücher ist eine echte Muttkrat. Bekannt ist der Jubilar, der gerne auch Witze über sich selbst und seine Größe macht („Ich hab’ irgendwann vergessen zu wachsen“), durch sein stets leises Lächeln, das er in den Mundwinkeln spazieren trägt. Viel zu erzählen hat er aus der „alten Zeit“, etwa der Kneipenlandschaft und dem gewachsenen neuen Viertel entlang der Rur, in dem er seit der Geburt seines letztgeborenen und dritten Sohnes mit Ehefrau Annemie wohnt. Damit ist er auch ein Stück „lebendiges Gedächtnis“ von Jülich und teilt dankenswerterweise seine Erinnerungen von Zeit zu Zeit als Gastautor des HERZOGs mit der Leserschaft. Bekannt ist er vielen Menschen in Jülich vor allem durch seine Beobachtungsgabe und seinen feinsinnigen Humor. Über 30 Jahre lang ersann er Geschichten in der Muttersproch und unterhielt mit Anekdoten vom „Abendanzug“ bis zum „Kengerzoch“ sein Publikum in der Bütt bei seiner KG Ulk, aber auch bei den Karnevalssitzungen der Rochus-Frauen sowie bei den jährlichen Mundartabenden. Damit diese Geschichten nicht der Vergessenheit anheimfallen, sind in den vergangenen zwei Jahren zwei Bücher, „Wat ich Dich noch verzälle wollt“ und „Wat ich Dich och noch verzälle muss“, erschienen. Der Name ist eben doch Programm.

Wer ihn heute kennt, möchte meinen, Humor sei seine Berufung. Dabei lag diese bis zu seinem 80. Lebensjahr vor allem im Familienbetrieb Elektro Bücher, zuletzt Bücher-Buntenbruch. Umtriebiger war er allerdings auch als Elektromeister, aus dem später ein Obermeister und stellvertretender Kreishandwerksmeister wurde. Viel Arbeit, viel Vergnügen, Geselligkeit und viel in Bewegung – so könnte es in Kurzform zusammengefasst werden. Den Ausgleich fand er mit seiner Frau in Radtouren von Passau nach Wien, bei Bergwanderungen mit der Clique in Oberstdorf oder Kärnten und an den Wochenenden mit der Familie im Wochenenddomizil in Mützenich in der Eifel, wo jeden Samstag 3500 Quadratmeter Rasenpflege anstanden, aber auch Freunde willkommene Gäste waren.

Und da ist natürlich auch noch der Fußball! Nach ihm musste sich sogar ein Umzug richten: An dem Tag 1969, als die Familie „ins Schwemmgebiet“ an die Rur zog, spielte der SC Jülich 1910 zum ersten Mal um die deutsche Amateurmeisterschaft. Also frühmorgens „die Möbel geladen, von hinten in den Innenhof gefahren, abgeladen, Schränke aufgebaut, und um 1 Uhr war alles fertig – und ab zum Fußball“, erzählt Heino Bücher lachend. Bis weit nach Mitternacht wurde das Ereignis gefeiert, wie aus berufenem Munde zu erfahren war.

Apropos feiern: Gefeierte wird der Jubilar an seinem Ehrentag mit der inzwischen reichlich gewachsenen Familie der drei Söhne, der siebenköpfigen Enkelschar nebst Anhängen und zwei Urenkeln. Su soll et senn!

Dorothee Schenk

AUFGESTIEGEN



Premiere: Die Stadt Jülich bildete erstmals einen Feuerwehrbeamten zum hauptamtlichen Zugführer (B-4) fort. Stefan Peterhoff qualifizierte sich in einem internen Auswahlverfahren für die Position des stellvertretenden Wachleiters der Feuerwache. Um die anspruchsvollen Aufgaben in dieser Position erfüllen zu können, absolvierte er die Ausbildung für das erste Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 des feuerwehrtechnischen Dienstes. Eine anspruchsvolle und zeitintensive Aufgabe, die Stefan Peterhoff mit Erfolg meisterte. Aus den Händen des Bürgermeisters erhielt er seine Beförderungsurkunde zum städtischen Brandoberinspektor.

MATHE-OLYMPIONIKEN AUSGEZEICHNET



Bei der Regionalrunde der Mathematik-Olympiade des Kreises Düren sind Jülicher Schulen unter den ersten drei. Fernando Vliegthart vom Gymnasium Zitadelle gewann im Jahrgang 5 den ersten Platz und qualifizierte sich für den Landeswettbewerb in Münster. Für das Gymnasium Zitadelle belegte Diana Chernykh den zweiten Platz bei den Siebtklässlern, Juliana Herber den ersten Platz der Achtklässler, direkt gefolgt von Arthur Capistrano Guimaraes. Platz 3 erreichte Lisa Pieters bei den 9. Klassen, und den 2. und 3. Platz der EF belegten Houze Xu und Linus Leibold. Für das Gymnasium Haus Overbach kam Julian Böinghoff auf den ersten Platz des sechsten Jahrgangs. Vier dritte Plätze erreichten Florian Duwe, Emil Bucker, David Wortmann und Maximilian Konze in den Jahrgängen sieben, acht, zehn und der Q1.

 <p>Starten Sie gesund in den Frühling!</p> <p>nord-apotheke</p> <p>Eva Marx Nordstr. 1a 52428 Jülich T: 0 24 61 - 83 30</p>	 <p>10% Gültig 02.-07.03.2026</p> <p>Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.</p>	 <p>10% Gültig 09.-14.03.2026</p> <p>Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.</p>
	 <p>10% Gültig 16.-21.03.2026</p> <p>Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.</p>	 <p>10% Gültig 23.-31.03.2026</p> <p>Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.</p>

↑ ANZEIGE

leben & entdecken

Drachenlichter

mit 20 animatronischen Riesendrachen

Brückenkopf Park

07. März - 21. März
Täglich ab 17 Uhr

Rurauenstraße 11 | 52428 Jülich | Brueckenkopf-Park.de

mehr Infos



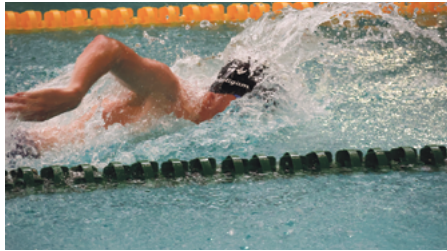




 folgen & liken

↑ ANZEIGE

SCHWIMMZEITEN SOLLEN FINANZIERT WERDEN



Die finale Entscheidung fällt Anfang März im Stadtrat. Im jüngsten Sportausschuss der Stadt Jülich wurden aber die Weichen gestellt: Die Nutzungsgebühren der Hallenbäder in den Kommunen im Jülicher Umland sollen namentlich für den Jülicher Wassersportverein, die DLRG und die Jülicher Behindertensportgemeinschaft für das Jahr 2026 von der Stadt übernommen werden. Dafür wird ein Betrag in Höhe von 45.500 Euro im Vorgriff auf den Haushalt 2026 zur Verfügung gestellt. So lautet die Vorlage der Verwaltung. Damit wird den Vereinen ermöglicht, in Linnich, Düren und Titz sogenannte Bahnenstunden zu finanzieren, die es in der Zeit der Hallenbadschließung in Jülich trotzdem ermöglichen, den Übungs- und Trainingsbetrieb sowie die Schwimmkurse aufrechtzuerhalten. „Derzeit finden Verhandlungen mit den Stadtwerken statt, die Kosten jeweils zur Hälfte zwischen der Stadt Jülich und den Stadtwerken Jülich aufzuteilen“, heißt es außerdem.

DLRG SORGT FÜR INKLUSION UND INTEGRATION



Im September wurden nach Schließung des Jülicher Hallenbades erstmals Schwimmkurse im Linnicher Rurbad angeboten, die erfolgreich mit einem Abschlusschwimmen zu Ende gingen. 52 Urkunden für bestandene Schwimmprüfungen wurden den stolzen Prüflingen in Anwesenheit ihrer Eltern ausgehändigt. Im Einzelnen wurden 6 Frosch-, 9 Pirat-, 5 Seepferdchen-, 9 See-

räuber-, 8 DSA Bronze, 4 DSA Silber, 5 DSA Gold-Prüfungen, 1 Juniorretter, 2 DRSA Bronze und 3 DRSA Silber abgenommen.

Ebenfalls erfolgreich verlief der Erwachsenenschwimmkurs mit zwei Zeugnissen. Der Andrang bei den Anmeldungen ist laut Ausbildungsleiterin Veronica Schovenberg sehr groß. Überwiegend wollen Erwachsene mit Migrationshintergrund Schwimmen lernen. Unversehens ist die Ausbildung so zur Integrationsarbeit geworden.

Abseits der großen Schwimmkurse fand erstmals ein Schwimmkurs für ein Kind mit Beeinträchtigung in einer 1:1-Betreuung statt. Um dieses personalintensive 1:1-Training zu verstetigen, strebt die DLRG Jülich künftig gezielte Kooperationen mit starken Partnern wie dem DLRG Landesverband, dem Landessportbund (LSB) NRW, der Aktion Mensch sowie auf Hilfen der Eingliederungshilfe an, die solche spezialisierten Inklusionsleistungen ermöglichen.

STERNSCHNUPPEN SAMMELN



Die Kita Sternschnuppe in Jülich bietet zurzeit 106 Kindern einen Platz. Der haus-eigene Förderverein versucht, in vielfältiger Weise zu unterstützen, um Projekte wie Theaterbesuche und neue Spielgeräte anzuschaffen. Das große Ziel des kleinen Vereins ist es, in diesem Jahr den Bau einer Wasser- und Matschanlage zu ermöglichen. Wie in allen Vereinen ist auch im Förderverein der Kita das Geld knapp, schon alleine aufgrund der geringen Mitgliedszahlen. Deswegen sind die Sternschnuppen-Förderer in der Adventszeit aktiv gewesen und haben sich am Weihnachtsmarkt in Jülich gezeigt und kleine Geschenkideen verkauft. Auch vor Weihnachten haben die Aktiven frische Waffeln gegen eine freiwillige Spende im Toom Baumarkt in Jülich gebacken. Diese Aktion soll im Frühjahr wiederholt werden.

In Kooperation mit dem Getränkemarkt Trinkgut in Jülich hat der Förderverein jetzt eine neue Möglichkeit, Spendengelder zu sammeln, gefunden und dort eine Pfandspendenbox aufgestellt. Der Verein hofft, damit seinem großen Ziel wieder ein Stück näher rücken zu können.

JÜLICHER BEWEGEN WAS



Zehn Initiativen aus ganz Nordrhein-Westfalen starten in die dritte Runde des Programms „Wir bewegen was! Engagiert in NRW“ zur Qualifizierung bürgerschaftlichen Engagements im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz. Beim Kick-off in Düsseldorf kamen die Projektverantwortlichen erstmals zusammen. Das Land unterstützt sie in den kommenden Monaten mit fachlicher Beratung und Qualifizierungsangeboten, um ihre Vorhaben langfristig tragfähig aufzustellen. Zwei der Gruppen kommen aus Jülich. Namentlich handelt es sich um den Erfindergeist Jülich e.V. und die Ortsgruppe Parents for Future. Die teilnehmenden Initiativen erhalten eine passgenaue Beratung, unter anderem zu Organisationsentwicklung, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und zur Gewinnung weiterer Engagierter. Die Begleitung erfolgt durch ein externes Beratungsbüro.

POLITIK, FRAUEN, FRÜHSTÜCK



Die Frauen Union Jülich lädt am Samstag, 28. März, ab 10 Uhr zu ihrem ersten Frauenfrühstück ins Café Zierwerk & Eiswerk in der Galeria Juliacum, Poststraße 1–3, ein. Im Mittelpunkt stehen das persönliche Kennenlernen und ein offener Austausch in gemütlicher Atmosphäre – die Einladung richtet sich an alle interessierten Frauen. Auch Andrea Hilger, Vorsitzende der Frauen Union des Kreisverbandes Düren-Jülich, wird dabei sein. Die Kosten für Essen und Getränke sind von den Teilnehmerinnen selbst zu tragen. Anmeldungen per E-Mail werden an emaintz@gmx.de erbeten.

EI, EI, EIN LIONS-EI



Die 3. Auflage des Jülicher Oster-Sammel-Eis liegt vor: Die Damenriege des Lions Clubs Jülich Gavadiae hat sich in diesem Jahr für die Schlossfassade der Zitadelle entschieden. „Wie im vergangenen Jahr möchten wir mit der Aktion wieder den ambulanten Kinderhospizdienst Aachen, die auch im Jülicher Land aktiv sind, und die Hospizbewegung Düren-Jülich unterstützen“, berichtet Birke Kamburg, die die Activity Beauftragte des Clubs ist. Außerdem würden auch weitere regionale und caritative Projekte in der Region gefördert. Bürgermeister Fuchs zeigt sich begeistert über die Idee des Sammel-Eis und sichert sich direkt das erste Ei der neuen Auflage.

Die Eier sind ab dem 14. März bis Ostern samstags von 10.30 bis 14 Uhr (auf Höhe Kleine Kö) gegen eine Mindestspende von fünf Euro erhältlich. Zudem unterstützen verschiedene Geschäfte die Aktion und bieten die Eier auch in der Woche an. Übersicht der teilnehmenden Geschäfte unter juelich-gavadiae.lions.de.

Die beiden Samstage vor Ostern, 28. März und 4. April, stehen dann auch wieder unter dem Motto „Löwinnen backen Lämmer“. Auch die Lämmer werden gegen eine Spende von mindestens fünf Euro abgegeben.

VORSORTIERT

Die Freie evangelische Gemeinde (FeG) Jülich bietet am Samstag, 21. März, in ihren Räumen im Jülicher Heckfeld, Margarethenstraße 2, einen vorsortierten Kinder-sachen-Trödelmarkt an. Verkauft werden Kinderanziehsachen in einwandfreiem Zustand in den Größen 50 bis 140, Schuhe bis Größe 37 und Spielzeug, das bereit ist für die zweite Runde. Das Markttreiben dauert von 10 bis 13 Uhr. Nähere Infos unter juelich.feg.de/troedelmarkt.

AUFSTIEG IN DIE LANDESLIGA



Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Würselen hatte es die Damenmannschaft des Jülicher Wassersportvereins mit einer starken Konkurrenz zu tun, brachte aber auch ein Dutzend Unterstützer am Beckenrand in Stellung. In der zweiten Hälfte legten die Damen noch einen drauf. Punkt um Punkt kämpften sie sich schließlich bis an die Spitze und landeten mit 232 Punkten Abstand zum Zweitplatzierten auf Platz 1 in der Bezirksliga. Durch diese exzellenten Leistungen und ein Ergebnis von insgesamt 13.819 Punkten sicherte sich die Damenmannschaft des Jülicher Wassersportvereins außerdem den Aufstieg in die Landesliga.

Foto: Lionsclub Gavadiae | JSWW

Zum Verkauf stehen 11 neue und bezugsfertige Eigentumswohnungen der Extraklasse

Diese Immobilie in der Jülicher Innenstadt wurde zwischen 2023 und 2026 umfassend modernisiert und von einem ehemaligen Wohn- und Gewerbeobjekt in ein zeitgemäßes Mehrfamilienhaus mit insgesamt 11 Wohneinheiten verwandelt. Auf dem rund 1.055 m² großen Grundstück entstanden moderne Wohnflächen mit insgesamt etwa 1.290 m². Das architektonische Konzept verbindet funktionale Grundrisse mit einem modernen Wohnstandard.

Eng verbunden ist das Gebäude mit dem Jülicher Diplom-Ingenieur Alexander C. Hermesmeyer, der hier als Gründer der ACH Electronic über viele Jahre seinen Unternehmenssitz hatte und mehrere Patente im Bereich hochentwickelter Sensortechnologien entwickelte. In den Jahren 2003 und 2004 erhielt das Gebäude seine heutige Struktur, die die großzügigen Flächenverhältnisse prägt.

Größen: 39 - 179 m² Wohnfläche

Highlights:

- Energieausweis A mit nur 31,69 kWh
- Wärmepumpe
- Photovoltaikanlage
- Fussbodenheizung
- Echtholzparkett
- Aufzug
- exklusive Badezimmer
- lichtdurchflutete Räume
- Innenstadtlage
- fertig zum Einzug

Sie haben Fragen?

Kontaktieren Sie uns gerne:

Telefon: 02272-908928-2

anfragen@wohnbau-genossenschaft.de

www.wohnbau-genossenschaft.de



Ab sofort Besichtigungen möglich...

W.G
WOHNB
GENOSSENSCHAFT
RHEIN-ERFURT

↑ ANZEIGE



► Frauen helfen seit genau 39 Jahren anderen Frauen in Jülich – Zeit für einen Rückblick, oder wie Dagmar Ahrens es formuliert: „Machen wir mal die Kiste auf.“ Der Impuls zur Gründung der Frauenberatungsstelle kam von Kirsten Müller-Lehnen, in den 1980er Jahren die erste Gleichstellungsbeauftragte Jülichs. Flankiert wurde die Idee von Brigitte Habig, die das Prinzip „Frauen helfen Frauen“ aus ihrer Heimat kannte.

GLEICHE THEMEN, ANDERE SPIELARTEN

WENN FRAUEN FRAUEN HELFEN

Gemeinsam mit einer großen Gruppe engagierter Frauen riefen sie eine solche Initiative für Jülich ins Leben. Und da beide „Frauen der Tat“ sind respektive waren (Brigitte Habig starb im April 2025, www.herzog-magazin.de/nachrichten/stadtteile/juelich/nachruf-auf-eine-grosse-kultur-und-frauenfoerderin), fackelten sie nicht lange und riefen einen dazugehörigen Verein ins Leben. Im „Hinterstübchen“ eines Friseursalons fanden die ersten Treffen und Beratungen statt, alles auf ehrenamtlicher Basis zweimal in der Woche. Professionalisiert wurden zunächst die Räumlichkeiten mit einem Umzug in eine Wohnung am Wallgraben. Die erste Hauptamtlerin in den Reihen des Vereins war Dagmar Ahrens. „Ich war die Erste. Das war alles neu“, erinnert sie sich gerne vor allem an die „große Wertschätzung“, die ihr als Berufsanfängerin von allen Seiten entgegengebracht wurde.

Heute arbeitet ein Team von sieben Frauen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, Aus- und Weiterbildungen gemeinsam in der Frauenberatungsstelle an der Römerstraße. Die Themen sind die gleichen wie vor knapp 40 Jahren, aber die Spielarten haben sich geändert, stellt Maria Brenner fest. „Digitale Gewalt, Stalking, ständige Überwachung mittels Peilsendern“, die Liste der Sozialarbeiterin ist lang. Häusliche Gewalt und Essstörungen zählen damals wie heute zu den häufigsten Problemen, mit denen sich Ratsuchende an die Beratungsstelle wenden. Besonders Mädchen und junge Frauen kämpfen häufig mit ungunstigen Körperbildern, sehen sich Mobbing und „Körperkommentaren“ ausgesetzt. Da fällt schnell das Stichwort „soziale Medien“. Auch das ein Beispiel für den veränderten Beratungsbedarf. „Social Media“ generell zu verteufeln, hält Sozialarbeiterin Lisa Heizmann dennoch für falsch, denn auf diversen Kanälen könnten und würden die Frauen auch viel Unterstützung erfahren und Hilfe finden. Gleichwohl bieten TikTok und Co natürlich eine Menge Raum für ungunstige Rollenbilder und hässliche Kommentare. Unter anderem hier setzen präventive Angebote wie etwa die Workshops an, zum Bei-

spiel in Kooperation mit dem Mädchengymnasium. Auch vor K.O.-Tropfen waren die Beraterinnen in vorbeugenden Kursen und Vorträgen.

„Mädchen und Frauen mit Behinderung sind deutlich häufiger von Gewalt betroffen“, spricht Heizmann einen weiteren Aspekt ihrer Arbeit an. Diese zu erreichen, sei jedoch häufig besonders schwierig. Ein Flyer in einfacher Sprache ist einer der Schritte. Auch die Vernetzung mit anderen Beratungsstellen und Einrichtungen gehört dazu. Zusammengearbeitet wird auch mit dem kreisweiten Arbeitskreis „Beratung für Frauen mit Zuwanderungs-

geschichte“, dem Frauenhaus in Düren und den Krankenhäusern in der Region. Hier geht es um die sogenannte anonyme Spurensicherung, die es betroffenen Frauen ermöglichen soll, eine Sexualstraftat nicht nur anzeigen, sondern auch beweisen zu können. Auch das ist ein Hauptschwerpunkte in der Beratung: sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

„Es ist unrealistisch, dass das Thema Gewalt gegen Frauen verschwindet“, konstatiert Dagmar Ahrens nüchtern, verweist aber darauf, dass sich das gesellschaftliche Bewusstsein glücklicherweise verändert habe. Zu Gründungszeiten habe es noch geheißen, „so etwas“ bräuchte Jülich nicht; Gewalt gegen Frauen sei doch kein Thema hier. Doch, das ist es, auch hier und bis heute. Umso wichtiger, dass sich das Team von „Frauen helfen Frauen e.V.“ auf eine gesicherte Finanzierung verlassen kann. Bisher muss alle vier Jahre ein neuer Antrag gestellt werden. Wird dieser geprüft und bewilligt, steht am Ende eine Förderung von maximal 85 Prozent der nötigen Summe. Auch Stadt und Kreis gehören von Anfang an zu den Geldgebern, wofür das Team sehr dankbar ist, gehört ihr Angebot doch zu den freiwilligen Leistungen. Ohne die Spendenbereitschaft ihrer Unterstützer und Mitglieder ginge es dennoch nicht – auch dafür sei ein großes Dankeschön angebracht, sind sich die sieben Mitarbeiterinnen einig.

Zu erreichen ist das Team telefonisch unter der Rufnummer 02461 / 58282 oder per Email an info@frauenberatungsstelle-juelich.de.

Britta Sylvester

HERZOG GLEICH HERZOGIN?

► Wie weit ist die Gleichheit von Mann und Frau gediehen? Am 8. März, dem alljährlichen Weltfrauentag, gibt es Anlass genug, Bilanz zu ziehen. Zu den Errungenschaften, die mit dem Weltfrauentag und der globalen Frauenbewegung verbunden sind, zählen das Frauenwahlrecht, verbesserte Bildungs- und Berufschancen, der Zugang zu politischen Ämtern sowie Schutzgesetze gegen Diskriminierung und Gewalt.

Ein Dauerbrenner der immer noch stockenden Gleichberechtigungsdiskussion ist die Gleichbehandlung der Frauen am Arbeitsplatz. Die Gleichberechtigung der Frauen am Arbeitsplatz und insbesondere in Führungspositionen ist ein zentrales Anliegen der Emanzipationsbewegung. Trotz gesetzlicher Grundlagen und gesellschaftlicher Fortschritte bestehen in vielen Branchen weiterhin Barrieren, die Frauen den Zugang zu leitenden Positionen erschweren. Die Gewerkschaften setzen sich häufig für gleiche Löhne und bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein, indem sie etwa familienfreundliche Arbeitszeiten und transparente Beförderungsverfahren fordern.

Bei den Parteien kollidieren konservative mit progressiven Positionen. Während SPD und Grüne sich seit Jahren für verbindliche Frauenquoten in Aufsichtsräten und Führungsgremien einsetzen, verfolgen CDU / CSU eher den Ansatz der freiwilligen Selbstverpflichtung von Unternehmen, haben aber mittlerweile auch Quotenregelungen mitgetragen.

Alle demokratischen Parteien erkennen hingegen gleichermaßen die Notwendigkeit, den Anteil von Frauen in Spitzenpositionen zu erhöhen, unterscheiden sich jedoch in der Ausgestaltung der diesbezüglichen Maßnahmen.

Ein weiteres zentrales Anliegen des Gleichberechtigungsentengagements ist die Forderung nach gleichen Löhnen für Frauen und Männer. Trotz gesetzlicher Regelungen besteht in Deutschland weiterhin ein Gender Pay Gap, der insbesondere in Führungspositionen deutlich wird.

Einen radikalen Schub erfuhr die Emanzipationsbewegung durch die Me-Too-Bewegung. Während die Frauenbewegung der 1970er Jahre verstärkt für rechtliche Gleichstellung und gesellschaftliche Teilhabe kämpfte, setzt MeToo einen Fokus auf persönliche Erfahrungen und den Abbau alltäglicher Machtstrukturen. In vielen Punkten ergänzen sich beide Bewegungen. Dennoch gibt es vereinzelt Stimmen, die eine Konkurrenz um Aufmerksamkeit und Deutungshoheit wahrnehmen, was insbesondere in den Medien und öffentlichen Debatten sichtbar wird.

Bilanz weit über 100 Jahre nach dem ersten Weltfrauentag: Die Gleichheit von Mann und Frau hat große Fortschritte gemacht, wird uns aber im politischen und gesellschaftlichen Diskurs noch über einige weitere Weltfrauentage hinweg beschäftigen.

Michael Lingnau



MEHR ZUM THEMA IM GANZEN BEITRAG

hzgm.de/4qz8YDG



ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
 Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
 52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
 Fon 02461 / 910 888
 Fax 02461 / 910 698
 Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
 Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
 Fachanwalt für Familienrecht
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 vereidigter Buchprüfer
 Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
 Fachanwalt für Erbrecht
 Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
 Fachanwältin für Familienrecht
 Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
 Rechtsanwältin
 Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
 Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
 Neusser Str. 24, 52428 Jülich
 Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de



FÜR KINDER UND ERWACHSENE

STADTWERKE JÜLICH FEIERN IHR DOPPELJUBILÄUM

► Im Jubiläumsjahr haben sich die Stadtwerke Jülich eine Fülle von Aktionen einfallen lassen, um die Jülicher Bevölkerung zu verwöhnen. „Wir möchten Danke für die Treue sagen, die uns seit vielen Jahren entgegengebracht wird. Deshalb laden wir während des ganzen Jahres zu unterschiedlichen Aktionen und Angeboten ein“, erläutert Geschäftsführer Ulf Kamburg. „Es ist wie ein bunter Blumenstrauß, bei dem für jeden etwas dabei ist.“

Die Stadtwerke Jülich haben in diesem Jahr gleich doppelten Grund zum Feiern: Seit 25 Jahren ist das Unternehmen eine GmbH. Gleichzeitig liegt die Geburtsstunde der Stadtwerke sogar schon ganze 115 Jahre zurück.

„Aktionen, die wir in der Vergangenheit bereits unterstützt haben, werden wir in diesem Jahr noch ein wenig großzügiger fördern“, sagt Friederike Hirth, Marketingmanagerin und Kopf des Organisations-Komitees der Stadtwerke über das prallvolle Programm. Dazu gehören unter anderem das Weinfest und der Rur-Beach-Cup. Daneben gibt es aber auch eine ganze Reihe neuer und zusätzlicher Veranstaltungen, mit denen die Stadtwerke ihr zweifaches Jubiläum feiern möchten.

PROGRAMM FÜR ERWACHSENE

Für Erwachsene wird es jeweils im Frühjahr und im Advent ein Gewinnspiel geben – ähnlich der Aktion „Treue Advent“, die es im Dezember zum ersten Mal gegeben hatte. Dabei konnten Kunden Teilnahmekarten ausfüllen und im Kundenzentrum abgeben. Jeden Tag im Advent wurde ein Gewinner gezogen, der dann jeweils einen Preis gewonnen hat.

Zudem ist ein Jubiläumskonzert in der Schlosskapelle im Mai geplant sowie eine Kölsche Nacht in der Muschel im Oktober. Sportfreunde werden beim Sport im Park im Juni wieder auf ihre Kosten kommen. Für Fußballbegeisterte wird zur Weltmeisterschaft ein Tippspiel veranstaltet. Hundebesitzer werden am letzten Tag der Saison im September erstmalig mit ihren vierbeinigen Lieblingen im Freibad schwimmen können.

PROGRAMM FÜR KINDER

Für Kinder wird es eine eigene kleine Buchreihe geben, die von den „Jülis“ berichtet. In vier liebevoll gezeichneten Bänden werden die Abenteuer erzählt, die diese Figuren erleben. Die „Jülis“ sind an die Geschäftsbereiche der Stadtwerke angelehnt. Es gibt unter anderem „Voltis“, die mit Strom zu tun haben, oder „Aguas“, die aus Wasser bestehen. In der Stadtbücherei gibt es dazu Vorleseaktionen, bei denen auch Verantwortliche der Stadtwerke als Vorleser zum Einsatz kommen werden. Auch das beliebte Kinderkulturpicknick wird es an mehreren Tagen geben.

„Wir werden das ganze Jahr über immer wieder schöne, lustige und attraktive Angebote für die Jülicher haben“, weiß Friederike Hirth.

Stadtwerke Jülich



OPEN MINDS: OHNE DENKVERBOTE MIT STIPENDIUM

► DAS VICTOR ROLFF STIPENDIUM FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER „OPEN MINDS“ ERÖFFNETE ENDE JANUAR DAS PROJEKTJAHR 2026 MIT DREI VERSCHIEDENEN WORKSHOPS ZUM THEMA „MEDIEN“ UND 60 WISSBEGIERIGEN JUGENDLICHEN IM OVERBACHER SCIENCE COLLEGE.

Gut gelaunte Jugendliche in der Schule. Und das auch noch am Wochenende. Eigentlich schwer vorstellbar, aber bei „Open Minds“ im Overbacher Science College wird nicht nur viel gelernt, sondern auch gelacht. 60 Jugendliche aus der Region treffen sich hier, um befreit von Notendruck und außerhalb der alltäglichen sozialen Zwänge am Altar der Wissenschaft zu huldigen. Sie treffen hier außerdem nicht nur alte Freunde. Das zweijährige Stipendium ist so konzipiert, dass jedes Jahr neue Teilnehmende hinzukommen, wenn die Dienstältesten sich verabschieden. Jeden Sommer beenden 30 Jugendliche das Programm, und gleichzeitig rückt die nächste Gruppe nach. Seit 2023 gibt es das Stipendium. In diesem Jahr wird es im März das erste Alumni-Treffen geben, das zukünftig jedes Jahr im September stattfinden und die bestehenden Netzwerke fördern und erweitern soll.

Die geförderten Jugendlichen lernen jeweils an zwei mal sieben Terminen verschiedenste disziplinübergreifende Themen kennen. Man wolle den Heranwachsenden verschiedene Möglichkeiten akademischer und beruflicher Zukunft präsentieren und gleichzeitig Weltoffenheit und Kreativität fördern, unterstreicht die Koordinatorin Nataliya Danylyuk. Alle Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden deshalb übernommen. In seiner Bewerbung, erinnert sich Felix Spiller, habe er darüber geschrieben, wie man seiner Ansicht nach offene Menschen erkennt. Mit seiner Perspektive auf die Konstruktivität von Meinungsverschiedenheiten hat er es zum Kennenlernetag geschafft, bei dem er dann mit seiner begeistertsten Art überzeugen konnte.

Das Stipendium sei, wie die Koordinatorin Nataliya Danylyuk erklärt, nicht für die Schülerinnen und Schüler mit den besten Noten erdacht worden. Vielmehr sei es das Ziel, den Jugendlichen mit Freude am Lernen verschiedene neue Themen zu präsentieren, die so in den Lehrplänen nicht vorkommen, so die Ukrainerin. Benjamin Rost erklärt, seine bisherige Lieblingsveranstaltung sei der Ausflug zum Heimbacher Wasserkraftwerk gewesen. Während der gesamten Tour durch das über 100 Jahre alte Gebäude im Jugendstil habe er das Grinsen nicht aus dem Gesicht bekommen.

Das Eröffnungsthema dieses Jahres wird in drei verschiedenen Workshops von vier Dozenten vorgestellt. Die jungen von Neugier Getriebenen können hier wie bei jeder Veranstaltung eigene Interessenschwerpunkte setzen und sich eins der ganztägigen Seminare aussuchen. Deborah Neubecker erinnert sich freudestrahlend an die aus ihrer Sicht bisher beste Veranstaltung zum Thema Forensik. Die verschiedenen Gruppen konstruieren auf Basis des Gelernten unterschiedliche Tatorte, die es dann für die eine der anderen Gruppen zu lösen galt. Beim diesmaligen Thema Medien, so Henny Lang, erhoffe sie sich insbesondere neue Erkenntnisse zum Thema Recherche und Quellenarbeit. Alle vier Jugendlichen im Gespräch sind

sich einig, dass Fake-News eins der bedeutenden Probleme unserer Zeit sind und gehen davon aus, am Ende des Wochenendes gewappnet zu sein.

Präsentiert wird der Themenkomplex „Medien“ von vier Dozierenden. Mediengestalter Jannik Saxler, mitunter verantwortlich für Live-Produktionen beim SWR und selbst ehemaliger Overbacher, und Nika Layegh, Redakteurin und Moderatorin beim SWR, stellen ihren Zuhörern den redaktionellen Alltag vor und führen sie in die Produktion von Text und Videomaterial ein. Anhand von eigens gewählten Themen produzieren sie ihre eigenen Nachrichten-Reels vom Skript bis hin zu Aufnahme und Schnitt. Judy Herzog, Dozentin an der Universität Mainz und Medienpädagogin, zeigt Gefahren von Fake-News und Manipulation auf, indem sie ihre Seminarteilnehmenden anhand der Erstellung eines fingierten Instagram-Profiles erkennen lässt, wie einfach es ist, ganze Existenzen zu erfinden. Natürlich nicht öffentlich.

Der zweite Herzog mit Vornamen Lukas, wissenschaftlicher Mitarbeiter und ebenfalls Dozent an der Universität Mainz, führt an die Recherchearbeit und Quellensuche heran. Dem HERZOG erklärt Herzog, ihm sei es wichtig, nicht nur steif einem inhaltlichen Plan zu folgen, sondern auf die Interessen und Fragen seiner Zuhörerschaft einzugehen, wodurch das Seminar mit einer Vertiefung in das Gebiet der Cybersicherheit und Anonymität im Netz beendet habe.

Felix Spiller erinnert sich an die letztjährige Sommerwerkstatt zum Thema Wellen, bei der in seinem Workshop eine Antenne konstruiert wurde, mit der sie sehr zur Freude aller das WLAN-Signal verstärken konnten. Nach dem Vertiefungskurs zum Thema Medien im März folgen in diesem Jahr Workshops zur Astrofotografie und ein dazu passender Exkurs. Wie jedes Jahr finden im Sommer das „Energy Lab der Zukunft“ und darauffolgend die bereits erwähnte Sommerwerkstatt statt, bevor das Projekt für dieses Jahr mit einem Eintauchen in die Welt der Architektur endet.

Die vier Jugendlichen sind alle bereits in ihrem zweiten Jahr des Stipendiums und haben sich schon lange darauf gefreut, zurück in die Community des gemeinsamen Lernens und Wachsens zurückzukehren. Im Verlauf des Stipendiums ist eine generationenübergreifende Gemeinschaft entstanden, in der beispielsweise das Quasi-„quasi“-Verbot überliefert wird. Lachend vermerken sich die Jugendlichen auf der eigenen Strichliste, als sie davon erzählen. Auch Vergehen der Dozenten seien da mittlerweile vermerkt.

Björn Honings



SPATENSTICH MIT WEITBLICK

► **Die Kurzformel könnte lauten: ETC baut Zukunft in Jülich. Das Unternehmen wächst und gerät am aktuellen Standort allmählich in Expansionsnot, wie die Geschäftsleiter Maurice Emunds und Andreas Scholz beim Ortstermin erläuterten.**

Ein kalter Morgen, ein paar Spaten, viel Bedeutung: Mit dem offiziellen Spatenstich für das neue Lagergebäude mit besonderen Sicherheitskomponenten und der Nummer 31 setzt die Enrichment Technology Company (ETC) einerseits ein sichtbares Zeichen für Wachstum, andererseits ist es ein Bekenntnis zum Standort Jülich. „In erstaunlich kurzer Zeit haben wir hier Planungssicherheit bekommen“, sagt Geschäftsführer Maurice Emunds und bedankt sich ausdrücklich bei der Stadt und allen beteiligten Partnern. Das Tempo, mit dem das Bauvorhaben umgesetzt wird, ist bemerkenswert: Bereits im Dezember 2025 begannen Erdarbeiten und Gründung, im Juni soll der Einzug erfolgen. Ein sportlicher Zeitplan, möglich durch eingespielte Teams, erfahrene Planer, neue Mitstreiter – und durch eine Stadtverwaltung Jülich, die Anträge zügig bearbeitet.

Das neue Gebäude umfasst rund 800 Quadratmeter Grundfläche und wird vor allem als hochgesichertes Lager genutzt. Rund zwei Millionen Euro investiert ETC allein hier – ohne Fördermittel aus eigener Kraft. „Das ist ein klares Bekenntnis zum Standort“, betont Emunds. Und nur ein Teil eines deutlich größeren Investitionspakets im zweistelligen Millionenbereich.

Bei der Vorstellung des Portfolios blickt Andreas Scholz zurück – und nach vorn. „Wenn man sich anschaut, was wir hier geschaffen haben, dann ist das schon ein starker Aufbau des Standorts“, sagt er. ETC entwickelt und baut Isotopentrenn-Anlagen, hochspezialisierte Technik, ohne die weltweit kein Kernkraftwerk auskommt, wird den anwesenden Gästen anschaulich vermittelt. Jedes Kernkraftwerk benötigte diese Maschinen – spätestens im Laufe seines Betriebs.

Dabei spiele ETC im weltweiten Orchester der Marktführer ganz vorne mit: Außerhalb von China und Russland gebe es weltweit kein weiteres Unternehmen, das solche Anlagen herstellen könne. Während Kernenergie in Deutschland politisch kaum noch eine Rolle spiele, sei sie international im Ausbau begriffen. „In den nächsten zehn Jahren wird es weltweit mehr Kernkraft geben“, sagt Emunds nüchtern. Mehr Kraftwerke bedeuten mehr Brennstoff – und damit auch mehr Anlagen, die diesen Brennstoff ermöglichen.

TRIPLE S UND STRUKTURWANDEL

Die innere DNA von ETC fasst Emunds mit drei Begriffen zusammen: Safety, Security, Sustainability. Sicherheit, Schutz und Nachhaltigkeit prägen nicht nur die Prozesse, sondern auch die strategische Ausrichtung. ETC ist heute mit rund 1500 Mitarbeitenden an fünf Standorten vertreten, Tendenz steigend. Jülich ist dabei der größte Standort weltweit mit aktuell rund 700 Beschäftigten. Weitere Standorte entstehen, unter anderem in Tennessee (USA). „Wo unsere Kunden sind, müssen auch wir sein“, so

Emunds. Gleichzeitig bleibt Jülich die Schalt- und Steuerzentrale des Wachstumsprogramms „onefuture“.

Viele der Arbeitsplätze sind hochwertige Industrie- und Entwicklungsstellen – und damit wichtige Bausteine im Strukturwandel. Zahlreiche Mitarbeitende kämen aus früher geschlossenen Betrieben, die im Zusammenhang mit den Tagebauen stehen. Allein im Bereich Forschung und Entwicklung arbeiten über 100 Fachkräfte: in den Bereichen Physik, Ingenieurwesen, Werkstoffen. Hinzu kommen spezialisierte Bereiche wie Pipework und Fertigung, verteilt auf weitere deutsche Standorte in Beek und Gronau.

WACHSTUM BRAUCHT PLATZ – UND MENSCHEN

Das Wachstum ist rasant: Von ursprünglich 150 Mitarbeitenden über eine offensive Expansion ab 2022 hin zu 700 in Jülich im Jahr 2025. Und das Ende ist noch nicht erreicht. „800 Mitarbeitende sind nicht das Ende der Fahnenstange“, heißt es offen. Eine weitere dreistellige Zahl soll folgen.

Dafür braucht es Fläche. Und Logistik. ETC war lange ein einschichtiger Betrieb, stieß jedoch schnell an Grenzen bei Rohmaterial und Lagerkapazitäten. Außenlager in der Region kamen hinzu. Doch auch sie stoßen an ihre Grenzen. Das neue Gebäude ist Teil der Lösung – wenn auch nur ein Baustein. Insgesamt verfügt der Standort über knapp 16.000 Quadratmeter. Weitere Flächen sind im Blick.

Nicht nur in der Fertigung, auch in der Logistik wird Personal aufgebaut. „Wachstum funktioniert nur, wenn alle Zahnräder ineinandergreifen“, sagt Scholz – und bedankt sich bei Partnern und Stakeholdern für genau dieses Zusammenspiel.

MEHR ALS EIN UNTERNEHMEN

ETC versteht sich nicht nur als Industriearbeitgeber, sondern als Teil der Stadt. Engagement in Kultur, Sport und sozialen Strukturen gehört dazu. „Wir haben uns lange ein Stück weit versteckt“, räumt Emunds ein. Heute sucht man bewusst die Nähe zur Region – auch weil Wachstum ohne die Menschen vor Ort nicht möglich ist.

Dass das Unternehmen unter Geheimschutz steht, gehört zur Realität der Branche. Vieles bleibt im Hintergrund. Umso sichtbarer ist dieser Spatenstich: als Zeichen für Vertrauen in den Standort, für langfristige Perspektiven – und für eine Industrie, die leise arbeitet, aber weltweit Wirkung entfaltet.

Das Schicksal einer hochadeligen Frau

JAKOBE VON BADEN, HERZOGIN VON JÜLICH-KLEVE-BERG

► Es begann alles so prunkvoll: Am 16. Juni 1585 heiratete Jakobe von Baden (1558–1597) den jülich-klevischen Erbsohn Johann Wilhelm I. (1562–1609) in Düsseldorf. Acht Tage lang wurde dieses bedeutende Ereignis mit 1.500 Gästen gefeiert. Es war eine der prunkvollsten Fürstenhochzeiten in den Ländern am Rhein in der Zeit der Spätrenaissance. Das Fest ist gut dokumentiert durch eine ausführliche Beschreibung des jülich-bergischen Landschreibers Dietrich Graminäus, die mit zahlreichen Kupferstichen aus der Werkstatt von Franz Hogenberg illustriert ist. Zwei Jahre nach den Feierlichkeiten erschien das Buch über die „Fürstlich Jülichsche etc. Hochzeit“ bei Franz Hogenberg in Köln. Es war nicht auf Befehl des jülich-klevischen Hofes erschienen, aber sicherlich mit Wohlwollen dort aufgenommen worden, trug das Werk doch den Aufwand der Feierlichkeiten in die Welt. Schon 1585 hatte der Kölner Bürger Hermann Weinsberg in seinen tagebuchartigen Aufzeichnungen vermerkt, dass dieser Ehrentag mit solchem Prunk gefeiert worden sei, wie es sich für einen solch mächtigen Fürsten wohl geziemt.

Tatsächlich waren die Rahmenbedingungen für die Hochzeit nicht eben gut. Der Vater des Bräutigams, Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg (1516–1592), war nach mehreren Schlaganfällen gesundheitlich sehr angeschlagen. Der erste Erbsohn Karl Friedrich war 1575 in Rom an den Blattern verstorben. Die Auswirkungen des spanisch-niederländischen und des Kölner Krieges destabilisierten die Herzogtümer. Wenige Wochen vor den Hochzeitsfeierlichkeiten war die auf der anderen Rheinseite in Sichtweite von Düsseldorf liegende Stadt Neuss von niederländischen Truppen eingenommen worden. Der Alltag bei Hofe wurde von konfessionellen Gegensätzen bestimmt, die das Binnenklima nachhaltig vergifteten. Hinzu kam, dass mit der Hochzeit Jakobe von Baden als zukünftige Fürstin die ranghöchste Person bei Hofe war. Ihre Schwägerin Sibylle von Jülich-Kleve-Berg (1557–1628), die bis dato unverheiratet geblieben war, fühlte sich dadurch zurückgesetzt und stand ihr deshalb ablehnend gegenüber.

Wilhelm V. hatte die Hochzeit verhindern wollen, da er befürchtete, von seinem Sohn und den ihn unterstützenden Hofräten entmachtet zu werden. Zudem war die früh verwaiste Jakobe am Hof ihres Onkels Albrecht von Bayern in München streng katholisch erzogen worden. Herzog Wilhelm V. hatte lange Zeit eine auf Ausgleich bedachte Politik in der Konfessionsfrage betrieben. Auch wenn er sich seit Mitte der 1560er Jahre wieder deutlicher der römisch-katholischen Kirche zugewandt hatte, behagte ihm der gegenreformatorische Eifer von Teilen seiner Räte und des Jungherzogs Johann Wilhelm nicht. Mit Jakobe von Baden als Schwiegertochter hatten sich diese aber erst einmal mit ihrer unnachgiebigen Position durchgesetzt. Sichtbares Zeichen hierfür war auch, dass

Jakobe 1588 vom Papst mit der „Goldenen Rose“ als Vorkämpferin des katholischen Glaubens ausgezeichnet wurde.

Johann Wilhelm I. war für eine geistliche Laufbahn – er sollte Fürstbischof von Münster werden – bestimmt gewesen. Er machte von Anfang an gegenüber seinem älteren Bruder Karl Friedrich einen schwachen und kränklichen Eindruck. Als er schließlich nach dem Tod seines Vaters 1592 die Regentschaft übernahm, zeigten sich sehr bald bei ihm Anzeichen geistiger Verwirrtheit. Heute würde man sein Krankheitsbild als manisch-depressiv mit bipolarer Störung charakterisieren. Jakobe,

die eine sehr willensstarke Frau war, versuchte, die Regierungsgeschäfte an sich zu ziehen. Das stieß bei wichtigen Teilen der Hofräte auf wenig Gegenliebe. Ihre Position war zudem dadurch geschwächt, dass sie keinen Erbfolger geboren hatte. Angesichts des Gesundheitszustandes ihres Mannes lag die Schuld dafür eher nicht bei ihr, aber der Druck war groß, sie durch eine andere Ehefrau zu ersetzen. Schon 1594 soll es die Intrige gegeben haben, sich ihrer durch Vergiftung zu entledigen.

Zu diesem Zeitpunkt stand bereits der Vorwurf des Ehebruchs mit dem Edelmann Dietrich von Hall im Raum. Im Mai 1595 wurden 90 Anklagepunkte gegen Jakobe erhoben, die nun unter Arrest gestellt wurde. Zu einer Verhandlung im Rahmen des Prozesses kam es aber nicht mehr, da Jakobe am Morgen des 3. Septembers 1597 tot in ihrem Bett gefunden wurde. Es spricht viel dafür, dass sie ermordet wurde. Die Beisetzung fand in der Düsseldorfer Kreuzherrenkirche statt. Seit 1820 befinden sich ihre sterblichen Überreste in der Stiftskirche St. Lambertus.

Johann Wilhelm I. wurde 1599 mit Antoinette von Lothringen verheiratet. Die Hoffnungen, die man in diese erneute Vermählung gesetzt hatte, wurden jedoch enttäuscht: Auch diese Ehe blieb kinderlos. Mit dem Tod des Herzogs 1609 brach daher der Jülich-Klevische Erbfolgestreit aus, der das Ende des Territorienverbundes Jülich-Kleve-Berg bedeuten sollte. Der Sage nach geistert Jakobe von Baden als „Weiße Frau“ durch das Düsseldorfer Stadtschloss bis heute im einzig verbliebenen Rest, dem Schlossturm am Burgplatz.



Guido von Büren



Steine mitten im Leben

► 10 Uhr morgens. Gesänge, Gebete und bedenkenswerte Worte klingen zuerst über die Kölnstraße, später in der Marktstraße. Ein historischer Moment für die Stadt Jülich und die Menschen, die hier leben, und vor allem die, die hier gelebt haben. Die ersten Stolpersteine werden verlegt.

Das Lächeln berührt, die Worte sind versöhnlich und zugewandt. Ein besonderer Tag für Jülich. Die Nachfahren der einstigen Jülicher Kaufmannsfamilie Voss sind aus den USA und Israel gekommen, um die Erinnerungsorte an der Kölnstraße 38 und Marktstraße 15 für ihre Eltern, Großeltern, Urgroßeltern, Onkel und Tante sichtbar zu machen. Obwohl ihre Angehörigen allein ihrer Zugehörigkeit zum Judentum wegen von den Nationalsozialisten in Deutschland um Hab, Gut und ihre Existenz gebracht wurden und letztlich einzig die Flucht vor dem Terrorregime ihr Überleben rettete, ist der Geist der Aussöhnung zu spüren. Naomi Voss dankte auf Deutsch für die Teilhabe an einem Projekt, in dem die „nächste Generation Geschichte nicht nur aus Büchern lernt, sondern durch den direkten Dialog der Nachfahren“. Als Tochter von Joseph Manfred, der mit seinen Eltern erst nach Palästina und später in die USA emigrierte, war sie bereits zweimal in Jülich. Ihr Vater habe Deutschland geliebt, sagt sie lächelnd, und immer vom Schwanenteich erzählt. Sie und ihre Kinder hätten ihn jetzt selbst schon sehen können. Es sei gut, dass ihre Familie auch an diesem Tag dabei sei. Auch die „junge Familie“ brachte sich in diesen feierlichen Akt ein: Sarah, Jeremy und Joshua Voss sowie Daniel und Ruth Potter berührten die Anwesenden mit ihren Worten, ihrem Gesang und Gebeten. Die Familie Horn, so Naomi Voss, hätten keine Nachkommen, die hier sein könnten. Aber auch ihnen gelte das Erinnern und die Ehrung.

Für sie ergriff Sarah Basic, Mitglied der jüdischen Gemeinde in Düsseldorf und außerdem Vorstandsvorsitzende der iranisch-jüdischen Hochschulgruppe in Düsseldorf, am letzten selbstgewählten Wohnort der Horns, Kölnstraße 30, das Wort. Die Stolpersteine seien nicht nur Mahnung an die Erinnerung, sondern vor allem Verantwortung für die Zukunft. Sie seien darum kein Zeichen. „Schau, wie schlimm es war. Sie fragen: Was tust du heute? Wo schaust du weg? Wo bleibst du still? Und wo wäre es notwendig, den eigenen Standpunkt neu zu justieren?“, formulierte die Studentin. Das „Wachbleiben“ war auch die Botschaft von Rabbi Benzion Kaplan. Gerade darum liege der Stein dort, wo das Leben war und auch ist, „mitten in der Stadt, mitten im Weg“. Wer den Stein lese, der verneige sich „vor einem Leben, vor einer Geschichte.“ Es gehe nicht darum, „Schuld zu verwalten, sondern um Menschlichkeit zu stärken.“

Und das bedeutet auch, durch Erinnern zu erreichen, dass niemand durch Vergessen ein zweites Mal ausgelöscht werde. „Erinnerung ist nicht nur Rückblick. Sie ist Verantwortung. Wer erinnert, schützt die Würde der Opfer.“ Mit der ersten Verlegung habe die Stadt Jülich hierzu einen wichtigen Schritt getan.

Die Lebensbilder von Anna Voss, Philipp und Rosa Horn sowie der Familie Hugo und Hannah Voss mit Sohn Joseph Manfred sowie Hugos Bruder Hans ließen die Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium Haus Overbach an den Wohnorten lebendig werden. Währenddessen verlegt Künstler Gunter Demnig ganz in sich gekehrt und still die Stolpersteine. Sorgfältig hebt er die vorbereiteten Steine aus dem Pflaster, setzt sie probenhalber wieder ein, gründert, setzt den Stolperstein und die ihn umgebenden Pflastersteine wieder ein, vollendet sein Werk. Der Mann, der das Projekt erst möglich gemacht hat, bleibt an diesem Tag weitgehend unbeachtet und auch unerwähnt. Es wirkt, als stelle er sich einzig in den Dienst seiner selbstgestellten Aufgabe, die er seit 1992 erfüllt. Völlig unauffällig packt er nach der Verlegung des letzten Steines seine Utensilien zusammen und verlässt ohne ein Wort das Geschehen. Sein Werk ist getan; Worte bleiben für die anderen, die Hinterbliebenen, die Schülerschaft, die Initiatoren, die es möglich machten.

„Ich freue mich sehr, dass die Resonanz so groß ist. Damit hatte ich nicht gerechnet“, sagt ein sichtlich bewegter Gereon Langen, Sprecher des Rotary Clubs Herzogtum Jülich, angesichts der rund 300-köpfigen Schar an Interessierten. Gemeinsam mit dem Gymnasium Haus Overbach hatte der Club Initiative ergriffen und sich auf den Weg gemacht, das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in Jülich sichtbar zu machen. Die Stolpersteine brächten das Gedenken zurück in „unsere Straßen, in die Mitte der Gesellschaft, in die Mitte der Stadt, vor die Häuser, wo die Menschen gelebt haben“.

Dorothee Schenk



LINK ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4brsuOz



Fachtagung zu StadtRäumen

► Zum Auftakt der StadtRäume-Aktivitäten im Jahr 2026 laden der Jülicher und der Opladener Geschichtsverein zu einem Fachtag zur Demokratiegeschichte in der Zwischenkriegszeit am Donnerstag, 19. März, nach Berlin ein. Organisiert wird der Fachtag von der Berliner Landeszentrale für politische Bildung. Er richtet sich insbesondere an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der historisch-politischen Bildung, Lehrkräfte sowie historisch Interessierte. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie urbane Räume als Orte demokratischer Erfahrung, Erinnerung und Bildung genutzt werden können. Ausgehend von der Zwischenkriegszeit (1918–1939) werden historische Entwicklungen, gesellschaftliche Umbrüche und ihre räumlichen Manifestationen in Städten thematisiert. Vorgesehen sind unter anderem einführende Impulse zur Demokratiegeschichte der Zwischenkriegszeit, die Vorstellung pädagogischer und digitaler Formate und der Austausch zu Stadträumen als Lernorten. Ein besonderer Bestandteil des Programms ist eine Exkursion zum Friedhof der Märzgefallenen im Volkspark Friedrichshain.

Der Fachtag wird finanziell gefördert durch die Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte. Über die Berliner Landeszentrale für politische Bildung erfolgt die Anmeldung.



LINK ZUR ANMELDUNG

www.berlin.de/politische-bildung/veranstaltungen/veranstaltungen-der-berliner-landeszentrale/online-anmelden/formular.680951.php?veranstaltung=stadtraeume-und-demokratiegeschichte_19.03.2026.

Projekt Sendeanlage

Die 34 Sendetürme, zwischen denen die Antennenvorhänge gespannt waren, prägten über Jahrzehnte das Stadtbild; vor allem in der Dunkelheit, wenn die Signallampen an den Spitzen der Türme rot leuchteten. Lange Zeit war auch das Pausenzeichen der Deutschen Welle ein ständiger Begleiter im Alltag der Jülicherinnen und Jülicher, da es in zahlreichen elektrischen Geräten zu hören war.

Die Wanderausstellung „Von Jülich in die ganze Welt“ über die Geschichte der ehemaligen Rundfunksendestelle Jülich ist nach seiner Erst-Aufstellung im Jülicher Rathaus im Dezember 2024 erstmals wieder zu sehen. Einen Monat lang wird sie im Forschungszentrum Jülich präsentiert.

Auf dem Gelände der Merscher Höhe oberhalb der Stadt befand sich von 1956 bis etwa 2010 die Rundfunksendestelle Jülich. Bis Anfang der 2000er wurden von hier die Programme des Auslandssenders Deutsche Welle in alle Welt ausgestrahlt. Die Redaktion des Senders befand sich zunächst beim NWDR in Köln. 1960 wurde aus der Deutschen Welle eine eigenständige Körperschaft.

AUSSTELLUNG MO 09|03 – FR 10|04

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | Zentralbibliothek des Forschungszentrums Jülich | zu den Öffnungszeiten des Forschungszentrums Jülich (Personalausweis erforderlich)



LINK ZUM BEITRAG

WENN PLÖTZLICH DAS TELEFON KLINGELTE...
hzgm.de/4gdMnYX



HERZOG IM MUSEUM

UND EIN BESONDERES FUNDSTÜCK

► Wenn gebaut wird, dann kommt so manches zu Tage, so auch in den 1960er Jahren in Jülich: Die Archäologen fanden eine Tonkanne. Diese ist nicht nur als Objekt der Sammlung des Museums Zitadelle Jülich von Interesse, weil es sich um einen Fehlbrand handelt, sondern auch weil sie ein Stück „Stadtmauer-Geschichte“ von Jülich erzählt. Was dahinter steckt, verrät Haus- und Hofhistoriker Guido von Büren.



ZUM VIDEO

youtu.be/bx6eqqYs0u8

In die Zitadelle von Wesel

Wesel zählte im 16. Jahrhundert zu den wohlhabendsten Handelsstädten im Rheinland, war Zufluchtsort für Glaubensflüchtlinge aus den Niederlanden und entwickelte sich nach dem Dreißigjährigen Krieg zu einer der wichtigsten Festungsstädte am Niederrhein. Die Geschichte der Stadt steht beispielhaft für die Umbrüche und die wechselvolle Zeit der Frühen Neuzeit. Hierhin führt die Tagesexkursion mit dem Jülicher Geschichtsverein am Samstag, 28. März. Neben einem ausführlichen Rundgang durch die historische Altstadt mit dem spätmittelalterlichen Willibrordi-Dom sowie dem Markt mit der rekonstruierten Rathausfassade steht eine Führung durch die neu eröffnete Dauerausstellung des LVR-Niederrheinmuseums in der ehemaligen Zitadelle Wesel auf dem Programm.

Die Tagesfahrt findet in Kooperation mit dem Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen statt. Abfahrt in Jülich ist um 7.30 Uhr. Die Kosten inklusive Eintritt, Führungen und Kaffeetafel liegen bei 75 Euro, für Mitglieder 70 Euro. Anmeldungen bis 14. März online unter jgvogv.de/programm/anmeldung-zu-fahrten oder telefonisch unter 02461 / 345660 (Gunda Greve).

Bauernkrieg im Fokus

„Die herrschende Ordnung bedroht. Vor 500 Jahren tobte in Deutschland der Bauernkrieg.“ Das ist das Thema des Referenten Dr. Mahmoud Kandil beim Mittwochsclub im März. 500 Jahre liegt er jetzt zurück, doch der Deutsche Bauernkrieg von 1524/25 ist heute mehr denn je von einer frappierenden Aktualität. Er fand zwar zunächst nur in Gestalt zahlreicher lokaler Aufstände von Bauern in der Schweiz, in Österreich sowie im südlichen Deutschland und später in großen Teilen Thüringens, Sachsens und Frankens statt, doch hat sich in der Historiographie die Bezeichnung „Deutscher Bauernkrieg“ eingebürgert und seit dem 19. und 20. Jahrhundert endgültig durchgesetzt. Seit 1975 wird dieser Krieg zudem „die Revolution des gemeinen Mannes“ genannt.

Der Vortrag wird begleitet von Christoph Ludwicki, der die Ausstattung eines Landsknechts der Bauernkriegszeit vorstellt. Die Möglichkeit besteht, online teilzunehmen. Der Einwahllink ist rechtzeitig unter www.juelicher-geschichtsverein.de unter der Rubrik „Aktuelles“ hinterlegt.

MITTWOCHSCLUB MI 25|03

Jülicher Geschichtsverein / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle, Zitadelle | 19.30 Uhr | Eintritt frei



Geschichte lebendig erleben im Stadtarchiv

Am Tag der Archive 2026 öffnet das Stadtarchiv Jülich seine Türen für eine einzigartige Reise in die Vergangenheit. Unter dem Motto „Jülichs Schätze entdecken: Geschichte lebendig erleben im Stadtarchiv!“ lädt das Archiv alle Interessierten ein, die faszinierende Welt der historischen Dokumente und Geschichten hautnah zu erleben.

Im Stadtarchiv Jülich ist Geschichte zum Anfassen zu erleben: Die Ausstellung „Geschichte im Zentrum – eine Zeitreise“ präsentiert ausgewählte Schätze aus Archiv und Museum Zitadelle und lädt ein, in die bewegte Vergangenheit Jülichs einzutauchen. Hinter den Kulissen lässt sich live erleben, wie Archive arbeiten, um die Akten für die Ewigkeit zu bewahren.

Ein besonderes Highlight ist das Schreiben mit Tinte und Feder – Besuchende können selbst ausprobieren, wie unsere Vorfahren ihre Briefe und Urkunden verfassten. Für alle, die ihr Wissen testen möchten, gibt es ein neues Archiv-Spiel, das auf unterhaltsame Weise Einblicke in die Arbeit des Archivs gibt.

Der Förderverein „Freundekreis Stadtarchiv Jülich e.V.“ veranstaltet einen Bücherbasar, bei dem historische und regionale Bücher erworben und damit die Arbeit des Archivs unterstützt werden können. Bei Führungen durch die Magazine erklären Expertinnen, wie Geschichte bewahrt und zugänglich gemacht wird.

Und wer mehr über die eigene Familiengeschichte oder alte Handschriften erfahren möchte, erhält Tipps zur Schriftenkunde und Familienforschung.

Führungen finden jeweils um 11.30 Uhr, 12.30 Uhr, 13.30 Uhr und 14.30 Uhr statt. Um Voranmeldung für die Führungen unter archiv@juelich.de oder 02461 / 63533 wird gebeten.

TAG DER OFFENEN TÜR IM STADTARCHIV JÜLICH SA 07|03

Stadt Jülich / Stadtarchiv Jülich | Stadtarchiv Jülich, Am Aachener Tor 16 | 11–15 Uhr | www.juelich.de/stadtarchiv | archiv@juelich.de | Eintritt frei

Zwischen Blitzlicht und Vergangenheit



► Wer Düsseldorf hört, denkt in unseren Breiten fast unvermittelt an den Rhein und an die Kö. Hier siedelt Bettina Lausen ihre Reihe „Neue Zeiten auf der Kö“ an, in der jetzt Band 2 erschienen ist. Nach „Die Journalistin“ stellt sie aktuell „Die Fotografin“ vor. Frauenheldinnen, die sich in den 1950er Jahren in der Landeshauptstadt behaupten müssen. Eingewoben wird darin stets ein Stück Zeitgeschichte.

Zum Weltfrauentag haben Stadtbücherei und Gleichstellungsstelle die Autorin zu einer Lesung eingeladen. Sie wird in einer Matinee ihre Zuhörerschaft in das Düsseldorf des Jahres 1953 mitnehmen, in das die 26-jährige Jüdin Zuria aus dem neuen Lebensmittelpunkt in London zurückkehrt. Der Grund: Ihre totgeglaubte Schwester Jalda lebt.

Die gebürtige Sauerländerin Bettina Lausen lebt in Haan bei Düsseldorf. „Schreiben ist meine große Leidenschaft“, sagt sie von sich selbst. Darüber hinaus ist die gelernte Bankauffrau und studierte Kulturwissenschaftlerin auch als Lektorin aktiv und bietet Coachings und Kurse als Schreibwerkstätten an.

LESUNG SA 07|03

Stadtbücherei Jülich / Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich | Kulturhaus im Hexenturm, Kleine Rurstr. 20 | 11 Uhr | VVK 8 Euro in der Stadtbücherei Jülich, Reservierung unter 02461 / 936363 oder an stadtbuecherei@juelich.de

Welche Seiten werden wohl aufgeschlagen?



► Was lesen Menschen, die Jülich verbunden sind? An diesem Vormittag stellen bekannte Menschen aus Jülich ihre Lieblingsbücher vor. Unter der Moderation von Gudrun Kaschluhn geben Persönlichkeiten wie Bürgermeister Axel Fuchs, Apothekerin Eva Marx, Pfarrer Dr. Udo Lenzig, Peer Kling als Vorstand des Kunstvereins, Dorothée Schenk (Chefredakteurin des HERZOGs), und Bibliotheksleiterin Birgit Kasberg Einblick in ihre Lektüre. Sie stellen ihre Lieblingsbücher vor, erzählen, weshalb sie sie besonders schätzen, und geben persönliche Lesetipps. Weitere Informationen und Anmeldung bei der VHS Jülicher Land, 02461 / 63201, vhs@juelich.de, www.vhs-juelicher-land.de.

LESUNG SO 22|03

VHS Jülicher Land | Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus im Hexenturm, Kleine Rurstr. 20 | 11.30-13.15 Uhr | VVK 8 Euro

Sie ist wieder da



► Bereits zum zweiten Mal in diesem Quartal ist Autorin Susanne Goga zu Gast in Jülich (siehe S. 6). Diesmal bringt die Autorin den neuesten Leo Wechsler Krimi ins Forum Aachener Tor mit.

Freuen dürfen sich die Fans neben der Begegnung mit dem Kriminalkommissar und Namensgeber auch auf Ehefrau „Lotte“ und Gerichtsmedizinerin Dr. Sabine Adler – wie natürlich auch Ernst Gennat. Die historisch verbrieftete Figur ist ein berühmter Berliner Kriminalist und Leos Vorgesetzter, der vor allem für moderne Polizeiarbeit steht.

„Die Geister von Beelitz“ – Band 10 der Reihe – führt die Leserschaft nach Berlin / Brandenburg und in das Jahr 1929. Tuberkulosekranke verschwinden aus den idyllisch gelegenen Lungenheilstätten Beelitz, und so beschließt Leo Wechsler, sich dort selbst umzusehen. Ein gefährlicher Auftrag, denn in den labyrinthischen Gängen ist nicht nur ein erbarmungsloser Mörder unterwegs, auch die hoch ansteckende Tuberkulose ist ein gefährlicher Gegner.

LESUNG DI 24|03

VHS Jülicher Land | Forum Aachener Tor, Am Aachener Tor | Beginn 19 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 63201 oder vhs@juelich.de

Treffen mit alten Bekannten und das Spiel mit Anspielungen



BUCHINFORMATION

Fabcaro: Asterix in Lusitanien /
Illustration: Didier Conrad | Bd. 41
| Softcover 48 S. | Egmont Ehapa
Verlag 2025 | EAN 4026635901747 |
7,99 Euro

► Endlich: lange drauf gefreut, und los geht's. Mit Spannung wird die erste Seite aufgeschlagen: Ja, und da sind sie. All die bekannten Dorfbewohner und obendrein, hm ja, wie heißt er denn noch mal? Der Seefahrer und Kaufmann aus „Asterix als Gladiator“. Ja, jetzt, wo man es liest: Es ist Epidemias, der schlitzohrige Phönizier mit seinen rudern den „Gesellschaftern“.

Ach, wie schön, ein bekanntes, aber dennoch unerwartetes Gesicht aus (des Lesers) anderen Zeiten. Ein wenig Nostalgie. Und die Piraten dürfen natürlich nicht fehlen. Auch bei denen schlägt der Zeitgeist zu und wird wie gewohnt ironisch lateinisch kommentiert. Zumindest könnte man meinen, ist dies auch das, was Teile der Leserschaft sich wünscht. Apropos Leserschaft: Wer liest denn heute noch Asterix und wartet ungeduldig Monate, mitunter Jahre auf das nächste Heft? Nachgefragt bei mehreren Lotto- und Zeitschriftenhändlern: Es ist eher die Generation 50+. Da bleibt nur zu hoffen, dass manch ein Kind oder Enkelkind neugierig nachfragt, was Oma und Opa da für Bilderbücher lesen. Oder sie kennen unsere Gallier vielleicht noch aus Filmen. Nun ja, das braucht man eigentlich nicht wirklich. Aber zurück zum neuen Heft. Wo geht die Reise wohl diesmal hin? Nach Lusitanien, also quasi Portugal. Das hatten wir noch nicht. Liegt bekanntlich ja auch an der Atlantikküste, nur etwas weiter südlich, bietet aber wieder mal so viel anderes, als unsere Freunde aus der Heimat kennen. Abwarten. Was passiert? Einem um Hilfe bittenden „Ausländer“, in diesem Fall, wen wundert es, einem Lusitanier namens Schnurres, (klingt jetzt eher weniger südländisch, bedient dafür vielleicht ein Klischee) wird ohne lange Diskussion selbstlos eben diese gewährt. Begleitet von den üblichen Frotzeleien um Zaubertrank und Troubadix ziehen Asterix, Obelix und Idefix los, einen bis dato Unbekannten aus der Gefangenschaft zu retten. Wenn das mal keine Anspielung auf unsere aktuelle europäische Politik ist...

Wie dem auch sei, Anspielungen auf die heutige europäische Zivilisation gibt es diverse. Themen wie Korruption, Wirtschaftskriminalität, Rente, Digitalisierung, Marketing und noch so manch ein anderer kritischer Ansatz lassen sich herauslesen. Dazu noch weitere übliche Zutaten. Obelix ist auch wieder mal unglücklich verliebt, bekommt auch obendrein kein Wildschwein, sondern Fisch und die landestypische Spezialität „Garum“. Sagen wir mal so: Es hat schon fesselndere Abenteuer gegeben. Dennoch macht es Spaß, und es bleibt zu hoffen, dass es auch in Zukunft weitere Geschichten der Unbeugsamen geben wird. Zwei Highlights seien noch erwähnt: Cäsar, der gezeichnet ist, als habe ihn die Melancholie des Fados und seiner Untertanen befallen, und Obelix als... Aber lesen Sie selbst.

Rolf Sylvester

Von Extremen und der Bedeutung für die innere Welt



BUCHINFORMATION

Erling Kagge, Mein Nordpol | geb. 494
S. Insel Verlag, 2025 | ISBN 978-3-
458-64452-1 | 28 Euro

► Erling Kagge, der Abenteurer, ist Jurist und Philosoph. Er leitet einen großen Verlag in Oslo und ist zugleich ein bedeutender Kunstsammler Norwegens. Auch ist er einer der wenigen Menschen, die „Drei Pole“ (Nord- und Südpol, Mount Everest) erreichten. Mit seinem neuen Buch hat der Autor eine eigene Biografie des Nordpols verfasst.

Es ist wieder ein höchst persönliches, philosophisches, klimapolitisches, lehrreiches und spannendes Buch geworden. Mit seinem besonders einfühlsamen Stil verknüpft Erling Kagge wie in seinen Bestsellern „Stille“ und „Gehen“ auch in diesem gerade erschienenen unterhaltsamen Werk die extreme Erfahrung in der äußeren Welt mit dem Nachdenken über die innere Welt.

Kenntnisreich erzählt der Abenteurer von unerschrockenen Männern und Frauen, die sich mit der gleichen Leidenschaft wie er dem unwirklichen Ort nähern wollten. So ist dem Schriftsteller ein außergewöhnlich vielschichtiges und fesselndes Buch über eine faszinierende geografische Region gelungen. Spannend von der ersten bis zur letzten Seite. Jeder Lesende wird von Erling Kagge mitgenommen, wenn er die Strapazen der Expedition oder die Schönheit der eigenwilligen Landschaft beschreibt.

Durch die Erfahrungen seiner eigenen Expedition zum Nordpol wirken alle Schilderungen sehr authentisch und ziehen uns in ihren Bann. Jeder mit Fernweh oder Reiselust wird von Kagges Nordpolband begeistert sein, denn auch die vom Autor ausgewählten Fotos fesseln und geben Stimmungen sehr gut wieder.

Die Welt um das Eis, das der fortschreitende Klimawandel rasant zum Schmelzen bringt, ist für den Autor auch die Geschichte unseres Verhältnisses zur Natur und soll für alle Lesenden ein Denkanstoß sein.

Gudrun Kaschlunn

MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE

► SO 01|03 | 11–17 UHR

Kostenloser Eintritt in das Museum Zitadelle.

► SO 08|03 | WIEDERERÖFFNUNG IN DER LANDSCHAFTSGALERIE
„100 JAHRE SEHNSUCHT. LANDSCHAFTSMALEREI 1825–19–25“ |
SEHEN: NEU – RESTAURIERT – WEIBLICH

Durch das Restaurierungsprogramm des Landes NRW wurden 49 Gemälde der Jülicher Landschaftsgalerie wieder in Wert gesetzt. Besonders berücksichtigt wurden Werke des europäischen Projektes zu den Künstlerinnen des 19. Jahrhunderts. Die Ausstellung „100 Jahre Sehnsucht“ im Kulturhaus mit dem Projektraum zu den „Pionierinnen der Kunst“ wird für die Saison 2026 um neue Werke aus dem Restaurierungsprogramm NRW erweitert.

Nach erfolgreicher Ausstellung „Künstlerinnen“ im Museum Kunstpalast sind auch die Jülicher Leihgaben Teil der Ausstellung. Mit dem Videografen Martin Zimny wurden eine Reihe Kurzvideos aufgenommen, die wichtige Themen und Werke der Galerie vorstellen. Sie sind in der Ausstellung auf dem YouTube-Kanal des Museums www.museum-zitadelle.de/zitadelle-digital abrufbar.

Die Eröffnung am Internationalen Frauentag, Sonntag, 8. März, um 11 Uhr ist kostenlos. Zur Einführung unterhalten sich Gleichstellungsbeauftragte Jessica Fischer und Museumsleiter Marcell Perse über gestern und heute.

► DO 19|03 | 19 UHR | „DIE LORBEEREN DES CAESARS – MIT EINEM TEE IN DIE RÖMERZEIT“ | MUSEUM ZITADELLE

Das Orakel von Delphi räucherte mit Lorbeer, und die römischen Caesaren trugen einen Lorbeerkranz beim Triumphzug – und wir kennen die Blätter des göttlichen Baumes meist nur aus der Küche. Museumsleiter Marcell Perse lädt mit einem Schluck Lorbeerte in den Schlosskeller ein, um gemeinsam die Spuren des Lorbeers in der römischen Ausstellung zu entdecken. So folgen wir innerlich gewärmt von Apoll & Daphne bis zu Maria de Medici und Napoleon dem Blätterrauschen der Weltgeschichte. Die Veranstaltung ist frei; der normale Eintritt ist zu entrichten.

► MO 30|03 | 19 UHR | FÜHRUNG IM KULTURHAUS
„FRÜHLINGSSPAZIERGANG“ ZUR AUSSTELLUNG 100
JAHRE SEHNSUCHT

Das Museum lädt zu einem Spaziergang der Sinne ein. Frühlingserwachen liegt in der Luft, die Natur entfaltet sich. So lassen sich auch alle Beteiligten auf diese Frühlingsgefühle ein, die sie auch in den Gemälden wiederfinden. Zum Beispiel durch Sonnenstrahlen in einem Bild, eine knospende Blume oder singende Vögel. So entdecken sie Geheimnisse der Bilder, die immer wieder neue Aspekte aufzeigen. Die Veranstaltung ist frei; der normale Eintritt ist zu entrichten.

MÖBELHAUS **BERGER** JÜLICH - LÖVENICH



Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN



41812 Erkelenz – LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92

Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71

Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MÖBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich



KABARETTISTISCHES NATUREREIGNIS

► Menschen wollen lachen, glücklich sein und nicht immer nur hadern. Aber oft eben auch doch. Und genau das ist es, was abends auf den Kabarettbühnen im besten Fall passiert: elegantes, kluges und schönes Hadern mit den großen, aber auch mit den kleinen Themen des Lebens. Scheitern als Schanze, Erfolg durch Zufall, Glück als Resultat kontinuierlichen Strebens nach Erkenntnis.

Nessi Tausendschön steht seit 30 Jahren für mondän kultiviertes Schabrackentum, geschmeidige Groß- und Kleinkunst, Verblüpfungstanz, melancholische Zerknirschungssyrik und schöne Musik.

Nessi, so preist die Veranstalterin sie an, hat als Kabarettistin eine Zunge wie eine Reitpeitsche, als Sängerin aber eine Stimme wie ein Engel. Eine wunderbare Kombination.

Sie ist Trägerin des Deutschen Kleinkunstpreises und des Salzburger Stiers. Diese Auszeichnungen mögen stellvertretend für die zahlreichen anderen Ehrungen stehen, mit der die Kulturindustrie das kabarettistische Naturereignis Nessi Tausendschön gewürdigt hat.

KABARETT FR 20|03

KulturBüro der Stadt Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.30 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 24,56 Euro im KuBa-Kiosk oder online unter www.ztix.de/kultur-juelich/events/30-jahre-zenit-eVcV7K



ARRIVEDERCI

► Er kommt aus Südtirol und ist trotzdem ein Stück der rheinischen DNA geworden: Konrad Beikircher. Jetzt ist der Kabarettist Ü80 auf seiner Abschiedstournee, und die nennt er passend „Konrad sagt Arrivederci“. Der Plan: „In die Runde gucken, was es denn alles gegeben hat in diesen 60 Jahren, die ich hier im Rheinland bin, davon 47 auf der Bühne. Dat kölsche Grundgesetz noch einmal mit Leben füllen zu Ihrer letzten Belustigung. Zu jedem Paragraphen und zur Präambel Beispiele, Begründungen, Geschichten und das ein oder andere Lied liefern, damit auch Nicht-Rheinländer die Chance haben, begreifen zu können, was für ein besonderes Universum das Rheinische ist. Das ist das Mindeste, was ich dem Rheinland schuldig bin.“

Dazu gibt es auch ein paar persönliche Einblicke ins Familiäre, in die Gesundheitsvorsorge des „Premiumpatienten“. Und weil es im Rheinland „Niemals geht man so ganz“ heißt, so geht er davon aus, dass er und sein Publikum sich sicher hier und da noch mal begegnen. Und nach der Abschiedsvorstellung? „Kumme losse!“

KABARETT FR 27|03

KulturBüro der Stadt Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 27 Euro zzgl. Geb. im KuBa-Kiosk oder online unter www.ztix.de/kuba-juelich/events/konrad-beikircher-9uqz3F | AK 30 Euro



WIE IM ECHTEN LEBEN

► Die Drachenlichter verwandeln zwei Wochen lang den Brückenkopf-Park in eine magische Welt voller mächtiger lebensechter Drachen. 20 lebendig wirkende Drachen bevölkern das Gelände und entführen die Besucher in eine geheimnisvolle leuchtende Fantasiewelt. Die detailreich gestalteten Wesen bewegen sich durch Mechanik und Elektronik realistisch, reagieren mit eindrucksvollen Soundeffekten und blicken mit glühenden Augen, die die Dunkelheit durchdringen.

Einige der Drachen sind mit besonderen Effekten ausgestattet und können rauchähnliche Nebelstöße ausstoßen, was ihre Präsenz noch eindrucksvoller und lebendiger wirken lässt. Das speziell entwickelte Lichtkonzept taucht die gesamte Inszenierung in stimmungsvolle Farben und unterstützt die mystische Atmosphäre.

Im wahrsten Sinne ein Höhepunkt ist der mit drei Metern Höhe größte Drache der Ausstellung, der majestätisch über die Szene ragt und zum zentralen Blickfang wird. Die Kombination aus Licht, Bewegung, Klang und Spezialeffekten macht die Drachenlichter zu einem immersiven Erlebnis.

DRACHENLICHTER SA 07|03 – SA 21|03

Brückenkopf-Park GmbH | Öffnungszeiten SO-DO bis 21 Uhr / FR-SA bis 23 Uhr | Kassen schließen jeweils 1 Stunde vor Ende der Veranstaltung | Eintritt 15 Euro / erm. für Kinder + Jugendliche 7,50 Euro

Citroen-Komfort und wenig Kilometer – Wir haben Ihr Traumauto!



C5 Aircross PureTech
130 S&S EAT8 Feel Pack
EZ 09/23, 19,700 km, Gute Ausstattung

28.900.-€



Citroen C4 PureTech
Shine 130 EAT8 Automatik
EZ 11/23, 11450 km, Gute Ausstattung

24.990.-€

Bis zu 200 Fahrzeuge ständig sofort verfügbar!



Düren
0 24 28 - 80 97 10



Jeep



Jülich
0 24 61 - 93 11 770



Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880



www.milz-lindemann.de



KAMPF UM DEN LETZTEN PUNKT

► Ist das komisch, tragisch oder zum Fremdschämen? Ein bedenkenswertes Stück hat sich in diesem Jahr die Bühne '80 ausgesucht: „Eingeschlossene Gesellschaft“ lautet der Titel, und das Publikum befindet sich an einem Freitagnachmittag im Lehrerzimmer eines städtischen Gymnasiums. Sechs Lehrkräfte – gedanklich schon im Feierabend – sind noch anwesend. Da stört unangemeldet ein Elternteil die Szene, das erreichen will, dass der Sohn die Abiturzulassung erhält, zu der nur ein einziger Punkt fehlt. Als sich der Lehrkörper jeglicher Diskussion darüber verweigert, kommt es zu einer Verzweiflungstat: Mit vorgehaltener Waffe wird das Kollegium eingesperrt und in der nächsten Stunde zu einer unfreiwilligen Zeugniskonferenz gezwungen.

Wie in Jean-Paul Sartres „Geschlossene Gesellschaft, auf die sich der Titel bezieht, sind die Mitspieler ohne Fluchtmöglichkeit dazu verdammt, sich miteinander zu beschäftigen. Es gibt kein Entrinnen. Schon bald bröckeln die bürgerlichen Fassaden, und immer mehr persönliche Abgründe tun sich auf: Latein und Sport gegen Erdkunde und Chemie, Referendar gegen Beamte...

Selbstredend ist das lustig, aber auch furchtbar, wenn die Marotten, Verfehlungen und Charakterschwächen des vorbildhaft scheinenden Lehrkörpers zutage treten.

THEATER SA 14|03 – SA 21|03

Bühne 80 | PZ, Mädchengymnasium Jülich, Dr.-Weyer-Str. | AK 12 Euro / Reservierungen unter Buehne80-kartenreservierung@web.de oder tel unter 02461 / 55806 | Aufführungen am SA 14|03 20 Uhr
SO 15|03 18 Uhr
MI 18|03 18 Uhr (pay what you want)
FR 20|03 und SA 21|03 20 Uhr



QUOTEN, SCHLAGER UND DIE LIEBE

► Sie singen von Liebe und Herzschmerz und geben sich den Anstrich von Glamour: die Schlagerstars. Dieser bunten Welt der schlicht gestrickten, aber sehr emotionalen Musikwelt, bei der Noten mindestens so viel gelten wie Quoten, widmet sich das Stück „Verliebt, verlobt, verlogen“. Auf die Bühne stellen es in diesem Jahr die Theaterfreunde Koslar im Geschichtsverein Koslar.

Ort des Geschehens ist das Pfarrheim, das sich hierfür in eine Gaststätte verwandelt. Dort residiert der Rosso-Fanclub, der seinen Star erwartet. Ob sich die Erwartungen erfüllen, darauf darf das Publikum gespannt sein. Unter der Regie von Christoph Frechen wird, so verspricht das Ensemble, wieder für viele Lacher gesorgt.

THEATER SA 07|03 – SO 15|03

Theaterfreunde Koslar | Pfarrheim St. Adelgundis, Friedhofstr. 9 | Aufführungen am SA 07|03 19 Uhr
SO 08|03 17 Uhr
FR 13|03 und SA 14|03 jeweils 19 Uhr
SO 15|03 17 Uhr

LP DES MONATS



HOTWAX – HOT SHOCK

► Passend zur aktuellen Ausgabe „HERZOGin“ ist die LP des Monats diesmal das Debütalbum Hot Shock der Band HotWax, die geballte Frauenpower aus England mitbringt. Die Band beweist, dass Rock- und Punkmusik keineswegs nur Männersache ist.

Die Band besteht aus Sängerin und Gitarristin Tallulah Sim-Savage, Bassistin Lola Sam und Schlagzeuger Alfie Sayers. Bevor Alfie 2021 zur Band dazustieß, war HotWax eine rein weibliche Besetzung. Gemeinsam liefern sie einen energiegeladenen Sound zwischen Post-Punk, Grunge und Alternative Rock. Inhaltlich speisen sich ihre Songs aus persönlichen Erfahrungen – es geht um Schmerz, Akzeptanz und die Erwartungen, die die Gesellschaft an den weiblichen Körper stellt. Dabei greifen sie unter anderem Coming-of-Age-Themen auf und verbinden diese mit einer rohen, direkten Ehrlichkeit.

Das Besondere an diesem Album ist, dass es kein 08/15-Popalbum ist, das sich den Regeln des Mainstreams anpasst. Ganz im Gegenteil: Hot Shock ist laut, roh und ungefiltert – etwas, das in der heutigen, oft glattpolierten Musikproduktion nur noch selten vorkommt. Das Album steht für Energie und frischen Wind in einer Szene, die sich viel zu sehr an Playlist-Tauglichkeit orientiert.

Dass die Band für Emanzipation steht, zeigt sich auch hinter den Kulissen: HotWax arbeitete für dieses Album mit einem rein weiblichen Produktionsteam zusammen. Mit dabei waren unter anderem Steph Marziano sowie Catherine Marks, die bereits mit den Killers zusammengearbeitet hat. Damit setzen sie nicht nur musikalisch, sondern auch strukturell ein starkes Zeichen – denn weibliche Produzentinnen sind in der Musikbranche nach wie vor stark unterrepräsentiert. Zu den Top-Songs des Albums gehören auf jeden Fall der Albumopener She Got a Problem, Strange to Be Here sowie der Outro-Song Pharmacy.

Also nichts da – wer sagt, dass Punk und Grunge tot sind, hat HotWax noch nicht gehört. Wer ohnehin auf diese Genres steht, sollte die Band auf jeden Fall abchecken. HotWax überzeugen mit roher Energie, starken eingängigen Hooks und einer ordentlichen Portion Attitüde. Wer die Chance hat, sie live zu erleben, sollte sie unbedingt nutzen – also Augen und Ohren offenhalten, was HotWax in Zukunft alles auf die Bühne bringen wird.

Oliver Garitz

BLUMIGE AOI



► Nur fünfmal in der Geschichte des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD vergab die Jury bisher einen ersten Preis für Klaviertrios. 2018 erspielte sich das Aoi-Trio diese begehrte Auszeichnung und legte damit einen atemberaubenden Start seiner internationalen Karriere hin. Der Name „Aoi“ setzt sich aus den Anfangsbuchstaben ihrer Familiennamen Akimoto, Ogawa und Ito zusammen und ist auch der Name einer Blume im Japanischen, in Europa allgemein als „Stockmalve“ bekannt, was „Hoffnung“ oder „Fruchtbarkeit“ symbolisiert. Die drei Musiker Yu Ito (Violoncello), Kyoko Ogawa (Violine) und Kosuke Akimoto (Klavier) spielen Stücke von Ludwig van Beethoven, Toshio Hosokawa und Antonín Dvořák.

KONZERT SO 08|03

Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle, Zitadelle | Beginn 18 Uhr | Ticket-Reservierung unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de | AK 25 Euro

RUDELSINGEN

► Das Original „Rudelsingen“ mit Gika Bäumer und Lutz Angermann macht das Dutzend voll. Viele Welthits stehen an diesem Abend auf dem Programm – Rockklassiker treffen auf Schlager und Chansons & Radio-Hits auf Opernarien.

KONZERT DO 12|03

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 18.30 Uhr | Beginn 19.30 Uhr | VVK 17 Euro unter www.rudelsingen.de

TÖRICHT MIT SUPPORT



► Gegründet mitten in der Pandemie sind sie der laute Gegenentwurf zum Stillstand: Töricht sind roh, emotional und voller Energie. Mit einer explosiven Mischung aus Punk, Ska, Oi! und einer Prise Metal liefern sie ehrliche Songs über Wut, Hoffnung, Mut, Freundschaft – und natürlich jede Menge Klamauk. Mit dabei sind zwei starke Support-Acts: Klein-Kunstkommando – vier Musiker, vier Charaktere, ein Ziel: Musik mit Herz, Tiefgang und einer guten Portion Humor. Eingängige Melodien, kluge Texte und charmanter Selbstironie – mal nachdenklich, mal verspielt, aber immer mitreißend. TalÄntfrei stehen für ehrlichen Deutschrock. Gegründet aus Freundschaft und Familie begeistern sie mit Songs voller Power, Herz und Zusammenhalt.

KONZERT SA 14|03

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 12 Euro im KuBa-Kiosk oder unter www.kuba-juelich.de

GESÄNGE DES HIMMELS

► Unter dem Leitgedanken „Sephardische Himmelsgesänge“ steht die März-Matinee zur Marktzeit. Es handelt sich um musikalische Impressionen sephardischer Gebete in neoimpressionistischem Stil. Interpretiert werden sie von der Sopranistin Barbara Dünne (Bonn) und vom Komponisten, Organisten und Hochschullehrer Prof. Torsten Laux.

MATINEE 21|03

Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt Jülich, Markt | 12.05 Uhr | Eintritt frei

REISE DURCH BOWIE-ALBUM



► Es kommt einem Zungenbrecher nahe: L.D. Stardust (and the Ziggies from Mars) spielen „The Rise and Fall of Ziggy Stardust and the Spiders from Mars“. Erstmals in ihrem inzwischen elfjährigen Bestehen lädt die Band zu einer Reise durch ein komplettes Album David Bowies ein. Im Mittelpunkt steht „The Rise and Fall of Ziggy Stardust and the Spiders from Mars“ – eines der prägendsten Werke der Rockgeschichte und für L.D. Stardust eine besondere Herzensangelegenheit. Viele Songs des Albums gehören seit jeher zum Repertoire, doch erstmals wird das Werk in voller Länge und in seiner ursprüng-

lichen Dramaturgie auf die Bühne gebracht. Der rohe, kantige Glam- und Proto-Punk-Sound dieser Bowie-Phase trifft dabei den musikalischen Kern der Band besonders direkt.

Seit 2015 widmet sich die Band dem Künstler mit großer Besetzung, weiblichem Leadgesang und außergewöhnlicher Instrumentierung. Neben Klassikern erklingen bewusst auch weniger bekannte Stücke, interpretiert mit eigener Handschrift, Spielfreude und großem Respekt vor dem Original.

KONZERT SA 21|03

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.30 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 15 Euro zzgl. Gebühren im KuBa-Kiosk oder unter www.kuba-juelich.de | AK 20 Euro / erm. 5 Euro für Schüler und Studenten

LUST AUF GUTE MUSIK?



► „The Rotten Tigers“ Coverband feiert 60-jähriges Jubiläum. Eigentlich müsste die Band „Wir wüssten ja nicht, was wir freitagsabends machen sollten“ heißen – ist aber wenig glaubwürdig. So coverten sich Berthold Peters (Gitarre), Erich Gussen (Schlagzeug), Christoph Uerlichs (Bass) seit vielen Jahren durch die Musik der 80er wöchentlich im Proberaum. Regelmäßige Auftritte waren selten, und so wurde immer mal wieder bei privaten Feiern oder besonderen Anlässen gespielt. Wer also Lust auf Gutes aus der Zeitkapsel hat, dem sei dieser Abend ans Herz gelegt.

KONZERT SA 28|03

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | AK 5 Euro

“ Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden.

Mark Twain

Dieser Gedanke treibt uns jeden Tag aufs Neue an, genau dies für hilfe- und pflegebedürftige Menschen im Kreis Heinsberg und Jülich zu ermöglichen.

Als privater ambulanter Pflegedienst ist es unser Ziel, dass unsere Kunden sich in ihrer vertrauten Umgebung rundum wohl und gut versorgt fühlen. Dabei gewährleisten wir optimale Pflegequalität, die sowohl durch unsere Erfahrung, den hohen Anspruch an uns selbst sowie ständige Fort- und Weiterbildungen auf einem hohen Niveau gehalten werden kann.

Herzlichst,
Ihr Pflegeteam Raphael



Service für ein besseres Leben

Unsere Leistungen

In Verbindung mit Ihrer Krankenkasse und Ihrer Pflegeversicherung

Bezugspflege

Wann immer es möglich ist steht für die Pflege, an jedem unserer Patienten, die selbe Pflegekraft bereit.

Körperpflege

z. B. Duschen, Waschen, Baden, Haare waschen

Pflegeberatung

Wir beraten z. B. Bezüher von Pflegegeld bei den halb- oder vierteljährlichen Überprüfungen nach § 37 Abs. 3 SGB XI

Spezialisierte Wundversorgung

Qualifizierte Wundversorgung und präventive Maßnahmen mit ausgebildeten Wundexperten ICW

Behandlungspflege

z. B. Anziehen von Kompressionsstrümpfen, Blutdruck messen, Insulinspritzen oder Wundbehandlung, veranlasst durch eine häusliche Verordnung, ausgestellt von Ihrem Hausarzt, bei Kostenübernahme durch Ihre Krankenkasse.

Hauswirtschaftliche Versorgung

z. B. Hausputz, Einkaufen

Betreuung

Stundenweise Betreuung von pflegebedürftigen Personen zur Entlastung der pflegenden Angehörigen



📍 Jülich (Beratungsbüro)
Marktstr. 7
☎️ 0 24 61/34 50 80
📠 0 24 61/9 95 94 26
🕒 nach telefonischer Absprache

WIR SIND
UMGEZOGEN
AB 01.02.2026
MARKTSTR. 7

Alle weiteren Infos unter
www.pflegeteam-raphael.de



↑ ANZEIGE

Jetzt bei uns
informieren



#LieblichLeasIch

Den ID.3 ab 116,00 €¹ mtl. leasen.

Verliebt ab dem ersten Kilometer: Modernste Technik, unvergleichlicher Komfort und Fahrfreude pur – und das alles zu Konditionen, die überzeugen. Sichern Sie sich jetzt Ihren Traumwagen. Schnell sein lohnt sich!

ID.3 Pure 125 kW (170 PS) 52 kWh 1-Gang-Automatik

Energieverbrauch kombiniert: 15,2 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

Ausstattung: Notbremsassistent „Front Assist“ mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Abbiegebremsefunktion und Ausweichunterstützung, Ablenkungs- und Müdigkeitserkennung, Geschwindigkeitsregelanlage, Verkehrszeichenerkennung u. v. m., **Lackierung:** Grenadillschwarz Metallic

Leasing-Sonderzahlung: 6.000,00 €
Laufzeit: 36 Monate

Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
36 mtl. Leasingraten à 116,00 €¹

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden. Zzgl. Auslieferungs- und Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis zum 31.03.2026. Stand 02/2026.



Bataille
Service neu erleben

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750, info@autohaus-bataille.de, volkswagen-bataille.de

↑ ANZEIGE



KOMÖDIE, DRAMA | USA 2025 | FSK O.A. | 110 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► „Rental Family“ erzählt die Geschichte eines in Tokio lebenden US-Schauspielers (Oscar®-Preisträger Brendan Fraser), der auf der Suche nach einem Sinn in seinem Leben ist, bis es ihm gelingt, einen ungewöhnlichen Job an Land zu ziehen. Für eine japanische „Rental Family“-Agentur schlüpft er in unterschiedliche Rollen und spielt als Familienmitglied den Sohn, Ehemann oder Vater. Während er mehr und mehr in die Lebenswelten seiner Kunden eintaucht und ihnen hilft, ihre familiären Lücken zu füllen, beginnt er echte Bindungen aufzubauen, die die Grenzen zwischen Schauspiel und Realität verschwimmen lassen. In der Auseinandersetzung mit den moralischen Aspekten seines neuen Jobs entdeckt er den Sinn im Leben, das Gefühl von Zusammengehörigkeit und die Schönheit zwischenmenschlicher Beziehungen neu.



DIE DREI ??? TOTENINSEL

FAMILIE / KINDER, ABENTEUER | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 6 | 93 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

► Die Sommerferien haben begonnen, und Die drei ??? wollen einen Roadtrip unternehmen. Doch gerade als Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews aufbrechen wollen, klingelt in der Zentrale das Telefon, und ein unbekannter Anrufer übergibt dem Detektiv-Trio ihren neuesten Fall. Da sind die Urlaubspläne natürlich schnell vergessen. Die drei Jungs verfolgen die Spuren und stoßen auf den Geheimbund Sphinx rund um den mysteriösen Archäologie-Professor Phoenix und seinen Assistenten Olin. Sphinx führt illegale Ausgrabungen durch und verkauft die so gestohlenen Kunstschätze. Bald starten sie eine Expedition zu der aktiven Vulkaninsel Makatao, die auch als die Toteninsel bekannt ist. Denn die dort gelegene Ruhestätte eines uralten Volkes soll mit einem Fluch belegt sein: Niemand, der Makatao betritt, kommt lebend zurück. Warum begibt sich Sphinx auf eine so waghalsige Reise? Und was hat der erfolgreiche Unternehmer Joseph Saito Hadden mit der Expedition zu tun?

SO 08.03 | EINLASS 14.30 UHR | BEGINN 15 UHR
STRICKEN & KINO

EIN LEBEN OHNE LIEBE IST MÖGLICH, ABER SINNLOS

KOMÖDIE | SPANIEN 2025 | FSK O.A. | 101 MIN. | EINTRITT 10 EURO

ZUM FILMTRAILER

► Eva ist eine starke Frau, die weiß, was sie will, aber ihr Herz macht nach 25 Jahren Ehe nur noch Dienst nach Vorschrift. Das normale Leben hat ihr etwas genommen, das für sie lebenswichtig ist: das Spiel der Liebe. Bei einer Geschäftsreise nach Rom begegnet sie dem Schriftsteller Alex, in den sie sich spontan verliebt, obwohl er vergeben ist. Zurück in Barcelona gibt Eva ihr geordnetes Leben auf, steigt in die Welt der Dating-Algorithmen ein und versucht, sich im Dschungel der post-romantischen Möglichkeiten zurechtzufinden – nicht immer mit Erfolg. Zwischen poetischen Versprechungen, peinlichen Begegnungen und charmanten Katastrophen stolpert sie durch die moderne Liebeswelt – auf der Suche nach einem Gefühl, das sie längst verloren glaubte. Und gibt es nicht mittlerweile auch einfach eine Medizin für die große Liebe? Plötzlich taucht Alex wieder auf der Bildfläche auf, und Eva muss sich die Frage aller Fragen stellen: Gibt es sie vielleicht doch, die große Liebe?

PEERs KINO KOLUMNE

TÜRKEI IM FOKUS – EINDRÜCKE DER BERLINALE

ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3MybpbM

MO 09.03 | DI 10.03 | JEWEILS 20 UHR

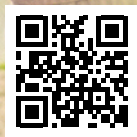
DIE PROGRESSIVEN NOSTALGIKER

KOMÖDIE | FRANKREICH, BELGIEN 2025 | FSK AB 6 | 103 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Ein Familien-Idyll im Frankreich der 1950er Jahre: Michel, mittelmäßig, ist Bankangestellter und Ernährer; seine bessere Hälfte Hélène, mit Dauerwelle, aber aufsässig, kümmert sich um Haushalt und Kinder. Das patriarchale Paradies scheint perfekt, bis ein Kurzschluss der gerade eingezogenen Waschmaschine die beiden ins Jahr 2025 katapultiert. Plötzlich sind die Rollen neu verteilt. Während sich Hélène aller Ahnungslosigkeit zum Trotz erstaunlich gut als karriere-intensive Powerfrau schlägt, muss sich Michel als Hausmann im Smart-Home abmühen. Statt Unterwerfungsrhetorik braucht Michel nun Empowerment; Hélène genießt die Freiheit der Emanzipation. Doch die schöne neue Welt hat so ihre Tücken: Der virtuelle Sprachassistent ist ein sturer Bock, die Möbel muss man sich selbst zusammenschrauben, der Hundekot wird vom Boden aufgehoben, und die eigene Tochter möchte ihre Freundin heiraten. Jetzt reicht es dem entmachteten Familienoberhaupt. Es geht zurück in die gute alte Zeit und zwar sofort! Wenn er nur wüsste, wie man die smarte Waschmaschine auf Zeitrückreise programmiert.



ZUM FILMTRAILER



MO 16.03 | DI 17.03 | JEWEILS 20 UHR

ZUM FILMTRAILER

HAMNET

DRAMA | GB 2025 | FSK AB 12 | 126 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Mit „Hamnet“ kehrt Oscar®-Preisträgerin Chloé Zhao auf die große Leinwand zurück. In der Verfilmung des gefeierten Romans von Maggie O'Farrell, die gemeinsam mit Zhao auch das Drehbuch verfasste, wird die Geschichte von William Shakespeares Familie erzählt. Aus Sicht seiner empfindsamen Frau Agnes erlebt man, wie sie sich in den großen Barden verliebt und die beiden ein gemeinsames Leben planen. Als ihr einziger Sohn Hamnet im Alter von elf Jahren durch die Pest ums Leben kommt, droht ihre große Liebe zu ersticken. Mitten in dieser furchtbaren persönlichen Tragödie beginnt Shakespeare in tiefer Verzweiflung und Trauer, „Hamlet“ zu schreiben, eines der großen Dramen der Literaturgeschichte.



MO 23.03 | DI 24.03 | JEWEILS 20 UHR

FILMTRAILER



ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 6 | 137 MIN. | 7 EURO / 6.50 EURO ERM. | DER FILM HAT ÜBERLÄNGE

► Mit 20 wird Joachim unerwartet an der renommierten Schauspielschule in München angenommen und zieht in die Villa zu seinen Großeltern Inge und Hermann. Zwischen den skurrilen Herausforderungen der Schauspielschule und den exzentrischen, meist alkoholgetränkten Ritualen seiner Großeltern versucht Joachim, seinen Platz in der Welt zu finden – ohne zu wissen, welche Rolle er darin eigentlich spielt. Irrsinnig komisch und tief berührend erzählt Regisseur und Autor Simon Verhoeven davon, wie schwierig es ist, sich seinen großen Gefühlen zu stellen.

DO 26.03 | FRÜHSTÜCK 9.30 UHR | FILMBEGINN 10.30 UHR
 FILMFRÜHSTÜCK IM KUBA

ASTRID LINDGREN DIE MENSCHHEIT HAT DEN VERSTAND VERLOREN

DOKU | DEUTSCHLAND, SCHWEDEN
 2025 | FSK AB 0 | 98 MIN. | RESERVIERUNG
 ERFORDERLICH: 02461 / 346 643
 ODER ONLINE IM TICKETSHOP | 12 EURO
 (INKL. FRÜHSTÜCK)



► „Die Menschheit hat den Verstand verloren“ erzählt mit dokumentarischen und szenischen Bildern aus der Sicht von Astrid Lindgren und ihrer Tochter Karin, ihrer Enkelin Annika und ihrem Großvater Johan anhand der Kriegstagebücher die wahre Geschichte hinter dem Erfolg der Weltautorin. Dabei gehen die Nachkommen bei der Lektüre und in Gesprächen miteinander auch den schmerzhaften Ereignissen im privaten Leben Astrid Lindgrens nach. Kooperation mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis Jülich.



ZUM FILMTRAILER



SO 29.03 | EINLASS 13.30 UHR | BEGINN 14 UHR
 FILMNACHMITTAG MIT KAFFEE UND KUCHEN



ZUM FILMTRAILER



DAS GEHEIMNIS VON VELÁZQUEZ

DOKUMENTATION | FRANKREICH 2025 | FSK 0.A.
 | 88 MIN. | EINTRITT 12 EURO INKL. KAFFEE UND KUCHEN



► Édouard Manet pries ihn als „Maler aller Maler“, Salvador Dalí nannte ihn den „Ruhm Spaniens“, und Pablo Picasso widmete seinem „großen Idol“ eine eigene Gemäldereihe – aber wer war Diego Velázquez (1599–1660) wirklich? Mit „Die Hoffräulein“ schuf der Hofmaler des spanischen Königs eines der einflussreichsten Gemälde aller Zeiten, malte Porträts der royalen Familie, des Papstes, aber auch des einfachen Volkes und hinterließ ein über 200 Gemälde umfassendes Lebenswerk. Trotz dieser Prominenz bleibt vieles um Velázquez bis heute nebulös. Woher stammt seine unerreichte Beherrschung von Licht und Schatten, die seinen barocken Porträts subtile Töne und eine lebendige Atmosphäre gibt und die erst ein Jahrhundert später im Impressionismus salonfähig wurde? Wie verlieh er seinen Porträts diesen beispiellosen Realismus? In Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.; Einführung von Guido von Büren

MO 30.03 | DI 31.03 | JEWEILS 17 UHR

ZUM FILMTRAILER



DER LETZTE WALSÄNGER



FAMILIE / KINDER | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 6 | 91 MIN. | 17 UHR |
 4 EURO

► Vincent, ein jugendlicher Buckelwal, ist der verwaiste Sohn des letzten Walsängers, dessen magisches Lied einst die Ozeane beschützte. Belastet durch den Verlust seiner Eltern zweifelt Vincent an seinen eigenen Fähigkeiten. Als der monströse Leviathan aus einem schmelzenden Eisberg ausbricht und mit seiner giftigen Tinte alles Leben in den Meeren bedroht, muss Vincent sein eigenes Lied finden, um die Gefahr zu stoppen. Doch überwältigt von Selbstzweifeln begibt er sich stattdessen auf eine gefährliche Reise zum tiefsten Punkt des Meeres, um seine Eltern aus dem mystischen Sternbecken zurückzuholen in der Hoffnung, dass sein Vater den Leviathan an seiner Stelle besiegen kann. Begleitet von Walter, seinem pedantischen Schiffshalter-Nanny, und Darya, einer mutigen gehörlosen Orca-Kämpferin, muss Vincent seine Ängste überwinden und sein eigenes Lied entdecken, um die Ozeane zu retten.

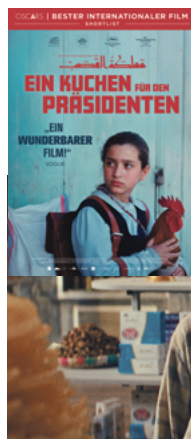


MO 30.03 | DI 31.03 | JEWEILS 30 UHR

EIN KUCHEN FÜR DEN PRÄSIDENTEN

DRAMA | IRAK, USA, KATAR 2025 | FSK AB 6 | 102 MIN. | 6.50
 EURO / 6 EURO ERM.

► Der Irak in den 90er Jahren: Während Diktator Saddam Hussein trotz Nots und Mangels seinen Geburtstag landesweit feiern lässt, zieht die neunjährige Lamia in ihrer Schule ein gefürchtetes Los: Sie muss den Kuchen für die örtlichen Feierlichkeiten backen. Es ist eine fast unlösbare Aufgabe, denn im Land sind alle Lebensmittel knapp. Eier, Zucker und Mehl sind es erst recht. Doch sie muss es schaffen, sonst drohen ihrer Familie harte Strafen.



ZUM FILMTRAILER



un petit

Lebensfreude.



spar nicht am
Savoir-Vivre.

der Renault Twingo

zzgl. 6.000 € Elektroprämie¹

bis zu 6 Monate kostenfrei laden²

Auch gültig für viele weitere E-Tech Modelle.

90 €

ab
mtl. leasen



Renault Twingo E-Tech elektrisch 80 Urban Range: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 13,1; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0; CO₂-Klasse: A.

¹ Leasing: Renault Twingo E-Tech elektrisch Evolution 80 Urban Range. Fahrzeugpreis: 20.620,31 € zzgl. 6.000 € Elektroprämie*. Leasingsonderzahlung: 6.000 €. Laufzeit: 24 Monate. Gesamtleistung: 20.000 km. Monatsrate: 90 €. Gesamtbetrag: 8.167,44 €. Ein Kilometerleasingangebot für Privatkund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.03.2026. *Max. Bundeszuschuss bis 6.000 € für Haushalte mit geringem bis mittlerem Einkommen, gemäß Förderrichtlinien des BMWK. Auszahlung gemäß Richtlinien und positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Kein Rechtsanspruch. ² 400 € Stromguthaben für 6 Monate mit dem Mobilize ChargePass bei Nutzung von Ionity gem. Bedingungen von Mobilize Financial Services und Renault Deutschland AG. Weitere Informationen zu den Konditionen finden Sie auf unserer Webseite. Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS
Spenrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461-93700
...unbegrenzt persönlich!

Autohaus Spenrath GmbH & Co. KG in Jülich
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461 93700
www.autohaus-spenrath.de

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 03/2026
01. MÄRZ 2026

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 Abs. 1 a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Jülich (05.02.2026)
- Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Stetternich (04.02.2026)
- Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Jülich-Welldorf (02.02.2026)
- Widerspruch nach dem Bundesmeldegesetz (13.01.2026)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM MÄRZ 2025****01. SONNTAG**

- **INTERNATIONALES TANZSPORTTURNIER**
TSC Schwarz-Gelb Jülich | Muschel im Brückenkopf-Park, Stadtgarten des Brückenkopf-Parks | ganztags
- **MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES FÖRDERVEREINS CHRISTUSKIRCHE**
Förderverein Christuskirche Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 11 Uhr

02. MONTAG

- **BERATUNG VON EUTB KREIS DÜREN**
EUTB Kreis Düren | Café Gemeinsam, Stiftsherrenstr. 9 | 10-14 Uhr
- **FAHRABEND DES EAKJ**
Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich (EAKJ) | Klubräume des EAKJ | Bahnhofstr. 13 | 17.30 Uhr

03. DIENSTAG

- **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**
Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr
- **STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE**
Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. DI / Monat

04. MITTWOCH

- **KULTURCAFÉ: DER BAUERNKRIEG VOR 500 JAHREN**
Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10-11.30 Uhr | 3 Euro
- **2. SITZUNG DES INTEGRATIONSRATS**
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

05. DONNERSTAG

- **DEMENTZGRUPPE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**
Stadt Jülich / Caritas Verband für die Region Düren-Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11.30 Uhr | Informationen und Anmeldung unter 02421 / 967625 | 1. DO / Monat
- **2. TEIL DER SEMINARREIHE MIT PEDRO OBIERA**
Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Peter Beier Haus, Aachener Str. 13a | 17-18.30 Uhr | Anmeldung unter www.eeb-kkrjuelich.de, an eeb.juelich@ekir.de oder tel. 02461 / 9966-22 | Kurs-Nr. 23C-40-008 | 8 Euro
- **4. SITZUNG DES STADTRATS**
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

06. FREITAG

- **SOZIALRECHTSBERATUNG**
BDH Bundesverband Rehabilitation | Neues Rathaus,

Zimmer 118, Große Rurstr. 17 | 8-12 Uhr | Eintritt frei,
Voranmeldung unter 02461 / 2636

- **WELTGESETZTAG GOTTESDIENST 2026**
Evangelische Kirchengemeinde Jülich, Pfarrei HL. Maria Magdalena | Propsteikirche, Kirchplatz | 17 Uhr
- **CHRIS HOPKINS MEETS THE YOUNG LIONS**
Jazzclub Jülich e.V. | Kulturbahnhof (KuBa) Jülich, Bahnhofstr. 13 | 19 Uhr | nur AK 22 Euro, erm. 18 Euro

07. SAMSTAG

- **MÄDCHEN- UND FRAUENTRÖDELMARKT IM MGJ**
Mädchengymnasium Jülich MGJ | Mädchengymnasium Jülich MGJ, Dr.-Weyer-Straße | 14-18 Uhr | Anmeldung für Verkauf unter nachhaltigesleben@gmx.de
- **FILMABENDE ZUR SERIE „THE CHOSEN“**
Freie evangelische Gemeinde Jülich (FeG) | Freie evangelische Gemeinde Jülich, Margaretenstr. 2 | 19-21 Uhr | Eintritt frei | Infos unter juelich.feg.de/veranstaltung/filmabende-the-chosen

08. SONNTAG

- **SPIELKREIS IM ANDREASHAUS IN LICH-STEINSTRASS**
Pfarrei HL. Maria Magdalena | Andreashaus, Matthiasplatz | 14 Uhr
- **NEUER SONNTAGABEND: TAIZÉ-GOTTESDIENST**
Pfarrei HL. Maria Magdalena | Propsteikirche | 19 Uhr

09. MONTAG

- **FÜR FRAUEN: KLEINE AUSZEIT MIT GOTT**
Kath. Pfarrei HL. Maria Magdalena | Mädchengymnasium Jülich MGJ, Dr.-Weyer-Straße | 9 Uhr

10. DIENSTAG

- **FRÜHSTÜCK AB 55**
Caritasverband | Andreashaus Lich-Steinstraß | 9-11 Uhr | 5 Euro inkl. Frühstück | 02461 / 4439
- **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**
Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr
- **OFFENE WERKSTATT IN DER AWO**
Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt, AWO Jülich, Marie-Juchacz-Weg 2 | 18-21 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

12. DONNERSTAG

- **3. SITZUNG DES PUB-AUSSCHUSSES**
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

13. FREITAG

- **FILMABENDE ZUR SERIE „THE CHOSEN“**
Freie evangelische Gemeinde Jülich (FeG) | Freie evangelische Gemeinde Jülich, Margaretenstr. 2 | 19-21 Uhr | Eintritt frei | Infos unter juelich.feg.de/veranstaltung/filmabende-the-chosen

14. SAMSTAG

- **BÜCHEREI-STERNNCHEN FÜR KINDER VON 3 BIS 6 JAHREN**
Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr | Eintritt frei

- **GEISTLICHE KIRCHENFÜHRUNG: MOSE BILDER**
Pfarrei HL. Maria Magdalena | Propsteikirche, Kirchplatz | 12 Uhr

16. MONTAG

- **MÄNNERABEND FEG JÜLICH**
Freie evangelische Gemeinde Jülich | Freie evangelische Gemeinde Jülich, Margaretenstr. 2 | 19 Uhr | Eintritt frei

17. DIENSTAG

- **SPRECHSTUNDE ZUR PATIENTENVERFÜGUNG**
Kreis Düren | Gesundheitsamt des Kreises Düren, Standort Jülich, Düsseldorfer Str. 6 | 14-16 Uhr | Anmeldung unter 02421 / 221051911 | kostenlos
- **SENIOREN-KAFFEE IM QUARTIER JÜLICH-HECKFELD**
Stadt Jülich | Quartierszentrum Heckfeld, Rochusheim, An der Lünette 7 | 15 Uhr
- **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**
Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

18. MITTWOCH

- **MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN**
Kath. Pfarrei Maria Magdalena / Caritasverband Düren-Jülich | Andreashaus Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 12-13.30 Uhr | 7 Euro, 02461 / 4439
- **2. SITZUNG DES KDSW-AUSSCHUSSES**
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

19. DONNERSTAG

- **FRAUENTREFF: ERINNERUNGEN AN MENSCHEN**
Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-17 Uhr
- **FÜHRUNG „DIE LORBEEREN DES CAESARS“**
Museum Zitadelle Jülich | Schlosskeller, Zitadelle Jülich | 19 Uhr | Veranstaltung frei, Eintritt ist zu entrichten

20. FREITAG

- **EXKURSIONEN: TECHNIK TRIFFT SENIOREN**
Stadt Jülich, Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich | New Wave Concepts Wassenberg, Rurtalstr. 33 | 10 Uhr | Treffpunkt Parkplatz Aachener Landstraße am Ortsausgang Jülich | 9 Uhr | max. 15 Personen | Informationen unter ritschel.bernd@t-online.de

21. SAMSTAG

- **FRÜHSTÜCK FÜR ALLE IN KOSLAR**
Pfarrei HL. Maria Magdalena | Pfarrheim an der Kirche in Koslar, Friedhofstr. 7a | 7 Euro | Info bei Monika Klescht (02461 / 57856) und Maria Dolfen (02461 / 53735)
- **VORSORTIERTER KINDERSACHENMARKT FEG JÜLICH**
Freie evangelische Gemeinde Jülich (FeG) | Freie evangelische Gemeinde Jülich, Margaretenstr. 2 | 10-13 Uhr | Infos unter juelich.feg.de/troedelmarkt
- **REPAIR CAFÉ IN DER STADTBÜCHEREI**
Erfindergeist Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz Weg 2 | 11-15 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

22. SONNTAG**LITERATURMATINEE: WAS LESEN DIE JÜLICHER?**

Stadtbücherei Jülich, VHS Jülicher Land | Stadtbücherei Jülich, Kleine Rurstr. 42 | 11.30-13.15 Uhr | Eintritt 8 Euro | Informationen und Anmeldung: 02461 / 63201, vhs@juelich.de, www.vhs-juelicher-land.de

23. MONTAG**JÜLICHER GESUNDHEITSTUNDE**

Krankenhaus Jülich | Krankenhaus Jülich, Kurfürstenstr. 22 | 17 Uhr

24. DIENSTAG**MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

OFFENE WERKSTATT IN DER AWO

Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt, AWO Jülich, Marie-Juchacz-Weg 2 | 18-21 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

25. MITTWOCH**SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE**

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15.30 Uhr | Infos über 02421 / 39 32 20

26. DONNERSTAG**ZU GAST IN... JÜLICHER-KIRCHBERG**

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | Dorfplatz in Kirchberg, Ecke Wymarstraße / Zur Rur | 14.30 Uhr

27. FREITAG**SPIRITUELLE ABENDWANDERUNG**

Kath. Pfarrei Hl. Maria Magdalena | 18 Uhr | Anmeldung bei susanne.gerhards@st-martin-aldenhoven.de

28. SAMSTAG**FRAUENFRÜHSTÜCK IN JÜLICHER**

Frauen Union Jülich | Café Zierwerk & Eiswerk Poststr. 1 | 10 Uhr | Anmeldungen an emaintz@gmx.de erbeten

CAFÉ CONTACT IM BONHOEFFER-HAUS

AK Asyl / Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10.30-12.30 Uhr

FAHRRAD-FRÜHJAHRSCHECK & CODIERUNG

Erfindergeist Jülich e.V. / Parents for Future Jülich / ProRad Jülich | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz Weg 2 | 11-15 Uhr

30. MONTAG**KURATORENFÜHRUNG „FRÜHLINGSSPAZIERGANG“**

Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße | 19 Uhr | Veranstaltung frei, Eintritt ist zu entrichten

31. DIENSTAG**WORTGOTTESDIENSTE DER TAGESPFLEGE LEBENSFREUDE**

Jülicher Tagespflege Lebensfreude | Jülicher Tagespflege Lebensfreude, Linnicher Str. 11 | 10.30 Uhr

MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS****SENIOREN INS NETZ: „DIGITALE MONTAGSRUNDE“**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

DIENSTAGS**SENIOREN INS NETZ: RUND UM PC & CO**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | Kostenbeitrag 4,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 6227001

AWO-SENIORENACHMITTAG

AWO Stadt Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz Weg 2 | 13-16.30 Uhr | Anmeldung unter 0151 / 59140257 oder an post@awojuelich.de

MITTWOCHS**REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

DONNERSTAGS**SENIORENFRÜHSTÜCK**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

SENIORENSITZGYMNASTIK IN WELLDORF

Kath. Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Pfarrheim Wellendorf, Pfarrer-Voßen-Platz 4 | 9.30-10.30 Uhr

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM HECKFELD

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülicher Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.30-21 Uhr (1. + 3. DO / Monat)

AUSSTELLUNG „FARBWELTEN“ VON STEFANIE FREIALDENHOVEN

Kunstverein Jülich e.V. | Kulturwerkstatt, Düsseldorfer Str. 10 | DO 15-18 Uhr, SA 11-14 Uhr | Eintritt frei | bis 28|03

FREITAGS**SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 14-16 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro (für Kaffee, Tee & Kuchen) | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

SAMSTAGS**AUSSTELLUNG „LICHT UND SCHATTEN. JOHANN WILHELM SCHIRMER IN ITALIEN“**

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (November-März) SA + SO 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 01|11|26

AUSSTELLUNG „EVOLUTION“ VON CENGIZ ERGÜN

Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm, Kleine Rurstraße | Sa + SO 11-17 Uhr | Eintritt frei | bis 22|03

AUSSTELLUNG „FARBWELTEN“ VON STEFANIE FREIALDENHOVEN

Kunstverein Jülich e.V. | Kulturwerkstatt, Düsseldorfer Str. 10 | DO 15-18 Uhr, SA 11-14 Uhr | Eintritt frei | bis 28|03

SONNTAGS**LAUFTREFF IN KOSLAR**

Grundschule Koslar, Lobsgasse 22 | 8.30 Uhr | Infos unter 02461 / 347527

AUSSTELLUNG „LICHT UND SCHATTEN. JOHANN WILHELM SCHIRMER IN ITALIEN“

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (November-März) SA + SO 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 01|11|26

AUSSTELLUNG „EVOLUTION“ VON CENGIZ ERGÜN

Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm, Kleine Rurstraße | Sa + SO 11-17 Uhr | Eintritt frei | bis 22|03

AUSSTELLUNG „100 JAHRE SEHNSUCHT“ – LAND SEHEN: NEU-RESTAURIERT-WEIBLICH

Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstr. 20 | SA, SO + Feiertage 11-16 Uhr | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 13|12|26

TÄGLICH**WANDERAUSSTELLUNG „VON JÜLICHER IN DIE GANZE WELT“**

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | Zentralbibliothek des Forschungszentrums Jülich | zu den Öffnungszeiten des Forschungszentrums Jülich (Personalausweis erforderlich)



**DEN VOLLSTÄNDIGEN
KALENDER FINDEN SIE
UNTER**

[www.herzog-magazin.de/
events/](http://www.herzog-magazin.de/events/)

**ALLE TERMINE WERDEN
GRATIS VERÖFFENTLICHT**
termine@herzog-magazin.de

PREVIEW



MUSIK

NEUES LIEDGUT FÜR
DEN GLOCKENBAUM?



KINO IM KUBA

DIE ÄLTERN



MENSCHEN

VERSPIELT



NACHRICHTEN

EINE NEUE
AUSZEICHNUNG

NE, WAT BIS DU NE FIESE MÖPP |
DU BIST VIELLEICHT GEMEIN



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

FOLGE HERZOG AUF
www.HERZOG-MAGAZIN.de
und diesen
Social-Media-Kanälen



10.03.2026

REDAKTIONSSCHLUSS APRIL
redaktion@herzog-magazin.de

17.03.2026

ANZEIGENSCHLUSS APRIL
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.03. ESCHWEILER Klara Apotheke, Dürener Str. 498a, 02403/6368
02.03. JÜLICH (KOSLAR) Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
03.03. HÜCKELHOVEN Stern-Apotheke, Aachener Str. 32, 02435/550
04.03. JÜLICH Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
05.03. HÜCKELHOVEN St. Gereon-Apotheke, Hauptstr. 44, 02462/8138
06.03. ALDENHOVEN Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
07.03. BAESWEILER St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455
08.03. ALDENHOVEN Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
09.03. JÜLICH Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
10.03. LANGERWEHE Marien-Apotheke, Hauptstr. 88, 02423/94950
11.03. JÜLICH Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
12.03. DÜREN Reichsadler-Apotheke, Zollhausstr. 65, 02421/81914
13.03. ALSDORF Abraxas-Apotheke, Eschweiler Str. 2b, 02404/9188500
14.03. ERKELENZ Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
15.03. JÜLICH Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330
16.03. LINNICH Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
17.03. LINNICH St. Martin-Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
18.03. HÜCKELHOVEN Stern-Apotheke, Aachener Str. 32, 02435/550
19.03. ESCHWEILER Barbara-Apotheke, Jülicher Str. 173, 02403/52132
20.03. JÜLICH (KOSLAR) Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
21.03. JÜLICH Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
22.03. BAESWEILER Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
23.03. NIEDERZIER Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
24.03. TITZ Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219
25.03. ALSDORF Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920
26.03. JÜLICH Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
27.03. DÜREN Kloster-Apotheke, An Gut Nazareth 8, 02421/86928
28.03. JÜLICH Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
29.03. JÜLICH Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
30.03. ALSDORF Apotheke am Dreieck, Eschweiler Str. 7, 02404/62515
31.03. BAESWEILER St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Schöne Zähne
und hohe Qualität
in der Zahnmedizin.



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

Konzepte für schöne und feste Zähne!



Gesundes gesund erhalten; wenn Behandeln,
dann richtig gut, festsitzend und langlebig

- ✓ Schöne Zähne durch keramische Veneers und Kronen im Smile-Design
- ✓ Biologische Zahnmedizin mit Versorgungen und Implantaten aus Vollkeramik
- ✓ Langlebige Inlays und Kronen aus Keramik auch digital gefertigt ohne Abdruck
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für sichere Planung
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten für festen Sitz von Zahnersatz
- ✓ All-on-4/ All-on-6: Festsitzender Zahnersatz an einem Tag
- ✓ 3D-Knochenaufbau mit autologer Matrix (PRF) für Implantate
- ✓ Professionelle Zahnreinigung (Dauer 1 Std.) zur Vermeidung von Karies, Parodontose und Mundgeruch
- ✓ Angstfreie Behandlung mit Sedierung

Ihre erfahrenen Zahnärzte in Jülich mit über 30 Jahren Expertise



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | www.zahnarzt-juelich.de



WIR BLEIBEN TREU

Im Jubiläumsjahr feiern wir nicht nur unsere Geschichte, sondern vor allem die Menschen in unserer Stadt – mit Veranstaltungen, Aktionen und unseren Jubiläumsprodukten. TreueStrom und TreueGas stehen dabei für das, was uns seit jeher verbindet: Verlässlichkeit und gelebte Treue.

Mehr Infos auf unserer Jubiläumsseite: stadtwerke-juelich.de/jubilaeum

Danke Jülich



**Stadtwerke
Jülich**
Mit aller Energie